

# Beteiligungsbericht 2017

über die  
wirtschaftliche Betätigung der  
Stadt Osnabrück



# **Beteiligungsbericht 2017**

der Stadt Osnabrück

mit den Jahresabschlüssen 2016

herausgegeben von:

**Stadt Osnabrück; Der Oberbürgermeister**

FB Finanzen und Controlling

Natruper-Tor-Wall, 49076 Osnabrück

## Inhaltsverzeichnis

<b>Bericht über privatrechtliche Unternehmen und Einrichtungen.....</b>	<b>4</b>
Wirtschaftliche Daten der städtischen Beteiligungen .....	6
Erstattungen und Aufwendungen des städtischen Haushalt .....	7
Jahresergebnisse und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt 2016 .....	8
<b>I. Eigengesellschaften der Stadt Osnabrück .....</b>	<b>9</b>
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH (SBO gGmbH).....	10
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG) ...	19
Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH (Gesellschaft der OBG mbH).....	26
Klinikum Osnabrück GmbH (KOS).....	31
Klinikum Osnabrücker Land GmbH (Gesellschaft der KOS) .....	38
Osnabrücker Kommunalservice GmbH (OKS).....	45
Osnabrücker Projektgesellschaft mbH (OsPro).....	49
<b>II. Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Osnabrück .....</b>	<b>55</b>
Osnabrück - Marketing und Tourismus GmbH (OMT) .....	56
<b>III. Minderheitenbeteiligungen der Stadt Osnabrück.....</b>	<b>63</b>
Stadtwerke Osnabrück AG .....	64
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH (OPG).....	73
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH (OVK).....	80
WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH .....	88
ITEBO GmbH (Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH).....	94
InnovationsCentrum Osnabrück GmbH (ICO GmbH).....	101
Zoo Osnabrück gGmbH.....	107
<b>IV. Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück .....</b>	<b>115</b>
Osnabrücker Service Betrieb (OSB).....	116
Immobilien- und Gebäudemanagement .....	123
<b>V. Zweckverband der Stadt Osnabrück.....</b>	<b>130</b>
Sparkasse Osnabrück .....	131
<b>VI. Sonstige Gesellschaften .....</b>	<b>140</b>
Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR.....	141
Regionalleitstelle Osnabrück kAöR.....	145
<b>Anlagen.....</b>	<b>150</b>
Rechtsformen städtischer Unternehmen .....	151
Erläuterung einiger Fachbegriffe .....	152

## Vorwort

Die Stadt Osnabrück hat einen Teil ihrer öffentlichen Aufgaben auf Gesellschaften des privaten Rechts, Eigenbetriebe und kommunale Unternehmen übertragen.

Der Beteiligungsbericht 2017 informiert über die Tätigkeit der städtischen Unternehmen sowie der Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück. Neben Angaben zur wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften erhält der Leser auch Einblicke in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen.

Der Schwerpunkt dieses Berichts liegt auf dem Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2016. Die städtischen Gesellschaften erbringen für die Bürgerinnen und Bürger und die lokale Wirtschaft ein beachtliches Leistungsspektrum. Dieses umfasst unter anderem die Bereiche Ver- und Entsorgung, Verkehr, Gesundheit, Kultur, Bildung, Freizeit, Wirtschaftsförderung und Informationstechnologie. Gegenüber dem Vorjahr haben sich erhebliche Änderungen ergeben.

- In 2016 wurden für den letzten Bauabschnitt der OsnabrückHalle 9,7 Mio. € investiert. Ende September konnte die seit 2013 in mehreren Abschnitten erfolgte Sanierung komplett abgeschlossen werden. Für diese Baumaßnahme war die OsnabrückHalle vom 07.03.2016 bis 24.09.2016 geschlossen.
- Die Volkshochschule der Stadt Osnabrück musste sich in 2016 in besonderer Weise mit der Bewältigung des starken Flüchtlingszuzugs befassen. Neben der dafür notwendigen Schaffung zusätzlicher Räumlichkeiten, drückte sich die hohe Zahl der Flüchtlinge sowohl in den inhaltlichen Schwerpunktsetzungen aus, als auch in einer deutlichen Verschiebung des Bildungsangebotes.
- In 2016 sind die Sanierungsmaßnahmen beim Klinikum Osnabrück weiter vorangekommen. Dies zeigt sich in der hohen Auslastung der 660 Planbetten und den steigenden Fallzahlen. Investitionen von rd. 5 Mio. € sorgen dafür, dass das Klinikum Osnabrück die positive Entwicklung fortsetzen kann. Geplante umfangreiche Baumaßnahmen am Standort Georgsmarienhütte sollen das Haus nach der Insolvenz 2015 wieder zukunftsfähig machen.
- Mit Vertrag vom 15.06.2016 hat die SWO AG ihre Strom und Gasnetze auf die bereits bestehende SWO Netz GmbH ausgegliedert. Mit der Ausgliederung passt sich die SWO AG an veränderten Rahmenvorgaben der Bundesnetzagentur an. Insgesamt wurden Vermögensgegenstände in Höhe von 88 Mio. € übertragen.
- Mit dem Kauf der Terminal KG und Terminal GmbH hat die SWO AG zusammen mit ihren Partnern den Grundstein für den Betrieb einer KLV-Anlage (kombinierter Ladeverkehr) im Hafen gelegt.
- Im Rahmen des im September 2014 beschlossenen langfristigen Finanzierungs-konzept für den Flughafen Münster Osnabrück wurde in 2016 von der OBG

GmbH eine weitere Teilsumme in Höhe von 2.889 T€ zur Stärkung des Kapitals der Gesellschaft gezahlt. Die von der OBG an den FMO bereitgestellten Mittel wurden durch die Stadt Osnabrück dotiert.

In den Beteiligungen einschließlich der Osnabrücker Eigenbetriebe sind 4.323 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das wirtschaftliche Potential der Beteiligungen und der Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück ist mit einer Bilanzsumme von 1.448,3 Mio. € und einem Gesamtumsatz von über 811,8 Mio. € ein bedeutender Faktor für die Wertschöpfung in der gesamten Region.

Osnabrück, 26.09.2017



Wolfgang Griesert  
Oberbürgermeister

## Bericht über privatrechtliche Unternehmen und Einrichtungen

Nach § 151 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat die Kommune einen Bericht (Beteiligungsbericht) über ihre Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Inhalten, enthält der Beteiligungsbericht der Stadt Osnabrück darüber hinaus betriebswirtschaftliche Daten der Gesellschaften und Eigenbetriebe sowie – falls vorhanden und sinnvoll – finanzwirtschaftliche Leistungs- und Finanzkennzahlen. Diese werden laufend fortgeschrieben. Weiterhin enthält dieser Bericht die Beschäftigtenzahlen sowie Informationen über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaften. Die Einsicht in den Bericht ist **jedermann** gestattet.

Zum 1. März 2012 ist die Beteiligungsrichtlinie der Stadt Osnabrück in Kraft getreten und im Mai 2016 erstmals überarbeitet. Die Aufgabe der Richtlinie ist es die Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Beteiligungen bzw. Eigenbetriebe zu regeln. Sie soll sicherstellen, dass die Gesellschafterin Stadt Osnabrück ihre Gesellschafterziele erreicht. Neben kommunalpolitischen Zielen (Leistungsziele) verfolgt die Stadt Osnabrück auch wirtschaftliche Ziele (Finanzziele). Die Beteiligungsrichtlinie formuliert die dafür notwendigen Grundsätze. Dies wird mit einem Verweis in den Gesellschaftsverträgen sichergestellt. Mit dem Erlass der Beteiligungsrichtlinie kommt die Stadt Osnabrück ihrer gesetzlichen Verpflichtung gemäß § 150 NKomVG (Beteiligungsmanagement) nach.

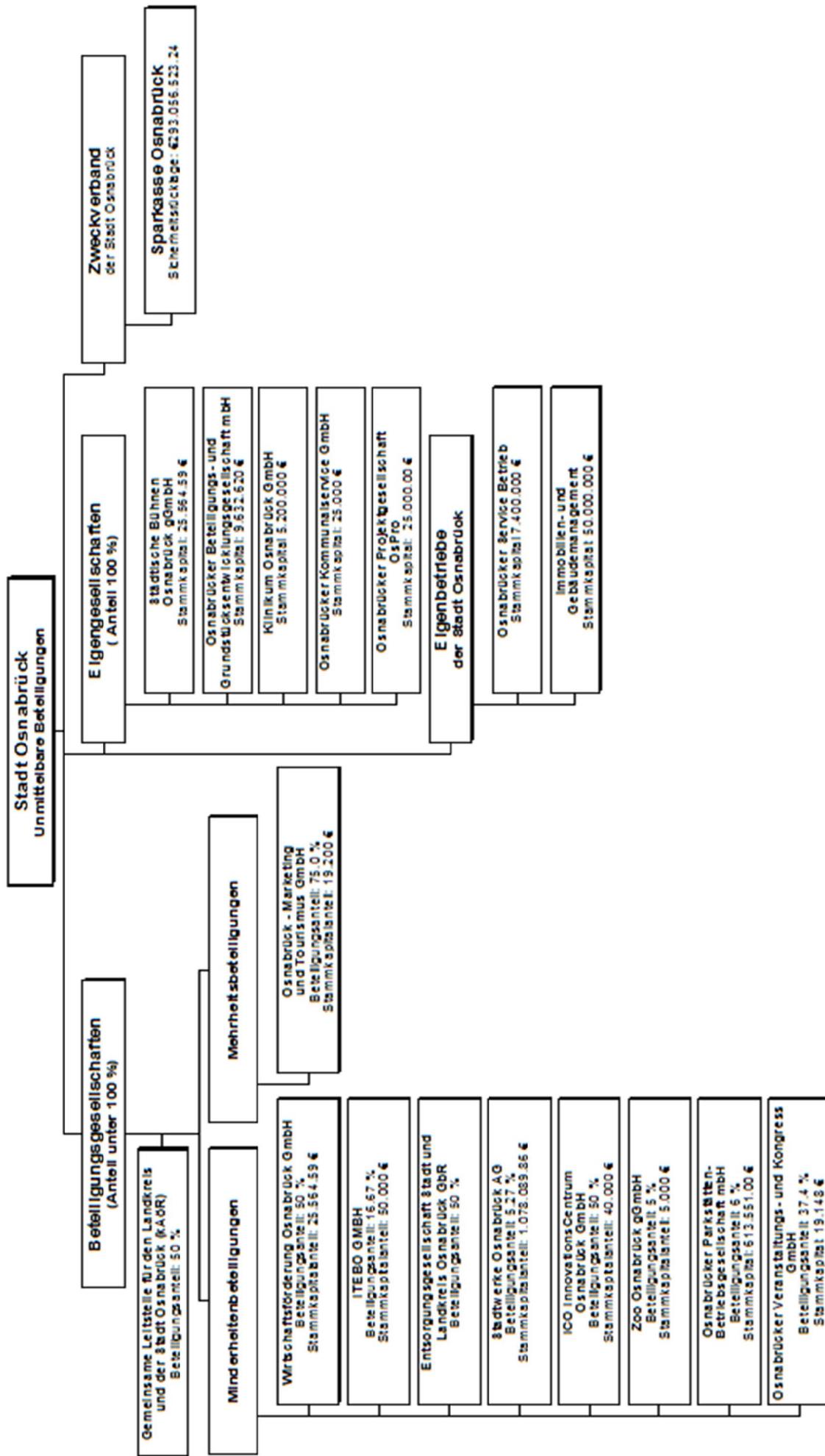
Als Beteiligung gilt die aktive Teilnahme an der Tätigkeit des Unternehmens oder der Errichtung, sei es durch ein finanzielles Engagement (sog. unechte Beteiligung), sei es durch die Ausübung von Rechten als Mitglied oder Mitinhaber (sog. echte Beteiligung). Der Erwerb von Aktien als Kapitalanlage oder der Beitritt zu einem Verein als nur förderndes Mitglied stellen keine Beteiligung im Sinne des Gesetzes dar.

Alle in diesem Beteiligungsbericht genannten Daten und Namen der Mitglieder in den jeweiligen Organen der Gesellschaften basieren auf dem jeweiligen Wirtschaftsprüfungsbericht per 31.12.2016. Zwischenzeitliche Änderungen in den Gremien wurden in diesem Bericht berücksichtigt. Außer den Städtischen Bühnen gmbH und der Volkshochschule Osnabrück GmbH haben alle Gesellschaften das **Kalenderjahr** als Geschäftsjahr.

Das Geschäftsjahr (Spielzeit) der Städtischen Bühnen GmbH und der Volkshochschule beginnen am 01. August und enden jeweils am 31. Juli des folgenden Jahres.

Die Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung der Jahre 2017 sind aus den Wirtschaftsplänen und Geschäftsberichten der jeweiligen Gesellschaft entnommen.

## Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück



## Wirtschaftliche Daten der städtischen Beteiligungen

	Umsatzerlöse in €			Bilanzsumme in €		
	2016	2015	2014	2016	2015	2014
<b>Beteiligungen</b>						
Stadtwerke Osnabrück AG	491.937.025,26	435.933.437,10	435.240.037,82	602.690.845,43	564.583.754,67	510.248.504,10
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH (WFO)	63.129,24	63.129,24	63.129,00	878.389,75	763.942,29	694.536,00
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG)	6.448.726,28	4.466.757,79	2.872.804,25	128.756.191,60	119.898.117,77	118.512.214,91
Volkshochschule	2.374.888,64	2.286.718,55	2.598.431,87	2.236.272,65	2.017.152,20	1.813.703,47
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH	1.792.817,99	1.963.030,17	1.616.198,53	3.333.023,63	3.990.548,71	344.172,97
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH (OPG)	9.300.969,56	8.557.713,05	8.035.062,47	32.547.977,83	34.832.270,00	35.806.814,55
Städt. Bühnen Osnabrück gGmbH	2.636.111,75	2.475.781,74	2.555.043,61	11.564.759,06	11.849.159,91	11.502.172,00
Klinikum Osnabrück GmbH	173.519.022,17	169.515.371,05	148.746.591,44	162.728.686,54	167.336.212,38	158.658.273,96
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH (OMT)	738.221,78	764.550,70	626.586,16	1.007.321,40	1.035.975,29	931.623,46
Osnabrücker Kommunalservice GmbH (OKS)	4.509.228,02	1.915.003,59	2.039.738,00	1.328.396,75	213.998,99	361.965,00
OsProOsnabrücker Projektgesellschaft mbH	1.225.000,00	76.100,00	4.000,00	459.302,34	890.058,86	28.797,31
ITEBO GmbH	19.083.652,09	16.585.238,16	14.795.561,14	6.155.228,32	5.749.245,28	5.226.559,32
<b>Summe aller Beteiligungen</b>	<b>713.628.792,78</b>	<b>644.602.831,14</b>	<b>619.193.184,29</b>	<b>953.686.395,30</b>	<b>913.160.436,35</b>	<b>752.893.713,30</b>

	Erträge/Einzahlungen in €			Aufwendungen/Auszahlungen in €		
	2016	2015	2014	2016	2015	2014
<b>Haushaltsvolumen der Stadt Osnabrück</b>						
Ergebnishaushalt	527.985.727	469.489.585	474.316.086	521.957.163,87	492.837.099,44	478.390.582,88
Finanzhaushalt	510.930.138	457.655.001	454.868.222	483.206.845,04	463.038.315,92	447.799.467,09

	Umsatzerlöse in €			Bilanzsumme in €		
	2016	2015	2014	2016	2015	2014
<b>Eigenbetriebe</b>						
OSB Osnabrücker ServiceBetrieb	46.378.404,93	46.350.401,60	45.631.682,01	85.469.395,53	92.299.659,08	90.956.660,23
Immobilien und Gebäudemanagement	51.745.496,10	50.080.183,23	49.113.915,14	409.185.499,85	406.119.435,04	402.758.725,40
<b>Summe Eigenbetriebe</b>	<b>98.123.901,03</b>	<b>96.430.584,83</b>	<b>94.745.597,15</b>	<b>494.654.895,38</b>	<b>498.419.094,12</b>	<b>493.715.385,63</b>

## Erstattungen und Aufwendungen des städtischen Haushalt

<u>Beteiligungen</u>	<u>Erstattungen an städtischen Haushalt</u>						<u>Aufwendungen aus dem städtischen Haushalt</u>								
	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro
Stadtwerke Osnabrück AG	10.049.335,60	9.378.396,99	9.126.474,00	8.919.017,43	9.749.712,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	496.436,84	480.421,86	480.422,00	460.421,82	490.842,00
WFO GmbH	32.001,14	31.444,37	30.828,00	27.941,71	26.932,00	496.436,84	480.421,86	480.422,00	460.421,82	490.842,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
OVK GmbH	43.550,00	46.500,00	44.000,00	44.000,00	44.000,00	3.774.745,02	5.124.048,33	4.909.341,00	0,00	0,00	3.774.745,02	5.124.048,33	4.909.341,00	0,00	0,00
ICO Innovationscentrum Osnabrück GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.000,00	150.000,00	150.000,00	147.492,00	899.000,00	78.000,00	150.000,00	150.000,00	147.492,00	899.000,00
OMT GmbH	12.175,00	13.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	797.005,50	791.225,35	788.467,00	875.351,00	899.000,00	797.005,50	791.225,35	788.467,00	875.351,00	899.000,00
OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	490.061,50	501.289,56	717.448,00	815.011,91	764.177,00	2.889.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.889.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00
VHS Osnabrück	28.600,00	30.500,00	89.000,00	28.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
OPG mbH	169.343,41	66.000,00	730.000,00	730.000,00	715.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Städt. Bühnen gGmbH	13.100,00	14.000,00	28.500,00	12.000,00	12.000,00	11.171.870,00	10.471.027,57	9.863.067,77	10.838.529,82	10.327.053,00	11.171.870,00	10.471.027,57	9.863.067,77	10.838.529,82	10.327.053,00
Zoo Osnabrück gGmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	707.513,16	754.246,16	740.641,00	740.192,92	0,00	707.513,16	754.246,16	740.641,00	740.192,92	0,00
ITEBO GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Klinikum Osnabrück GmbH	15.550,00	16.600,00	14.500,00	14.500,00	14.500,00	5.000.000,00	5.400.000,00	5.400.000,00	0,00	0,00	5.000.000,00	5.400.000,00	5.400.000,00	0,00	0,00
OKS Osnabrücker Kommunalservice GmbH	3.000,00	3.000,00	3.000,00	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Σ städt. Gesellschaften</b>	<b>10.856.716,65</b>	<b>10.100.730,92</b>	<b>10.795.750,00</b>	<b>10.603.371,05</b>	<b>11.338.321,00</b>	<b>24.914.820,52</b>	<b>23.170.969,27</b>	<b>16.931.938,77</b>	<b>13.061.987,56</b>	<b>11.716.895,00</b>	<b>24.914.820,52</b>	<b>23.170.969,27</b>	<b>16.931.938,77</b>	<b>13.061.987,56</b>	<b>11.716.895,00</b>
<b>Eigenbetriebe</b>															
OSB OsnabrückerServiceBetrieb	4.968.742,34	5.171.003,68	8.850.272,00	6.003.934,41	6.921.619,00	21.493.815,00	17.656.596,96	17.294.826,00	17.607.886,00	17.001.396,00	21.493.815,00	17.656.596,96	17.294.826,00	17.607.886,00	17.001.396,00
Immobilien- und Gebäudemanagement	3.983.456,26	6.509.703,31	5.953.777,00	3.316.800,00	965.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Sondervermögen</b>															
Klärwerke und Kanalbetriebe	231.363,31	5.932.339,83	5.764.124,00	5.400.180,00	4.990.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>20.040.278,56</b>	<b>27.713.777,74</b>	<b>31.363.923,00</b>	<b>25.324.285,46</b>	<b>24.215.840,00</b>	<b>46.408.635,52</b>	<b>40.827.566,23</b>	<b>34.226.764,77</b>	<b>30.669.873,56</b>	<b>28.718.291,00</b>	<b>46.408.635,52</b>	<b>40.827.566,23</b>	<b>34.226.764,77</b>	<b>30.669.873,56</b>	<b>28.718.291,00</b>

## Jahresergebnisse und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt 2016

Gesellschaften/Eigenbetriebe	Jahresergebnis 2016 Euro	Verlustabdeckung/ Stammeinlage (-) / Ausschüttung an Stadt (+) Euro	Erläuterungen:
<b>Minderheitenbeteiligungen</b>			
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH	-534.358 €	-480.422 €	Zuschuss
Stadtwerke Osnabrück AG	4.020.000 €	2.491.033 €	Ausschüttung an die Stadt + Verzinsung stille Einlage
ITEBO GmbH	-34.527 €		
ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH	-295.208 €	-78.000 €	Zuführung Kapitalrücklage, Anrechnung Kofinanzierung 62.000 €
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongreß GmbH	-4.074.454 €	-3.774.745 €	Verlustabdeckung + Erstattung Pacht
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH	2.049.045 €	111.843 €	Ausschüttung an die Stadt, Gewinnanteile
Zoo Osnabrück gGmbH	-487.555 €	-707.513 €	städtische Zuwendungen, Zuschuss incl. Übernahme Schuldendienst
<b>Mehrheitsbeteiligungen</b>			
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH	-791.065 €	-797.006 €	Zuführung Kapitalrücklage, Zuschuss
<b>Eigengesellschaften</b>			
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH	540.973 €		
Osnabrücker Projektgesellschaft mbH (OsPro)	200 €		
OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstückentwicklungsgesellschaft mbH	-706.214 €	-2.889.250 €	Kapitalzuführung FMO GmbH
OKS OsnabrückerKommunalService GmbH	2.435 €		
Klinikum Osnabrück GmbH	3.307.543 €	-5.000.000 €	Kapitalzuführung
<b>Eigenbetriebe</b>			
OSB Osnabrücker Service Betrieb	2.682.548 €	-12.225.043 €	Zuschuss: -17.193.815 € EK + kalk. Verzinsung 535.996 € Gewinnanteil 3.026.561,30 € Einstandsverpflichtung Piesberg 1.406.215,04 €
Immobilien und Gebäudemanagement	4.450.098 €	3.983.456 €	Gewinnabführung

## **I. Eigengesellschaften der Stadt Osnabrück**

# Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH (SBO gGmbH)

**Anschrift:**

Domhof 10/11  
49074 Osnabrück

**Telefon:**

0541 / 7600-00

**Telefax:**

0541 / 7600-309

**E-Mail:**

info@theater.osnabrueck.de

**Internet:**

www.theater-osnabrueck.de

**Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:**

Gegenstand und Zweck des Unternehmens gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages:

1. Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Theaters mit Schauspiel, Oper, Operette sowie die Unterhaltung eines Symphonieorchesters zur Pflege des Theater- und Musiklebens in der Stadt und der Region Osnabrück. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird. Hierzu gehören auch der Bau und der Umbau von Gebäuden und der Einbau von Betriebsvorrichtungen.
2. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

**Organisation:****1. Gesellschafter:**

Alleinige Gesellschafterin der Städtischen Bühnen GmbH ist die Stadt Osnabrück.

**Stammkapital: 25.564,59 €; HR B 1006**

Geschäftsjahr: vom 01. August bis zum 31. Juli des folgenden Jahres

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

**2. Gesellschafterversammlung:****Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:**

- Herr Sebastian Bracke
- Herr Ludwig Lanver

**Vertreter der Stadtverwaltung:**

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

**3. Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 stimmberechtigten Mitgliedern und 3 Mitgliedern mit beratender Stimme.

**Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:**

- Frau Brigitte Neumann (Vorsitzende)
- Frau Karin Jabs-Kiesler, Bürgermeisterin (stellv. Vorsitzende)
- Herr Sebastian Bracke
- Herr Ingo Dauer
- Herr Dirk Koentopp

**Vertreter der Stadtverwaltung:**

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Frau Stadträtin Rita Maria Rzycki (bis Oktober 2015)
- Frau Patricia Mersinger (ab November 2015)

**Vertreter außerhalb der Stadtverwaltung:**

- 1 vom Betriebsrat der SBO GmbH zu entsendender Vertreter/in
  - o Herr Jürgen Tepe, Betriebsratsvorsitzender
- 2 vom Rat der Stadt Osnabrück benannte Fachleute
  - o Herr Prof. Dr. Volker Lüdemann
  - o Herr Reinhart Richter, Kulturberater
- 1 vom Landkreis Osnabrück zu entsendender Vertreter/in
  - o Herr Kreisrat Matthias Selle
- 1 vom Land Niedersachsen zu entsendender Vertreter/in
  - o Herr Detlef Lehmbruck

**weiterhin gehören dem Aufsichtsrat 3 Mitglieder mit beratender Stimme an:**

- 1 Vertreter/in des künstlerischen Bereiches,
- 2 Vertreter/-innen der Zuschauervereine

Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2015/16 auf insgesamt 1.680,00 €.

**4. Geschäftsführung:**

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer:

- Intendant Herr Dr. Ralf Waldschmidt
- Kaufmännischer Direktor Herr Matthias Köhn

Die Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen im Geschäftsjahr 2015/16 246.668,65 €. Die Geschäftsführer sind gleichzeitig Geschäftsführer der SBO Theater-Service GmbH Osnabrück.

**Beteiligungen der Gesellschaft**

- SBO Theater-Service GmbH (100%-Anteil, Stammkapital 25.000,00 €)

**Anzahl der Beschäftigten:**

Die SBO gGmbH beschäftigte in der Spielzeit 2015/16 durchschnittlich 300,41 festangestellte Arbeitnehmer. Zusätzlich wurden insgesamt während des Geschäftsjahres 360 Aushilfen und 202 kurzfristig beschäftigte Gäste eingesetzt.

**Betriebliche Rahmendaten:**

Die Städtischen Bühnen Osnabrück gGmbH ist eine Eigengesellschaft der Stadt Osnabrück und verfügt über eine Haupt- und eine Nebenspielstätte:

- Stadttheater Osnabrück, Domhof 10/11
- Emma-theater, Lotterstraße/Ecke Arndtstraße

### **Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:**

Die SBO gGmbH spielt in kultureller Hinsicht eine wichtige Rolle für die Stadt Osnabrück sowie für das regionale Umland. Die Aufgabe der SBO gGmbH liegt in der Bereitstellung eines umfassenden Mehrspartentheaters (Musik-, Sprech-, Tanz-, Kinder und Jugendtheater sowie Konzertwesen). Die Gesellschaft versucht insb. im Sommer und in der Weihnachtszeit auf den Märkten und Festen der Region auf die Angebote des Theaters aufmerksam zu machen, um so die positive Auslastung zu sichern bzw. noch zu steigern.

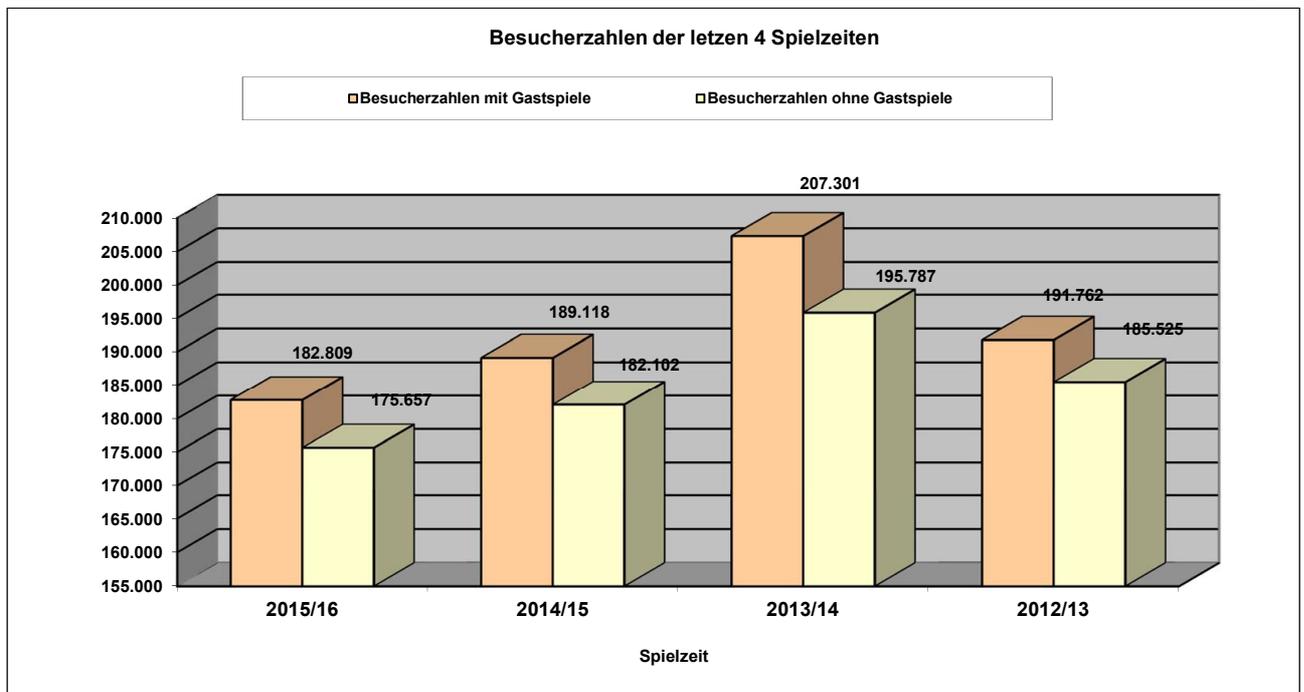
Das Geschäftsjahr 2015/2016 ist durch einen positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet und schließt mit einem Jahresüberschuss von 541 T€ (Vorjahr 500 T€) ab. Auf das Ergebnis, das deutlich über dem Planansatz von -65 T€ liegt, hat sich vor allem ausgewirkt, dass die VBL aufgrund der erfolgreichen Klage des Theaters gegen das Sanierungsgeld, 167 T€ an das Theater zurückzahlen musste. Die Einnahmen konnten durch zahlreiche ausverkaufte Vorstellungen um mehr als 300 T€ über den Budgetansatz gesteigert werden. Außerdem werden die im Wirtschaftsplan mitberücksichtigten Kosten für die Anschaffung von EDV-Software in Höhe von 55 T€ erst in 2016/2017 erfolgen. Der Jahresüberschuss der Spielzeit 2014/2015 (500.003,47 €) soll gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11.05.2016 in Höhe von 478.291,24 € einer zweckgebundenen Gewinnrücklage und in Höhe von 21.712,23 € der Rücklage Theatertaler zugeführt werden.

in T€	Plan 2016/2017	IST 2015/2016	IST 2014/2015	IST 2013/2014
<b>Einnahmen gesamt:</b>	<b>19.866,0</b>	<b>20.468,9</b>	<b>19.853,1</b>	<b>19.914,6</b>
Davon <b>Zuschüsse:</b>				
Stadt Osnabrück		10.888,6	10.776,0	10.617,3
Land Niedersachsen	16.644,0	5.268,8	5.185,2	5.018,9
Landkreis Osnabrück		614,4	597,7	579,1
<b>Gesamt</b>	<b>16.644,0</b>	<b>16.771,8</b>	<b>16.558,9</b>	<b>16.215,3</b>
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>19.866,0</b>	<b>19.924,0</b>	<b>19.349,4</b>	<b>19.424,2</b>
Davon				
Personalaufwendungen	16.374,0	14.980,4	14.977,0	14.977,1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0,0</b>	<b>541,0</b>	<b>500,0</b>	<b>507,4</b>

In der Spielzeit 2015/2016 konnte ein Besucheraufkommen von rund 176.000 Besuchern (ohne auswärtige Gastspiele) bei 1.344 Veranstaltungen verzeichnet werden. Im Theaterbereich wurde für den Freiverkauf ein Zugang um 2,5 % (um 767 auf 31.769 Besucher) festgestellt, wohingegen die Besuchergruppe der Schüler und Studenten im Theater am Domhof um 4,1 % auf 39.560 Besucher (Vorjahr: 41.230) sank.

Das emma-theater stand nach umfangreichen Sanierungsarbeiten, mit denen im März 2015 begonnen wurde, ab Mitte November 2015 wieder als Spielstätte zur Verfügung.

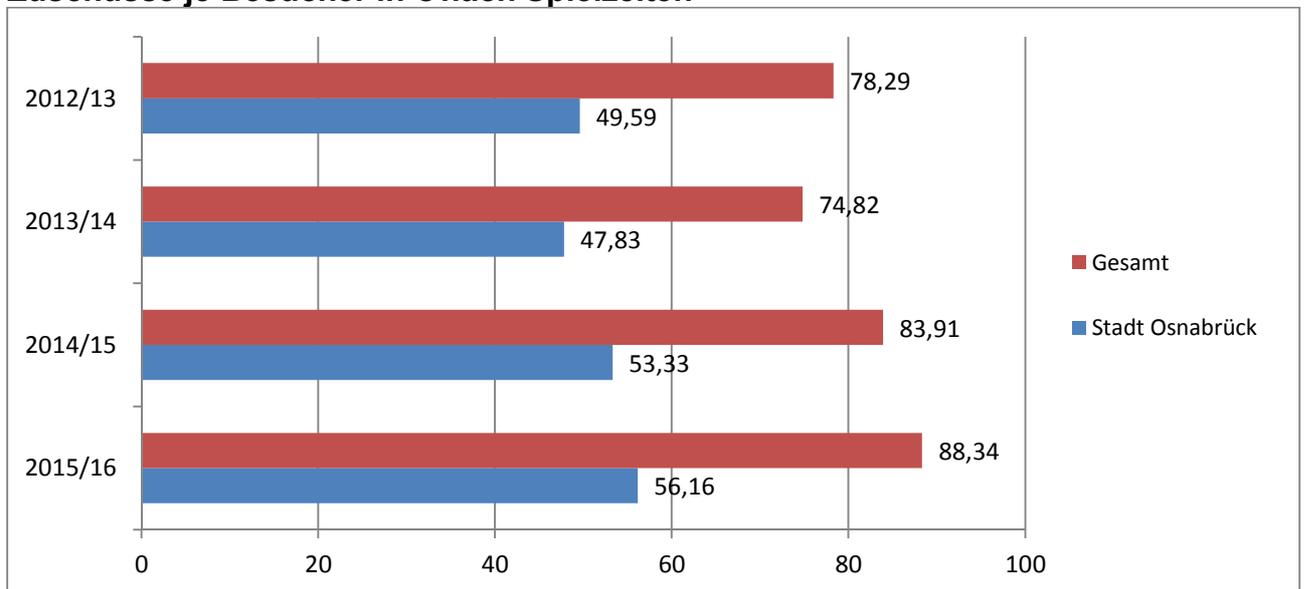
Die lange Sommerpause wurde zur Durchführung umfangreicher Unterhaltungsmaßnahmen, insbesondere für die Erneuerung der Gebäudeleittechnik (3. bis 5. Etage), Brandschutzmaßnahmen, IT-Investitionen, Maßnahmen an der Bühnenmaschinerie im Theater am Domhof sowie für die Erneuerung der elektrischen Verteilung im 1. OG in den Dekorationswerkstätten an der Rheinstraße genutzt.



Die Gesellschaft erhielt für die Spielzeit 2015/2016 Betriebskostenzuschüsse in Höhe von insgesamt 16.772 T€ (Vorjahr 16.559 T€) bezuschusst. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Zuschüsse der Stadt Osnabrück (+ 113 T€) und des Landes Niedersachsen (+ 84 T€) zurückzuführen.

Ausgehend von der Zahl der Gesamtbesucher (inkl. Gastspiele und Gastkonzerte) von 182.809 lässt sich der Zuschuss je Besucher berechnen. In der Spielzeit 2015/2016 wurde hiernach jeder Besucher mit einem Betrag von 88,34 € bezuschusst. Der Zuschuss der Stadt Osnabrück hieran liegt bei 56,16 €. Der Gesamtschuss je Besucher im Bundesdurchschnitt lag in der Spielzeit 2014/2015 bei 121,10 €

### Zuschüsse je Besucher in € nach Spielzeiten



Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 458 T€ auf 15.413 T€ gestiegen. Grund dafür sind u.a. die Erhöhungen der Vergütungen nach dem TVöD 2016 (ab 01.03.2016), der Gagen nach dem NV-Bühne (ab 01.03.2016) sowie der Vergütungen nach dem TVK (ab 01.03.2016) um jeweils 2,4 %.

Die Höhe der zu bildenden Rückstellung für noch nicht genommenen Urlaub hängt im Wesentlichen davon ab, welcher Anteil der Theaterferien und damit die erworbenen Urlaubsansprüche der Mitarbeiter nicht mehr in das alte Geschäftsjahr fallen. Die Theaterferien sind wiederum abhängig von den Sommerferienterminen in Niedersachsen. Durch den frühen Ferienbeginn in 2016 konnte die

Urlaubsrückstellung um 433 T€ verringert werden, sodass der Personalaufwand insgesamt lediglich um 3 T€ ggü. dem Vorjahr gestiegen ist.

Die Finanzlage der Städtischen Bühnen Osnabrück gGmbH ist derzeit gut.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erreichte im Wirtschaftsjahr 2015/2016 einen Wert von + 1.760 T€ und deckt die Zahlungsabflüsse aus Finanzierungstätigkeit (-793 T€) und der Investitionstätigkeit (-526 T€). Der aus betrieblicher Tätigkeit stammende Cash-Flow erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch die Abnahme der Rückstellungen infolge der Verschiebung der Spielzeitferien und der damit verbundenen Verringerung der Urlaubsrückstellungen.

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31. Juli 2016 auf 11.565 T€. Hiervon entfallen auf das Anlagevermögen 7.126 T€, welches durch langfristige Eigen- und Fremdmittel in Höhe von 5.020 T€ finanziert ist.

Die Passivseite weist ein Eigenkapital von 2.042 T€ aus, womit die Eigenkapitalquote mit 17,7 % zwei Prozentpunkte über dem des Vorjahres liegt. Weitere Bemühungen zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der Gesellschaft sind jedoch nach wie vor erforderlich.

Die Liquidität der SBO gGmbH war im gesamten Wirtschaftsjahr 2015/2016 aufgrund der festgelegten Zuschusszahlungen und der kontinuierlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten und Gastspielen gesichert. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass sich die Gesellschaft im Wesentlichen durch öffentliche Zuschüsse finanziert und daraus ein starkes Abhängigkeitsverhältnis zu den Zuschussgebern resultiert. Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode ist im Vergleich zum Ende der Vorperiode um 441 T€ auf 2.865 T€ angestiegen.

Infolge der Verschlechterung der Finanzlage der Stadt Osnabrück muss das Theater auf Beschluss des Rates künftig eine Gebäudemiete in Höhe von 100 T€ für 2016 und in Höhe von 200 T€ für 2017 entrichten. Außerdem ist im Zuge der Haushaltsgespräche zur Konsolidierung eine Zuschusskürzung für das Theater in Höhe von 50 T für das Jahr 2016 beschlossen worden.

Das Land Niedersachsen hat Ende November 2016 beschlossen, den kommunalen Theaterbetrieben zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen. Auf die Städtischen Bühnen entfallen anteilig rund 181 T€ jährlich.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016/2017 sieht – unter Berücksichtigung der Sondermittel des Landes in Höhe von 181 T€ - ein ausgeglichenes Jahresergebnis vor.

**Kennzahlen:**

	<b>Angaben in</b>	<b>2015/16</b>	<b>2014/15</b>	<b>2013/14</b>
<b>Rentabilität:</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	26,49	26,79	37,14
Fremdkapitalrentabilität	%	2,13	3,43	3,46
<b>Kapitalstruktur:</b>				
Eigenkapitalquote	%	17,66	15,75	11,88
Fremdkapitalquote	%	62,47	63,13	69,5
Liquiditätsgrad 1	%	2,47	1,83	0,08
Deckungsgrad 1	%	28,66	25,62	17,82
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen	%	61,62	61,47	66,64
Anteil Umlaufvermögen	%	38,38	38,53	33,36
Investitionen	T€	536,7	211,7	355,5
<b>Personalwirtschaftliche Kennzahlen:</b>				
Personalaufwand je MA	T€	49,9	49,9	49,7
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	75,77	78,44	78,22
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	300,41	300,17	301,25
<b>Zuschüsse:</b>				
Städt. Zuschuss je Besucher:	€	56,16	53,33	47,83
Gesamtzuschuss je Besucher:	€	88,34	83,91	74,82
<b>Leistungsdaten:</b>				
Besucherzahlen, gesamt	Anzahl	182.809	189.118	207.351
Vorstellungen m. Einnahmen	Anzahl	562	641	740

## Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH

Bilanz zum 31. Juli 2016

<b>A K T I V A</b>				
	EUR	EUR	31.07.2016 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		17.913,48		<u>25</u>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	6.133.857,77			6.602
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	922.383,37			632
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>26.489,40</u>			<u>0</u>
		7.082.730,54		<u>7.234</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>25.000,00</u>		<u>25</u>
			7.125.644,02	7.284
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		70.782,92		<u>69</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.408,48			17
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.385.763,34			3.437
3. Sonstige Vermögensgegenstände	654.626,53			855
			4.118.798,35	<u>4.309</u>
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
		<u>110.060,65</u>		<u>25</u>
			4.299.641,92	<u>4.403</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
			<u>139.473,12</u>	<u>162</u>
			<u>11.564.759,06</u>	<u>11.849</u>

**PASSIVA**

	EUR	31.07.2016 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		25.564,59	26
<b>II. Kapitalrücklage</b>		280.646,00	280
<b>III Gewinnrücklagen</b>			
Andere Gewinnrücklagen		1.175.808,63	1.060
<b>IV. Bilanzgewinn/Jahresüberschuss</b>		<u>559.859,02</u>	<u>500</u>
		2.041.878,24	1.866
<b>B. SONDERPOSTEN</b>			
1. Sonderposten Investitionszuschuss		93.207,00	136
2. Sonderposten Spenden emma-theater		<u>105.352,20</u>	
		198.559,20	
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen		737,72	2
2. Sonstige Rückstellungen		<u>1.315.822,52</u>	<u>1.673</u>
		1.316.560,24	1.675
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 258.099,42 (Vorjahr: TEUR 443)	3.027.763,19		6.577
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	374.507,58		247
3. Verbindlichkeit gegen Gesellschafter	3.192.450,00		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	52.743,83		65
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 168.532,59 (Vorjahr: TEUR 165) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 60.138,96 (Vorjahr: TEUR 58)	577.277,55		592
		<u>7.224.742,15</u>	<u>7.481</u>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		783.019,23	691
		<u>11.564.759,06</u>	<u>11.849</u>

## Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH, Osnabrück

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016

	2015/16	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	2.636.111,75	2.476
2. Betriebskostenzuschüsse	16.771.829,29	16.559
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.050.121,05	817
	<u>20.458.062,09</u>	<u>19.852</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	471.775,74	428
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	599.450,17	601
	<u>1.071.225,91</u>	<u>1.029</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne, Gehälter und Honorare	12.141.242,47	12.119
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.839.152,41	2.858
davon für Altersversorgung: EUR 599.840,79 (Vorjahr: TEUR 640)	14.980.394,88	14.977
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	695.909,43	610
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.022.540,71	2.477
8. Betriebsergebnis	687.991,16	759
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.770,41	2
davon Erträge aus der Abzinsung: EUR 13,09 (Vorjahr: < TEUR 1)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: EUR 831,49 (Vorjahr: TEUR 3)	153.934,15	257
11. Finanzergebnis	-143.163,74	-255
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	544.827,42	504
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	873,56	
14. Sonstige Steuern	2.981,17	4
	<u>3.854,73</u>	<u>4</u>
15. Jahresüberschuss	540.972,69	500
16. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	18.886,33	
17. Bilanzgewinn	<u>559.859,02</u>	

## **Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG)**

**Anschrift:**

Bierstraße 17/18  
49074 Osnabrück

**Telefon:**

0541 / 323-3154

**Telefax:**

0541 / 323-4303

**E-Mail:**

obg@osnabrueck.de

**Internet:**

[www.osnabrueck.de](http://www.osnabrueck.de)

### **Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:**

1. Die Gesellschaft nimmt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit öffentliche Aufgaben für die Stadt Osnabrück in den Bereichen Vermögensverwaltung und Stadt- und Grundstücksentwicklung wahr.
2. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Veräußerung und die Erschließung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Wohnbebauung und der gewerblichen Bebauung. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Grundstücke und Gebäude zu vermieten und zu verpachten.
3. Außerdem kann die Gesellschaft Gebäude und sonstige bauliche Anlagen und Einrichtungen erwerben, veräußern, errichten, ändern, abbrechen und instand setzen sowie Betriebsvorrichtungen einbauen, ebenso Pacht- und Nutzungsrechte daran erwerben und veräußern.
4. Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung, die Steuerung, die Optimierung, die Finanzierung und Verwertung von Beteiligungen. Die Ausübung geschäftsführender Tätigkeiten für die Beteiligungsunternehmen sowie die Einbringung von entgeltlichen Dienstleistungen für Beteiligungsunternehmen und die Stadt Osnabrück.
5. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen, insbesondere auch andere Unternehmen zu erwerben, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen und Zweigniederlassungen zu errichten. Dafür gelten die Voraussetzungen der §§ 136 ff. NKomVG.

### **Organisation:**

#### **1. Gesellschafter:**

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Osnabrück.

<b>Stammkapital:</b>	<b>9.631.620,00 €; HRB Nr.: 17447</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>2010</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>GmbH</b>

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

#### **2. Geschäftsführung:**

Als Geschäftsführer in 2016 war Herr Fillep bestellt. Herr Fillep war im Berichtsjahr hauptberuflich Finanzvorstand der Stadt Osnabrück und nebenberuflich Geschäftsführer der OBG. Für seine Tätigkeit als Geschäftsführer erhielt er eine Aufwandsentschädigung in Höhe von insgesamt 5.400 €.

### 3. Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Herrn Oberbürgermeister Wolfgang Griesert.

### 4. Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Dies waren mit Stand 31.12.2016:

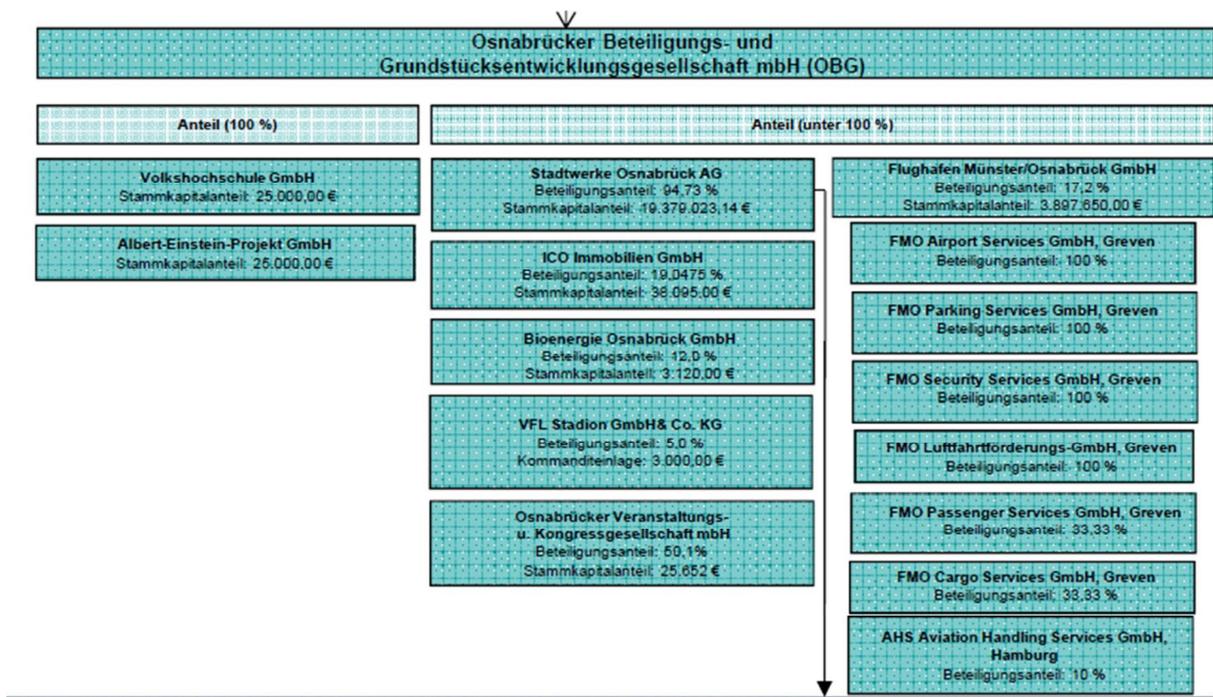
- Herr Marius Keite (Vorsitzende)
- Herr Dr. Michael Kopatz (Stellvertretende Vorsitzende)
- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Herr Ulrich Hus
- Herr Sebastian Bracke
- Herr Dr. E. h. Fritz Brickwedde
- Herr Dr. Jens Martin
- Frau Anette Meyer zu Strohen
- Herr Robert Seidler

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates betragen in 2016 insgesamt 2.800,00 €.

### Anzahl der Beschäftigten:

Die OBG hat in 2016 fünf Mitarbeiter beschäftigt (ohne Geschäftsführer und geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse).

### Beteiligungen der Gesellschaft (Stand: 31.12.2016):



## Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Das ausgewiesene negative Jahresergebnis von 706 T€ hat sich gegenüber dem Vorjahr um 187 T€ verschlechtert. Dies ist insbesondere auf die gesunkenen Pachteinahmen für die OsnabrückHalle um 448 T€ auf 1.981 T€ zurückzuführen, da die Halle bedingt durch den letzten Bauabschnitt in 2016 für fünf Monate geschlossen werden musste und die OBG für diesen Zeitraum auf eine Pacht verzichtete. Die Verringerung der Pachterlöse konnte durch die gestiegenen Umsatzerlöse um 1.982 T€ auf 6.449 T€ aus Grundstücksverkäufen vollständig kompensiert werden. Allerdings ist dieser positive Aspekt durch die gestiegenen Kostenpositionen bei den Abschreibungen auf Sachanlagen, der Abwertung der Finanzanlagen für die FMO-Beteiligung sowie den Anstieg der Materialaufwendungen infolge der gestiegenen Grundstücksverkäufe überlagert worden, sodass sich das Ergebnis entsprechend verringert hat.

Die sonstigen ordentlichen betrieblichen Erträge sind in 2016 um 76 T€ auf 29 T€ gesunken. Der Rohertrage erhöhte sich infolge der oben beschriebenen Entwicklung um 1.108 T€ auf 4.364 T€.

Die Materialaufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2016 im Wesentlichen aufgrund der verkauften Handelsgrundstücke (1.841 T€) um 874 T€ auf 2.085 T€ erhöht. Die Materialaufwandsquote hat sich ebenfalls auf 32,3 % erhöht. Die ordentlichen Personalaufwendungen haben sich in 2016 um 8 T€ auf 64 T€ verringert. Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen haben sich um 184 T€ auf 1.526 T€ erhöht, wohingegen die sonstigen ordentlichen betrieblichen Erträge im Berichtsjahr um 47 T€ auf 693 T€ sanken.

Das Betriebsergebnis hat sich in 2016 um 921 T€ auf 1.900 T€ erhöht, die Umsatzrendite beträgt 29,5 % (Vorjahr 21,9 %) und die Gesamtkapitalrentabilität 1,5 % (Vorjahr 0,8 %).

In T€	Plan 2017	IST 2016	IST 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	5.719,2	6.448,7	4.466,8	2.872,8
<b>Gesamterträge</b>	<b>9.238,2</b>	<b>9.989,8</b>	<b>8.056,7</b>	<b>6.863,1</b>
Materialaufwendungen	1.689,1	2.085,1	1.210,6	363,1
Personalaufwendungen	21,3	64,0	71,6	66,8
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>10.484,5</b>	<b>10.696,0</b>	<b>8.575,4</b>	<b>8.222,6</b>
<b>Jahresüberschuss /-fehlbetrag</b>	<b>-1.246,2</b>	<b>-706,2</b>	<b>-518,7</b>	<b>-1.359,5</b>

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 8.858 T€ auf 128.756 T€, was auf die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1.269 T€ sowie auf einen Anstieg des Sachanlagevermögens um 9.787 T€ aufgrund der Fertigstellung des letzten Bauabschnitts an der OsnabrückHalle zurückzuführen ist.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 14.219 T€ (Vorjahr 6.509 T€) getätigt, welche im Wesentlichen für die OsnabrückHalle (Gebäude, Bauabschnitt 2016; 9.955 T€) und für die Kapitalzuführung an die FMO (2.889 T€) anfielen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum Bilanzstichtag um 1.269 T€ auf 1.403 T€ erhöht, wovon 1.302 T€ auf eine Kaufpreiszahlung für den Verkauf eines Grundstücks entfallen. Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen belaufen sich auf 3.875 T€ (Vorjahr 2.880 T€) und beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die SWO aus der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2016 (2.842 T€) sowie die ausstehenden Erstattungen der Albert Einstein Studentenwohnheim GmbH (958 T€). Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteili-

gungsverhältnis besteht, bestehen gegenüber der ICO-Immobilien GmbH, Osnabrück, in Höhe von 100 T€.

Die sonstigen Aktiva (314 T€, Vorjahr 1.421 T€) beinhalten im Wesentlichen aktive Rechnungsabgrenzungsposten (151 T€) und Steuererstattungsansprüche (115 T€).

Das gezeichnete Kapital von 9,6 Mio. € führt zusammen mit den um 2.889 T€ gestiegenen Kapitalrücklagen sowie dem Jahresfehlbetrag des laufenden Geschäftsjahres zu einem bilanziellen Eigenkapital von insgesamt 70,3 Mio. €. Die bilanzielle Eigenkapitalquote hat sich um 2,3 %-Punkte auf 54,6 % (Vorjahr 56,9 %) verringert. Dies resultiert vor allem daraus, dass die Bilanzsumme nominal stärker angestiegen ist als das Eigenkapital.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 11.543 T€ haben sich um 783 T€ verringert. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben zum Abschlussstichtag 154 T€ betragen und sind damit zum Vorjahr um 396 T€ niedriger. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der SWO (4.123 T€), der VHS (702 T€), der OVK (141 T€) sowie der Albert Einstein Studentenwohnheim GmbH (5 T€).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit einem Wert von 1.790 T€ rund 256 T€ höher als im Vorjahr.

### Kennzahlen:

	Angaben in	2016	2015	2014
<b>Cash-Flow</b> (aus lfd. Geschäftstätigkeit)	T€	1.790	1.534	4.416
<b>Rentabilität:</b>				
Eigenkapitalrentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
Fremdkapitalrentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
<b>Kapitalstruktur:</b>				
Eigenkapitalquote	%	54,64	56,85	53,94
Fremdkapitalquote	%	45,36	43,15	46,06
Liquiditätsgrad 1	%	0,09	0,12	0,09
Deckungsgrad 1	%	60,87	63,97	61,41
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen	%	89,76	88,88	87,84
Anteil Umlaufvermögen	%	10,24	11,12	12,16
Investitionen	T€	14.219	6.509	5.321

\* Die Rentabilität wird mit 0,0% beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

\*\* Das Personal wird zum Teil von der Stadt Osnabrück gestellt, sodass diese Kosten als Sachkosten in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden und Personalkennzahlen verfälschen. Daher sind die Kennzahlen zur Personalwirtschaft hier nicht aufgeführt.

Die wirtschaftliche Lage der OBG ist insgesamt nicht zufriedenstellend. Allerdings sind diese genannten Faktoren, wie z.B. Grundstücksverkäufe sowie die wirtschaftliche Entwicklung der FMO und daraus resultierende Kapitalzuführungen durch die Berichtsgesellschaft nicht wesentlich zu beeinflussen.

## OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH, Osnabrück

### Bilanz zum 31. Dezember 2016

#### AKTIVA

	31.12.2016		31.12.2015
	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.737.398,77		26.411.306,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.300.055,00		2.427.184,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	223.412,50		332.647,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>302.719,14</u>
		<u>39.260.866,27</u>	<u>29.473.857,56</u>
<b>II. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.866.923,20		60.866.923,20
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.612.200,00		1.766.400,00
3. Beteiligungen	1.006.501,82		1.006.501,82
4. Sonstige Ausleihungen	<u>12.820.028,61</u>		<u>13.448.394,49</u>
		<u>76.305.653,63</u>	<u>77.088.219,51</u>
		<u>115.566.519,90</u>	<u>106.562.077,07</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Handelsgrundstücke	<u>5.347.173,34</u>		<u>7.485.260,43</u>
		<u>5.347.173,34</u>	<u>7.485.260,43</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.403.028,71		134.138,35
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.875.036,17		2.879.529,92
3. Forderungen gegen Gesellschafter	2.119.002,75		1.182.888,95
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100.000,00		200.628,92
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>163.519,08</u>		<u>1.275.924,77</u>
		<u>7.660.586,71</u>	<u>5.673.110,91</u>
<b>III. Wertpapiere</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>25.000,00</u>		<u>25.000,00</u>
		<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
<b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>			
		<u>6.272,33</u>	<u>8.084,33</u>
		<u>13.039.032,38</u>	<u>13.191.455,67</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<u>150.639,32</u>	<u>144.585,03</u>
		<u>128.756.191,60</u>	<u>119.898.117,77</u>

		<b>PASSIVA</b>	
		31.12.2016	
		€	€
		31.12.2016	31.12.2015
		€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	9.632.620,00		9.632.620,00
II. Kapitalrücklage	74.257.776,83		71.368.526,83
III. Verlustvortrag	-12.836.388,60		-12.317.654,88
IV. Jahresfehlbetrag	<u>-706.214,19</u>		<u>-518.733,72</u>
		<u>70.347.794,04</u>	<u>68.164.758,23</u>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	65.623,00		142.675,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>131.980,00</u>		<u>194.527,00</u>
		<u>197.603,00</u>	<u>337.202,00</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.542.978,61		12.325.544,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154.003,48		549.579,20
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.971.205,43		4.675.339,55
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	26.677.667,44		18.420.669,96
5. Sonstige Verbindlichkeiten	91.529,70		108.989,35
- davon aus Steuern	<u>(43.378,06)</u>		<u>(39.381,62)</u>
		<u>43.437.384,66</u>	<u>36.080.122,55</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>14.773.409,90</u>	<u>15.316.034,99</u>
		<u>128.756.191,60</u>	<u>119.898.117,77</u>

## Anlage 2

**OBG Osnabrücker Beteiligungs- und  
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH, Osnabrück  
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016**

	2016 €	2015 €
1. Umsatzerlöse	6.448.728,28	4.466.757,79
2. Sonstige betriebliche Erträge	75.173,08	105.322,96
3. Materialaufwand		
a) Minderung des Bestands an Handelsgrundstücken	1.840.713,05	981.949,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	244.373,66	228.681,91
	<u>2.085.086,71</u>	<u>1.210.631,50</u>
4. Rohergebnis	<u>4.438.812,65</u>	<u>3.361.449,25</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	51.216,73	59.609,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
- davon für Altersversorgung: € 7.533,45 (Vorjahr: € 7.239,70)	12.775,29	11.966,20
	<u>63.992,02</u>	<u>71.575,94</u>
6. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	1.526.301,74	1.342.045,41
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	173.581,99	211.885,01
	<u>1.699.883,73</u>	<u>1.553.930,42</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>699.762,94</u>	<u>741.390,05</u>
8. Betriebsergebnis	<u>1.975.173,96</u>	<u>994.552,84</u>
9. Erträge aus Beteiligungen		
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 2.841.789,55 (Vorjahr: € 2.841.790,00)	2.841.789,55	2.841.790,00
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 94.657,92 (Vorjahr: € 68.701,41)	537.833,76	514.139,46
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86.281,87	128.690,05
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.889.250,00	1.874.320,00
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.685.223,96	1.685.223,96
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
- davon an verbundene Unternehmen: € 22.960,00 (Vorjahr: € 34.030,00)	1.424.155,86	1.308.149,65
15. Finanzergebnis	<u>-2.532.724,64</u>	<u>-1.383.074,10</u>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>113.073,72</u>	<u>114.521,67</u>
17. Ergebnis nach Steuern	-870.624,40	-503.042,93
18. Sonstige Steuern	35.589,79	15.690,79
19. Jahresfehlbetrag	<u>-706.214,19</u>	<u>-518.733,72</u>

# Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH (Gesellschaft der OBG mbH)

**Anschrift:**

Bergstr. 8  
49074 Osnabrück

**Telefon:** 0541 / 323-2243  
**Telefax:** 0541 / 323-4347  
**E-Mail:** [info@vhs-osnabrueck.vhs-net.de](mailto:info@vhs-osnabrueck.vhs-net.de)  
**Internet:** [www.vhs-os.de](http://www.vhs-os.de)

**Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:**

Gegenstand und Zweck der Volkshochschule ist die Bildung von Erwachsenen und Heranwachsenden unabhängig von weltanschaulicher und parteipolitischer Zugehörigkeit. Ihr Programm umfasst die allgemeine, politische, kulturelle, gesundheitliche und berufliche Bildung. Es wird durch die Bildungsbedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger und durch gesellschaftliche Erfordernisse bestimmt. Dabei orientieren sich pädagogische Arbeit und das Bildungsprogramm in Ziel und Inhalt an der freiheitlich demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und an der Niedersächsischen Verfassung.

**Gemeinnützigkeit:**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung und Erziehung (§ 52 Abs. 2 Nr. 7 AO). Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb einer Volkshochschule, die selbst Vorträge, Kurse und andere Veranstaltungen wissenschaftlicher oder belehrender Art durchführt (§ 68 Nr. 8 AO).

**Organisation:****1. Gesellschafter:**

Die Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG) hält das Stammkapital zu 100%.

**Stammkapital: 25.000,00 €; HR B 206130**

Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist vom 01. August bis 31. Juli des Folgejahres

**2. Gesellschafterversammlung:**

Herr Fillep

**3. Aufsichtsrat:**

Die Gesellschaft verfügt über einen Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Oberbürgermeister/in bzw. an seiner Stelle ein/e andere/r Gemeindebediensteter, 5 vom Rat der Stadt Osnabrück entsandte Mitglieder (ein Mitglied wird aus dem Kreis der Kursleitenden gewählt) und 3 Vertreter/innen der Bediensteten.

**Ratsmitglieder:**

- Herr Ludwig Lanver (Vorsitzender)
- Herr Dr. Jens Martin (stellv. Vorsitzender)
- Frau Diana Häs
- Frau Rita Maria Rzycki
- Frau Brigitte Neumann
- Herr Franz Wirtz (Vertreter der Kursleitenden)

**Bedienstetenvertreter:**

- Herr Dr. Bernd Müller
- Frau Stefanie Hehmann
- Frau Angelika Schlößer

**4. Geschäftsführung:**

- Herr Dr. Bösling

Herr Dr. Bösling sprach sich gegen eine Veröffentlichung der Geschäftsführerbezüge aus.

**Anzahl der Beschäftigten**

Im Geschäftsjahr 2015/2016 waren durchschnittlich 30 Arbeitnehmer (ohne Auszubildende, inkl. Teilzeit) beschäftigt. Das Bildungsangebot wird über Honorarkräfte abgedeckt.

**Wesentliche Geschäftsvorfälle:**

Die Volkshochschule musste sich ebenso wie viele andere Institutionen in kommunaler Verantwortung in besonderer Weise mit der Bewältigung des starken Flüchtlingszuzugs befassen. Das drückte sich sowohl in den inhaltlichen Schwerpunktsetzungen aus als auch in einer deutlichen Verschiebung des Bildungsangebots. Es wurden mehr Maßnahmen zur Integration von Geflüchteten durchgeführt, aufgrund vor allem der Raumknappheit aber auch weniger Bildungsmaßnahmen im Standardangebot umgesetzt.

Finanziell wirkte sich diese Entwicklung insofern aus, als ein leichter Rückgang der allgemeinen Teilnehmergebühren zu verzeichnen war, eine überproportional starke Steigerung allerdings bei den Einnahmen für die Förderung von Integrationsmaßnahmen. So ist es der VHS erfreulicherweise gelungen, deutlich mehr Bundes- und Landesmittel für diesen Bereich zu akquirieren.

Die Volkshochschule lag im statistischen Berichtsjahr 2015 (AEWB und DVV), das vom tatsächlichen Geschäftsjahr abweicht, mit insgesamt 26.832 Unterrichtsstunden im Bereich der gemeinwohlorientierten Bildung zum wiederholten Male landesweit in der Spitzengruppe.

Die Gesamtzahl der Unterrichtsstunden lag 2015 laut DVV-Statistik bei 45.834. Ursächlich dafür ist u.a. die starke Nachfrage im Bereich Deutsch als Zweitsprache, bei der Alphabetisierung und bei den Schulabschlusskursen. Insgesamt nahmen im Jahr 2015 26.052 Menschen VHS-Angebote wahr. 982 von ihnen legten im Jahr 2015 Prüfungen ab. Zusätzlich führte die VHS im Berichtszeitraum 160 Einbürgerungstests durch.

**Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:**

Das Geschäftsjahr 2015/2016 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung vor Abdeckung aus der allgemeinen Rücklage von 1.422 T€ ab (Vorjahr – 1318 T€).

Demgegenüber steht ein Planverlust 2015/2016 von 1.746 T€. Es ist somit zu einer Ergebnisverbesserung von 324 T€ gekommen. Grund dafür ist u. a. Mehreinnahmen für Flüchtlingsprojekte sowie Mehreinnahmen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Insgesamt wurden Erträge i. H. v. 2.737 T€ generiert. Die Umsatzerlöse betragen 2.375 T€ (Vorjahr 2.287 T€). Der größte Teil der Umsatzerlöse sind die Kurseinnahmen mit einer Höhe von 1.055 T€ (Vorjahr 1.003 T€).

Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 4.160 T€ entgegen. Die Honoraraufwendungen machen mit insgesamt 1.071 T€ den größten Teil aus. Die Gebäudekosten belaufen sich für das Berichtsjahr auf TEUR 422.

Die Volkshochschule ist ein Zuschussbetrieb. Die fehlenden Mittel werden durch den Gesellschafter OBG ausgeglichen. Für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 wurde eine Kapitalrücklagenzuführung in Höhe von 1.685 T€ geleistet. Der hiervon nicht zur Verlustabdeckung verwendete Betrag von insgesamt 204 T€ wurde in die Rücklagen eingestellt.

Das Eigenkapital hatte zum 31. Juli 2016 einen Wert von 1.378 T€ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 212 T€ erhöht.

In T€	Plan 16/17	IST 15/16	IST 14/15	IST 13/14
Umsatzerlöse	1.285	2.375	2.287	2.598
Sonstige betriebliche Erträge	1.206	362,5	302,1	264,1
<b>Erträge gesamt</b>	<b>2.753</b>	<b>2.738</b>	<b>2.590</b>	<b>2.866</b>
Personalaufwand	2.048	1.923	1.698	1.762
Abschreibungen	66,0	39,1	39,7	46,7
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>4.499</b>	<b>4.160</b>	<b>3.908</b>	<b>4.236</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.746</b>	<b>-1.422</b>	<b>-1.318</b>	<b>-1.370</b>

### Kennzahlen:

	Angaben in	15/16	14/15	13/14
<b>Rentabilität:</b>				
Eigenkapitalrentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
Fremdkapitalrentabilität*	%	0,0	0,0	0,0
<b>Kapitalstruktur:</b>				
Eigenkapitalquote	%	61,6	57,8	46,6
Fremdkapitalquote	%	38,3	42,2	53,4
Liquiditätsgrad 1	%	2,9	3,0	2,6
Deckungsgrad 1	%	861,2	926,1	632,4
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen**	%	7,1	6,2	7,4
Anteil Umlaufvermögen**	%	85,1	93,8	92,6
Investitionen	T€	79,4	32,0	27,0
<b>Personalwirtschaftliche Kennzahlen:</b>				
Personalaufwand	T€	1.923	1.697,6	1.761,5
Personalaufwand je MA	T€	64,1	56,6	62,9
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	46,2	43,4	41,6
Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	30	30	28

\*Die Rentabilität wird mit 0,0 % beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

\*\*Sofern der Anteil Anlagevermögen und der Anteil Umlaufvermögen in der Summe < 100 % ist, ist dies darauf zurückzuführen, dass in der Bilanz auch Rechnungsabgrenzungsposten aufgeführt werden.

	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	1.479,87	1.280,87
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	515,20	954,28
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	158.688,09	123.655,04
	<u>159.203,29</u>	<u>124.609,32</u>
	160.683,16	125.890,19
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.000,00	12.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.011,58	35.927,86
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.760.333,23	1.155.455,10
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	421.305,99
4. Sonstige Vermögensgegenstände	61.658,73	18.385,28
	<u>1.847.003,54</u>	<u>1.631.074,03</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	25.310,00	25.310,00
	<u>1.904.313,52</u>	<u>1.656.444,03</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	171.275,97	222.817,88
	<u>2.236.272,65</u>	<u>2.017.152,20</u>

**PASSIVA**

	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	25.000,00	25.000,00
III. Gewinnrücklagen	1.328.440,99	1.115.967,15
	<u>1.378.440,99</u>	<u>1.165.967,15</u>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	539.283,80	610.572,87
	<u>539.283,80</u>	<u>610.572,87</u>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.621,40	7.997,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.222,61	26.001,36
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64.604,61	44.048,02
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	350,32	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	90.345,14	34.877,12
	<u>192.144,08</u>	<u>112.924,40</u>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	126.403,78	127.687,78
	<u>2.236.272,65</u>	<u>2.017.152,20</u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT  
VOM 1. AUGUST 2015 BIS 31. JULI 2016**

	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>
1. Umsatzerlöse	2.374.888,64	2.286.718,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	362.486,48	302.054,59
3. Rohergebnis	2.737.375,12	2.588.773,14
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.565.975,96	-1.379.069,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-357.455,65	-318.539,16
	<u>-1.923.431,61</u>	<u>-1.697.608,25</u>
5. Abschreibungen	-39.074,03	-39.660,50
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-2.197.589,53</u>	<u>-2.171.232,03</u>
7. Betriebsergebnis	-1.422.720,05	-1.319.727,64
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>708,51</u>	<u>1.280,22</u>
9. Ergebnis nach Steuern	<u>-1.422.011,54</u>	<u>-1.318.447,42</u>
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.422.011,54	-1.318.447,42
11. Ergebnisverwendung		
a) Entnahme Kapitalrücklage	1.422.011,54	1.585.500,00
b) Einstellung zweckgebundene Rücklage	<u>0,00</u>	<u>-267.052,58</u>
	<u>1.422.011,54</u>	<u>1.318.447,42</u>
12. Bilanzgewinn/-verlust	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

# Klinikum Osnabrück GmbH (KOS)

**Anschrift:**

Am Finkenhügel 1  
49076 Osnabrück

**Telefon:**

0541 / 405-0

**Telefax:**

0541 / 405-4997

**E-Mail:**

info@klinikum-osnabrueck.de

**Internet:**

www.klinikum-osnabrueck.de

**Gegenstand und Zweck der Unternehmung:**

Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 der Betrieb des Klinikums Osnabrück einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben, der Betrieb von Alten- und Pflegeeinrichtungen und sonstiger Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie die Errichtung und der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) gemäß § 95 Abs. 1 SGB V. Des Weiteren ist die Gesellschaft berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

**Gemeinnützigkeit:**

- a) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Betriebes ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens (§ 52 Abs. 2 Nr. 2 AO 1977). Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb eines Krankenhauses im Sinne des Krankenhausfinanzierungsgesetzes, das in den Anwendungsbereich der Bundespflegeverordnung fällt.
- b) Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt in erster Linie keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.
- c) Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

**Organisation:****1. Gesellschafter:**

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Osnabrück.

**Stammkapital: 5.200.000,00 €; HRB 18565**

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

**2. Gesellschafterversammlung:**

Die Gesellschafterin wird durch Herrn Oberbürgermeister Wolfgang Griesert vertreten.

**3. Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Dies sind mit Stand 31.12.2016:

2 Vertreter der Stadtverwaltung

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Finanzvorstand Thomas Fillep (beratendes Mitglied)

**7 Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück**

- Herr Dr. Fritz Brickwedde (Vorsitzender)
- Herr Michael Hagedorn (2. stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Dr. Dieter Köster
- Herr Dr. Jens Martin
- Frau Eva-Maria Westermann
- Herr Frank Henning
- Herr Robert Seidler

**4 Arbeitnehmervertreter/innen, die nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählt werden**

- Frau Angelika Simon (stellvertretende Vorsitzende)
- Frau Martina Hune
- Herr Philipp Amen
- Herr Wolfgang Nolte

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 8.913,00 € (Vorjahr 9.980,00 €).

**4. Geschäftsführung:**

- Herr Frans Blok (Sprecher)
- Herr Alexander Lottis

Die Bezüge der Geschäftsführung werden auf freiwilliger Basis nach vorheriger Zustimmung der Geschäftsführer veröffentlicht. Herr Blok erhielt im Geschäftsjahr 2016 eine Vergütung in Höhe von insgesamt 207.034,00 €. Die Vergütung von Herrn Lottis betrug in 2016 insgesamt 206.338,68 €. Diese Beträge umfassen insbesondere das Festgehalt, Tantieme sowie Zuschüsse für die betriebliche Altersvorsorge. Es wird angemerkt, dass sich die Geschäftsführung am Zukunftssicherungsvertrag beteiligte und auf 3,5 % ihrer Bezüge verzichtet hat.

**Anzahl der Beschäftigten:**

In 2016 beschäftigte die Klinikum Osnabrück GmbH durchschnittlich 2.238 Mitarbeiter (1.525,3 Vollzeitkräfte) Im Vorjahr waren dies 2.109 Mitarbeiter (1.444,8 Vollzeitkräfte). Im Geschäftsjahr 2016 waren also rd. 129 Vollzeitkräfte mehr beschäftigt als in 2015.

**Beteiligungen der Gesellschaft:**

- Klinikum Osnabrück Immobilien Verwaltungs GmbH  
(100% -Anteil, Stammkapital 25.000 €)
- Klinikum Osnabrück Immobilien GmbH & Co. KG  
(100%- Anteil, Stammkapital 1.000 €)
- SGKO Service – Gesellschaft Klinikum Osnabrück GmbH  
(100% -Anteil, Stammkapital 25.000 €)
- Klinikum Osnabrücker Land GmbH  
(100% -Anteil, Stammkapital 1.000.000 €)
- Medizinisches Versorgungszentrum - Klinikum Osnabrück gGmbH  
(100%- Anteil, Stammkapital 25.000 €)
- Itebo Healthcare Solutions GmbH  
(51%- Anteil, Stammkapital 25.000 €)

**Wesentliche Verträge:**

- Erbbaurechtsvertrag „Am Finkenhügel“ (17.12.2010)
- Kaufvertrag „Am Finkenhügel“ (17.12.2010)
- Betrauungsakt (10.09.2013)
- Zukunftssicherungsvertrag (November 2015)

**Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:**

Das Geschäftsjahr 2016 verzeichnet einen Jahresüberschuss i. H. v. 3.307.543,44 €.

Die stationäre Fallzahl lag im Jahr 2016 mit 31.045 insgesamt 189 Fälle unter Plan. Die Entwicklung des Casemix blieb - obwohl 1.800 Punkte über dem hohen Niveau des Vorjahres - 606 Punkte hinter den Erwartungen zurück. Die Auslastung der 660 Planbetten liegt bei 85,3 %. Die als hoch zu bewertende Auslastung wie auch die gestiegene Fallzahl zeigen sehr deutlich, dass die Akzeptanz des Klinikums in der Bevölkerung auch weiterhin sehr hoch ist. Zugleich sank die durchschnittliche Verweildauer um weitere 0,35 Tage. Die Belegungstage sind mit 214.445 Tagen auf Vorjahresniveau. Im Rahmen der Budgetverhandlung konnte das Budget inkl. des Ausbildungsbudgets um 8 % (11,1 Mio. €) bezogen auf das Budget des Jahres 2015 gesteigert werden. Der landesweite Basisfallwert stieg von 3.190,81 € in 2015 auf 3.278,19 € in 2016.

In T€	Plan 2017	IST 2016	IST 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	166.677,0	173.519,0	162.067,1	140.507,5
<b>Betriebliche Gesamtleistung</b>	<b>170.779,8</b>	<b>180.970,0</b>	<b>175.525,6</b>	<b>154.134,9</b>
Materialaufwand	37.370,5	37.099,0	36.515,8	35.780,3
Personalaufwand	110.333,8	104.751,6	99.983,6	90.671,7
<b>Betriebliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>170.791,0</b>	<b>177.662,5</b>	<b>171.115,2</b>	<b>160.611,9</b>
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>4.350,8</b>	<b>3.307,5</b>	<b>4.410,5</b>	<b>-6.477,0</b>

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Mio. € auf 10,0 Mio. € verbessert, wofür im Wesentlichen die gestiegenen Umsatzerlöse (+ 11,5 Mio. €) sowie der Zukunftssicherungsvertrag mit einer Entlastung von rund 3,0 Mio. € ursächlich sind.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich vor allem aufgrund der tariflichen Entwicklung und gestiegenen Anzahl der Vollkräfte auf 104,8 Mio. € gegenüber 100 Mio. € im Vorjahr. Die Aufwendungen für Material setzten sich vor allem aus medizinischem Bedarf zusammen und stiegen auf 37,1 Mio. € (Vorjahr: 36,5 Mio. €). Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Umsatzerlöse ist von 22,7 % auf 21,6 % gesunken.

Die Bilanzsumme des Klinikums ist mit 162,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr mit 167,3 Mio. € um 4,6 Mio. € gesunken. Die Verringerung der Bilanzsumme resultiert auf der Aktivseite überwiegend aus der Minderung des Anlagevermögens um insgesamt 2,5 Mio. € und aus dem Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den Kostenträgern sowie den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, der Itebo Healthcare Solutions GmbH und dem Klinikum Osnabrücker Land GmbH.

Die Gesamtinvestitionen im Jahr 2016 in Höhe von rund 5 Mio. € wurden unter anderem in den Bereichen Planungskosten Zentral-OP, Intensivstation, Zentralsterilisation (1,2 Mio. €), medizintechnische Geräte (1,5 Mio. €), Ersatzbeschaffung O-Arm Wirbelsäulenchirurgie (0,6 Mio. €), Planungskosten Sanierung Küche (0,4 Mio. €) sowie Fahrradständer Eingangsbereich (0,2 Mio. €) getätigt.

**Kennzahlen:**

	Angaben in	2016	2015	2014
<b>Rentabilität:</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	13,98	28,73	-116,91
Fremdkapitalrentabilität	%	2,81	2,74	1,52
<b>Kapitalstruktur:</b>				
Eigenkapitalquote *	%	46,45	41,15	37,37
Fremdkapitalquote *	%	53,55	58,85	62,63
Deckungsgrad 1	%	23,56	14,92	5,52
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen	%	61,72	61,50	63,21
Anteil Umlaufvermögen	%	38,28	38,50	36,79
Investitionen	T€	4.778,1	10.510,0	20.470,0
<b>Personalwirtschaftliche Kennzahlen:</b>				
Personalaufwand je MA	T€	46,81	47,4	45,7
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	59,81	59,39	58,41
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	2.238	2.109	1.985

\* Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden dem Eigenkapital zugerechnet.

Das Eigenkapital hat sich vor allem durch die Einzahlung in die Kapitalrücklage durch die Stadt Osnabrück in Höhe von 5 Mio. € und den erzielten Jahresüberschuss verbessert.

Die Stadt Osnabrück hat die Klinikum Osnabrück GmbH mit der Wahrnehmung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse („DAWI“) im Bereich von medizinischen Versorgungsleistungen sowie Notfalldiensten und der unmittelbar damit verbundenen Nebenleistungen betraut. Damit werden Inhalte und Umfang einer übertragenen Aufgabe der Daseinsvorsorge definiert und Parameter für Kompensationszahlungen festgelegt. In diesem Rahmen wurde in 2016 von der Stadt Osnabrück als Ausgleichsleistung die Erhöhung des Eigenkapitals durch Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 5 Mio. € erbracht.

Für das kommende Jahr werden Umsatzerlöse in Höhe von 167 Mio. € sowie ein Jahresüberschuss von 4,4 Mio. € erwartet.

Klinikum Osnabrück GmbH, Osnabrück  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

## Bilanz

AKTIVA	31.12.2016		31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		470.276,00	667.221,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	74.806.389,73		78.492.236,73
2. technische Anlagen	11.159.165,00		11.895.875,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	9.967.748,00		9.649.424,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.342.821,35		531.560,84
		98.276.124,08	100.569.096,57
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.447.789,00		1.447.789,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	226.283,49		216.659,68
3. Beteiligungen	14.733,34		14.733,34
		1.688.805,83	1.679.182,02
		100.435.205,91	102.915.499,59
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.405.295,16		3.108.958,55
2. unfertige Leistungen	4.987.708,00		5.154.952,00
		8.393.003,16	8.263.910,55
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.637.064,64		24.114.170,87
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach der BPRIV bzw. dem KHEntgG: EUR 1.657.798,74 (Vorjahr: EUR 2.104.291,91) -	1.657.798,74		2.104.291,91
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.111.463,76		27.058.877,01
4. sonstige Vermögensgegenstände	302.088,54		557.277,02
		50.708.415,68	53.834.616,81
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		1.083.956,75	168.277,67
		60.185.375,59	62.266.805,03
<b>C. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR EIGENMITTELFÖRDERUNG</b>		2.090.454,90	2.090.454,90
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b> Andere Abgrenzungsposten		17.650,14	63.452,86
		162.728.686,54	167.336.212,38

P A S S I V A	31.12.2016		31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	5.200.000,00		5.200.000,00
2. Kapitalrücklagen	32.020.073,63		27.020.073,63
3. Bilanzverlust	-13.562.092,77		-16.869.636,21
- davon Verlustvortrag: EUR 16.869.636,21 (Vorjahr: EUR 21.280.092,29) -			
		23.657.980,86	15.350.437,42
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</b>			
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	51.404.347,00		52.921.226,00
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	167.761,00		174.847,00
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	365.311,24		415.720,24
		51.937.419,24	53.511.793,24
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	657.230,00		676.216,00
2. Steuerrückstellungen	50.000,00		50.000,00
3. sonstige Rückstellungen	6.765.262,98		9.063.857,61
		7.472.492,98	9.790.073,61
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.701.209,53		41.426.166,77
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.998.259,53		9.178.827,97
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	29.042.144,46		29.300.467,42
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach der KHEntgG: EUR 1.890.811,11 (Vorjahr: EUR 2.504.768,77) -	4.833.499,86		4.153.184,53
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	659.662,90		310.595,65
6. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 1.934.438,87 (Vorjahr: EUR 1.545.114,92) -	4.176.926,65		4.024.975,78
		79.411.702,93	88.394.218,12
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		249.090,53	289.689,99
		162.728.686,54	167.336.212,38

Klinikum Osnabrück GmbH, Osnabrück  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2016		2015
	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	151.215.379,18		141.182.469,88
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.555.607,79		2.236.753,22
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	5.836.527,88		5.356.029,99
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	3.841.213,79		3.637.892,19
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht unter Nr. 1 bis 4	10.070.293,53		9.653.998,16
5. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-167.244,00		1.546.461,00
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	2.641,66		4.058,70
7. sonstige betriebliche Erträge	1.409.233,62		5.897.707,91
		174.763.653,45	169.515.371,05
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-84.724.193,92		-80.772.673,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 5.714.923,51 (Vorjahr: EUR 5.579.052,13) -	-20.027.387,69		-19.210.908,32
		-104.751.581,61	-99.983.582,00
9. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-24.380.380,85		-22.908.164,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.718.657,35		-13.607.667,72
		-37.099.038,20	-36.515.832,41
Zwischenergebnis		32.913.033,64	33.015.956,64
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG: EUR 2.545.093,77 (Vorjahr: EUR 2.482.169,53) -	2.545.093,77		2.560.840,63
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.622.332,75		3.423.793,78
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-2.482.076,59		-2.509.503,74
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-79.198,02		-54.450,00
		3.606.151,91	3.420.680,67
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.930.187,50		-6.889.178,15
15. sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.786.895,51		-22.407.591,04
		-30.717.083,01	-29.296.769,19
Zwischenergebnis		5.802.102,54	7.139.868,12
16. Erträge aus Beteiligungen		0,00	7.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 7.000,00) -			
17. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.928,90		18.608,72
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 23.718,61 (Vorjahr: EUR 16.133,95) -			
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.447.901,02		-2.698.018,88
		-2.408.972,12	-2.672.410,16
19. Steuern		-85.586,98	-57.001,88
- davon vom Einkommen und vom Ertrag: EUR 64.734,54 (Vorjahr: EUR 53.518,16) -			
20. Jahresüberschuss		3.307.543,44	4.410.456,08

## Klinikum Osnabrücker Land GmbH (Gesellschaft der KOS)

**Anschrift:**

Hospitalweg 1  
49124 Georgsmarienhütte

**Telefon:** 05401 / 338-0  
**Telefax:** 0541 / 338-415  
**E-Mail:** kontakt@klinikum-osl.de  
**Internet:** www.klinikum-osl.de

**Gegenstand und Zweck der Unternehmung:**

1. Gegenstand des Unternehmens ist die patienten- und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch ein oder mehrere leistungsfähige, sparsame und eigenverantwortlich wirtschaftende Krankenhäuser, die nach den wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrieben werden und dem öffentlichen Zweck der Gesundheitsversorgung dienen, einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher und verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben. Dafür gelten die Voraussetzungen der §§ 108ff. NGO. Zur Erreichung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft auch medizinische Versorgungszentren oder ähnliche Einrichtungen betreiben.
3. Die Gesellschaft ist im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

In diesem Rahmen werden das Krankenhaus in Georgsmarienhütte sowie das „Haus Möhringsburg“ als Rehaklinik für Suchtkranke unterhalten.

**Gemeinnützigkeit:**

- d) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- e) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung von Einrichtungen auf dem Gebiet der Krankenhausversorgung für die Bevölkerung in der Region Osnabrück und Umgebung mit stationären und ambulanten Behandlungen. Hierzu zählen auch alle weiteren Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Versorgung, die geeignet sind, die Zwecke der Gesellschaft zu fördern.
- f) Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

[...]

**Organisation:****1. Gesellschafter:**

Alleinige Gesellschafterin ist die Klinikum Osnabrück GmbH.

**Stammkapital: 1.000.000,00 €; HRB 2000054**

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

**2. Gesellschafterversammlung:**

Die Gesellschafterin wird durch Herrn Drs. Frans Blok und Herrn Alexander Lottis vertreten.

### **3. Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsrat besteht aus neun stimmberechtigten entsandten Mitgliedern und sowie aus Gastmitgliedern ohne Stimmrecht mit beratender Funktion. Dies sind mit Stand 31.12.2016:

#### **1 Vertreter der Stadtverwaltung**

- Finanzvorstand Thomas Fillep

#### **6 Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück**

- Herr Dr. Jens Martin (Vorsitzender)
- Frau Eva-Maria Westermann
- Herr Michael Hagedorn (2. stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Dr. E. h. Fritz Brickwedde
- Herr Frank Henning
- Herr Dr. Dieter Köster

#### **2 Arbeitnehmervertreter/innen, die nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählt werden**

- Herr Hans Kemper (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Detlev Risse

### **4. Geschäftsführung:**

- Herr Drs. Frans Blok
- Herr Alexander Lottis

Die Geschäftsführung erhält für ihre Tätigkeit keine zusätzliche Vergütung. Diese ist mit der Vergütung durch die Klinikum Osnabrück GmbH abgegolten.

### **Anzahl der Beschäftigten:**

Im Geschäftsjahr 2016 waren durchschnittlich 147 Mitarbeiter beschäftigt, davon 94 Vollzeitkräfte.

### **Beteiligungen der Gesellschaft:**

- SKOL Service Klinikum Osnabrücker Land GmbH  
(100% -Anteil, Stammkapital 25.000 €)

## Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Bedingt durch die Beendigung der Planinsolvenz zum 7. Mai 2015 endet nach insolvenzrechtlichen Vorschriften zu diesem Stichtag ein (Rumpf-)Geschäftsjahr. Für den Zeitraum vom 8. Mai 2015 bis zum 31. Dezember 2015 schließt sich dann ein weiteres Rumpfgeschäftsjahr an.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von 183 T€ bei einem Betriebsergebnis von -642 T€, einem Investitionsergebnis von -114 T€ und einem neutralen Ergebnis von 956 T€ ab. Der Jahresüberschuss ist jedoch ausschließlich auf außergewöhnliche und periodenfremde Ergebnisbestandteile aus der Beendigung des Insolvenzverfahrens zurückzuführen, ohne die sich ein Jahresfehlbetrag ergeben hätte. Der Geschäftsverlauf 2016 ist insgesamt als unzureichend zu beurteilen.

In T€	Plan 2017	IST 2016	IST 8.5.-31.12.15	IST 1.1.-7.5.15
Umsatzerlöse	10.759	10.095	6.008	3.181
<b>Gesamterträge</b>	<b>10.888</b>	<b>13.183</b>	<b>7.746</b>	<b>14.211</b>
Materialaufwand	1.982	2.731	1.659	998
Personalaufwand	7.682	6.776	4.098	2.660
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>10.862</b>	<b>12.999</b>	<b>8.212</b>	<b>5.577</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>24,3</b>	<b>183,4</b>	<b>-466</b>	<b>8.635</b>

Die Leistungsentwicklung am Standort Georgsmarienhütte liegt unter Plan. Die Gesellschaft hat zusammen mit der Gesellschafterin Maßnahmen ergriffen, um die Ertragslage zu stabilisieren und die Liquidität sicherzustellen. Im Berichtsjahr hat die Gesellschafterin Forderungen gegen Kostenträger im Wege des unechten Factorings erworben. Bedingt durch diese Entwicklung ist die Gesellschaft in Ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Eigenmittelfinanzierte Investitionen lassen sich nur sehr eingeschränkt tätigen. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit ist die Gesellschaft auf die Unterstützung durch die Gesellschafterin, die Klinikum Osnabrück GmbH, angewiesen.

Durch die erstmalige Anwendung des BilRUG sind die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2016 mit denen des Vorjahres nicht vergleichbar. Sie bewegten sich mit 10,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2016 unter dem Wirtschaftsplan. Die Abweichung beträgt -867 T€, was maßgeblich auf die Leistungsentwicklung zurückzuführen ist: Die Geriatrie ist mit Ablauf des 1. Quartals konstant über 100 % ausgelastet und nutzt ebenfalls freie Kapazitäten der Inneren Medizin. Die Suchtmedizin konnte plangemäße Zahlen vorweisen. Dennoch konnten die anderen Bereiche den starken Rückgang der Inneren Medizin nicht vollständig kompensieren.

Die stationäre Fallzahl lag im Jahr 2016 über 470 Fälle unter dem Plan. Die Auslastung der Akutbetten lag bei 83 %. Die durchschnittliche Verweildauer bewegte sich mit 10,8 Tagen bei gesteigerter Fallschwere ca. 1,6 Tage über dem Wert des Vorjahres.

Die Zahl der Vollkräfte blieb konstant, im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 94 Vollkräfte bei 147 Köpfen beschäftigt (08.05.-31.12.2015: 93,5 Vollkräfte).

Die unter Berücksichtigung der Ausgleichsposten bereinigte Eigenkapitalquote ist deutlich negativ. Der Eigenkapitalfehlbetrag beträgt zum Stichtag 1.295 T€. Eine im Rahmen des ehemaligen Insolvenzverfahrens ausstehende Restzahlung an die Gläubiger ist in 2016 nicht geflossen, da ein Verfahren noch nicht abgeschlossen werden konnte

Die Gesamtinvestitionen in Höhe von rund 461 T € setzten sich im Jahr 2016 u.a. aus der Modernisierung der Radiologie, dem Umbau des MTT-Raums, aus Trainingsgeräten für die Schmerztherapie sowie aus dem Umbau der Endoskopie zusammen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 562 T€ (Vj. 881 T€) sind zwar um 319 T€ gesunken, real jedoch nur um 162 T€, da die Wertberichtigungen auf Forderungen um 157 T€ aufgestockt wurden.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ist positiv und beträgt 549 T€. Auch die Vermögens- und Finanzlage ist insgesamt als unzureichend zu beurteilen.

Im kommenden Jahr sind umfangreiche Baumaßnahmen geplant, um das Haus zukunftsfähig aufzustellen. Die Pflegestationen werden saniert und erweitert, wodurch die notwendige Steigerung der Bettenkapazitäten ermöglicht wird. Die vollständige Förderung der Maßnahme durch das Land Niedersachsen wurde bereits zugesagt.

### Kennzahlen:

	Angaben in	2016	08.05.- 31.12.2015	01.01.- 07.05.2015
<b>Rentabilität:</b>				
Eigenkapitalrentabilität *	%	0	0	0
Fremdkapitalrentabilität *	%	0	0	0
<b>Kapitalstruktur:</b>				
Eigenkapitalquote **	%	0	0	0
Fremdkapitalquote	%	100,0	100,0	100,00
Deckungsgrad 1	%	- 25,19	-28,11	-20,73
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen	%	56,13	58,86	42,18
Anteil Umlaufvermögen	%	43,87	41,14	57,82
Investitionen	T€	461	645	76,8
<b>Personalwirtschaftliche Kennzahlen:</b>				
Personalaufwand je MA	T€	46,10	28,26	16,73
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	52,13	49,95	47,70
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	147	145	159

\* Die Rentabilität wird mit 0,0% beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

\*\* Sonderposten wurden nicht berücksichtigt. Die Gesellschaft verfügt über kein Eigenkapital, sondern weist in ihrer Bilanz einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus.

KOL Klinikum Osnabrücker Land GmbH, Georgsmarienhütte  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

## Bilanz

A K T I V A	31.12.2016		31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.657,00	15.172,33
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	4.405.199,30		4.531.623,30
2. Grundstücke mit Wohnbauten	79.926,23		87.101,23
3. technische Anlagen und Maschinen	0,00		16.950,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	362.512,00		582.826,76
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	264.158,91		0,00
		5.111.796,44	5.218.501,29
<b>III. Finanzanlagen</b> Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00	25.000,00
		5.139.453,44	5.258.673,62
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.035,53		28.222,75
2. unfertige Leistungen	144.650,95		98.849,95
		162.686,48	127.072,70
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	561.596,79		881.382,04
2. Forderungen an Gesellschafter	12.628,00		12.988,94
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach der KHEntgG: EUR 167.740,79 (Vorjahr: EUR 197.449,16) -	592.361,95		296.720,54
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40.000,00		17.504,89
5. sonstige Vermögensgegenstände	46.314,39		254.020,29
		1.252.901,13	1.462.616,70
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		1.305.729,38	606.848,07
		2.721.316,99	2.196.537,47
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b> Andere Abgrenzungsposten		0,00	13,92
<b>D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>		1.294.844,96	1.478.287,34
		9.155.615,39	8.933.512,35

P A S S I V A	31.12.2016		31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00
2. Gewinnrücklagen	5.019.455,07		5.019.455,07
3. Bilanzverlust	-7.314.300,03		-7.497.742,41
- davon Verlustvortrag: EUR 7.497.742,41 (Vorjahr: EUR 7.031.790,70) -			
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.294.844,96		1.478.287,34
		0,00	0,00
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</b>			
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	3.238.124,96		3.157.227,00
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	92.090,00		101.161,00
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	0,00		1,00
		3.330.214,96	3.258.389,00
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	284.065,00		299.308,00
2. sonstige Rückstellungen	630.591,26		1.158.542,40
		914.656,26	1.457.850,40
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	597.538,98		366.501,40
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	352.827,50		583.111,37
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach der KHEntgG: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 13.279,71) -	447.961,00		2.667.087,53
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.621.126,97		0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	84.471,83		0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 201.750,88 (Vorjahr: EUR 1.806,23) - - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 9.013,43 (Vorjahr: EUR 60.599,96) -	1.557.796,89		327.257,65
		4.661.723,17	3.943.957,95
<b>E. AUSGLEICHSPOSTEN AUS DARLEHENSFÖRDERUNG</b>		249.021,00	273.315,00
		<b>9.155.615,39</b>	<b>8.933.512,35</b>

KOL Klinikum Osnabrücker Land GmbH, Georgsmarienhütte  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016		8.5.2015 - 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	9.492.669,00		5.158.065,80
2. Erlöse aus Wahlleistungen	42.600,52		56.489,31
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	187.838,72		144.699,03
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	54.138,61		119.393,18
4a. Umsatzerlöse nach § 277 HGB, soweit nicht unter Nr. 1 - 4	272.344,95		529.046,52
5. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	45.801,00		-19.002,53
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	0,00		12.094,14
7. sonstige betriebliche Erträge	1.528.155,00		1.398.142,42
		11.623.547,80	7.398.927,87
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.504.467,57		-3.247.391,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR -355.404,28 (8.5.2015 - 31.12.2015: EUR -264.002,47) -	-1.271.681,32		-850.250,62
		-6.776.148,89	-4.097.641,92
9. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-829.562,84		-517.451,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.901.075,49		-1.141.586,67
		-2.730.638,33	-1.659.038,12
Zwischenergebnis		2.116.760,58	1.642.247,83
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG: EUR 698.484,61 (8.5.2015 - 31.12.2015: EUR 125.847,61)	698.484,61		125.847,61
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	835.322,09		205.879,89
12. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	24.294,00		15.842,75
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-698.484,61		-128.956,24
14. Aufwendungen für geförderte Nutzung	-48.944,28		-40.795,72
		810.671,81	177.818,29
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-386.523,40		-269.857,63
16. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.340.192,26		-2.007.918,32
		-2.726.715,66	-2.277.775,95
Zwischenergebnis		200.716,73	-457.709,83
17. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.159,64		0,00
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon für Betriebsmittelkredite: EUR 0,00 (8.5.2015 - 31.12.2015: EUR 6.222,00) -	-17.952,09		-6.245,78
		-16.792,45	-6.245,78
19. Ergebnis vor Steuern		183.924,28	-463.955,61
20. Steuern		-481,90	-1.996,10
21. Jahresüberschuss /-fehlbetrag		183.442,38	-465.951,71

# Osnabrücker Kommunalservice GmbH (OKS)

**Anschrift:**

Hafenringstraße 12  
49090 Osnabrück

**Telefon:** 0541 / 323-3112  
**Telefax:** 0541 / 323-4349  
**E-Mail:** osb@osnabrueck.de  
**Internet:** www.osnabrueck.de

**Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung, Beseitigung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sowie Sammlung und Transport gebrauchter Verkaufsverpackungen im Rahmen des „Dualen Systems“ gem. § 6 Abs. 3 der Verpackungsordnung, die energetische Aufbereitung von Abfällen, der Betrieb von Grünabfallsammelplätzen und Recyclinghöfen und die Flächenreinigung von Straßen und Plätzen einschließlich des Winterdienstes im Gebiet der Stadt Osnabrück. Gegenstand des Unternehmens ist darüber hinaus die Erbringung von Dienstleistungen bzgl. des Krematoriums und der Friedhöfe sowie die Grünflächenpflege. Außerdem übernimmt das Unternehmen im Rahmen privater Großveranstaltungen Ordnungsaufgaben (z. B. Beschilderungen oder Sperrungen). Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu gehört auch die Einrichtung von und die Beteiligung an Unternehmen und ggf. die Übernahme von deren Geschäftsführung sowie Errichtung von Zweigniederlassungen.

**Organisation:****1. Gesellschafter:**

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Osnabrück.

**Stammkapital: 25.000 €; HRB Nr.: 19718**

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

**2. Gesellschafterversammlung:**

Die Gesellschafterin wird durch den Oberbürgermeister Wolfgang Griesert vertreten.

**3. Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

**5 Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:**

- Herr Heiko Panzer (Vorsitzender)
- Herr Thomas Niemann (stellv. Vorsitzender)
- Frau Anita Kamp
- Herr Dr. Christian Münzer
- Frau Brigitte Strangmann

**Arbeitnehmervertreter:**

- Herr Wilhelm Koppelmann (Personalratsvorsitzender des OSB)

**mit beratender Stimme:**

- Herr Finanzvorstand Thomas Fillep

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten gem. § 8 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrages eine Aufwandsentschädigung, deren Höhe durch die Gesellschafterversammlung festgelegt wird. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde in 2016 keine Aufwandsentschädigung gezahlt.

#### **4. Geschäftsführung**

Herr Axel Raue wurde mit Wirkung zum 01.06.2010 zum Geschäftsführer bestellt. Für den Geschäftsführer wurden insgesamt 7.376,95 € aufgewendet.

#### **Anzahl der Beschäftigten:**

Die OKS mbH bedient sich des Personals des Osnabrücker Service Betriebs.

#### **Wichtige Verträge:**

- Vereinbarung mit der Stadt Osnabrück vom 28.03.2002 über die Nutzung kommunaler Abfallentsorgungseinrichtungen und über die Bereitstellung und Abrechnung von Personal und Sachmitteln des Abfallwirtschaftsbetriebs
- Vereinbarung mit dem Osnabrücker Servicebetrieb über die Vermarktung von grafischen Papieren und Verpackungen (PPK). Die Vereinbarung läuft vom 01.05.2013 bis zum 30.04.2017.
- Entsorgungsvertrag mit der Firma Holtmeyer über Umschlag, Übernahme und Verwertung von PPK. Der Vertrag läuft ab 01.05.2013 mit Verlängerungsoption bis zum 30.04.2017.
- Vertrag mit der Firma Horst Marthen Städtereinigung über die Abwicklung der Sperrmüll-Hotline für den Altkreis Tecklenburg. Der Vertrag läuft bis zum 31.12.2016; zum 01.01.2017 ist ein neuer Vertrag abgeschlossen worden.
- Vereinbarungen mit der Stadt Osnabrück vom 24.03.2003 und vom 08.12.2003 über die Durchführung der Personalabrechnung und die Bereitstellung personalwirtschaftlicher Leistungen.
- D & O Versicherung ab 27.05.2016 (über die OBG GmbH abgeschlossen).

#### **Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:**

Im Geschäftsjahr 2016 konnte ein Gesamtumsatz von 4.509 T€ (Vorjahr 1.915 T€) erzielt werden. Die erhebliche Umsatzsteigerung ist vor allem auf den erstmals durchgeführten Notfallumschlag von Restmüllmengen aufgrund des Brandes bei der Firma Helector zurückzuführen.

Der Bereich der Papiervermarktung für die Papiermengen des OSB weist einen Umsatz von 1.747 T€ (Vorjahr 1.636 T€) aus. Die steigenden Umsatzerlöse aus der Papiervermarktung resultieren aus gestiegenen Vergütungspreisen sowie aus der Ausweitung der Umsätze bei den Sonderleerungen in der Papiercontainerabfuhr u.a. aus der Entsorgung der Stadtwerke Osnabrück.

Mit 16 T€ (Vorjahr 46 T€) bei einer Menge von 446,75 t (Vorjahr 1.341 t) ist der Umsatz aus der Verwertung von Böden/Kompost erheblich gesunken. Aus dem Bereich der Sammlung von Abfällen zur Verwertung (AvZ) und des Notfallumschlages von Restmüllmengen aufgrund des Brandes bei Helector konnte ein Umsatz von 2.555 T€ (Vorjahr 80 T€) und aus dem Bereich der Sammlung von Papier ein Umsatz von 49 T€ (Vorjahr 36 T€) generiert werden.

Im Bereich „Reinigung, Winterdienst und Grünpflege“ wurde ein Umsatz von 76 T€ (Vorjahr 51 T€) erzielt. Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen dadurch begründet, dass der Auftrag aus 2015 über die Vegetationsarbeiten an Bahndämmen wegen personellen Engpässen erst in 2016 abgearbeitet werden konnte. Gleichzeitig gab es im Bereich der Flächenreinigung eine Umsatzausweitung aufgrund von Reinigungsarbeiten auf dem Helectorgelände.

Seit November 2013 hat die OKS die Sperrmüll-Hotline für den Altkreis Tecklenburg übernommen. Durch diese Dienstleistung in 2016 wurde wie in 2015 ein Umsatz von 66.000 € erzielt.

Der Materialaufwand ist von 1.814,3 T€ auf 4.332,9 T€ gestiegen.

In T€uro	Plan 2016	IST 2016	IST 2015	IST 2014
Umsatzerlöse	1.860,5	4.509,2	1.915,0	2.039,7
<b>Betriebliche Gesamtleistung</b>	<b>1.860,5</b>	<b>4.510,1</b>	<b>1.918,3</b>	<b>2.037,3</b>
Materialaufwand	1.825,1	4.332,9	1.814,3	1.922,6
Personalaufwand	7,4	7,4	7,0	8,3
<b>Betriebliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>1.844,9</b>	<b>4.503,7</b>	<b>1.911,0</b>	<b>2.021,6</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>10,8</b>	<b>2,4</b>	<b>5,7</b>	<b>15,7</b>

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Abschluss- und Prüfungskosten (5 T€) sowie ausstehende Rechnungen für den Notfallumschlag (11 T€).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 192 T€ und verteilen sich auf eine Vielzahl von Lieferanten. Die Verbindlichkeiten an den Gesellschafter betreffen ausschließlich den Osnabrücker Servicebetrieb (OSB). Für vom OSB erbrachte Leistungen bestehen zum Jahresende Erstattungspflichten in Höhe von 518 T€. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten i. H. v. 27 T€ handelt es sich um Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Finanzamt aus der Umsatzsteuer. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen ausreichende flüssige Mittel im Umlaufvermögen gegenüber.

Die Bilanzsumme von 1.328 T€ besteht ausschließlich aus Umlaufvermögen, das durch eigene Mittel von 98,6 T€ und kurzfristige Fremdmittel von 1.300 T€ finanziert ist. Die Veränderung der Aktiva resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1.136 T€ auf 1.315 T€. Die Veränderung der Passiva ist in erster Linie auf die Zunahme der Verbindlichkeiten um insgesamt 1.099 T€ zurückzuführen.

Das Eigenkapital beträgt unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses aus 2016 insgesamt 99 T€. Die Eigenkapitalquote sank auf 7,42 %. Der Jahresüberschuss von 2.435,28 € (Vorj. 5.653,84 €) entspricht einer Eigenkapitalverzinsung von 2,47 % (Vorj. 5,88 %).

Durch die Übernahme der gesamten Notfallentsorgung nach dem Brand bei der Firma Helector sind ab Ende Juni 2016 erhebliche Liquiditätsengpässe aufgetreten, die nur mit Hilfe des OSB überbrückt werden konnten. Über einen Zeitraum von insgesamt neun Monaten ist die OKS für alle Transport- und Beseitigungskosten des im Stadtgebiet angefallenen Restmülls in Vorleistung getreten. Von der Firma Helector sind die in Rechnung gestellten Kosten regelmäßig erst Monate nach der Leistungserbringung überwiesen worden, sodass die OKS bis zum ersten Zahlungseingang Liquiditätskredite von 670 T€ benötigte, die vom OSB gewährt wurden. Der Zahlungsrückstand der Firma Helector betrug zum Jahresende ca. 1.125 T€. Die Abwicklung der Notfallentsorgung ist letztendlich nur durch die Mittelinanspruchnahme vom OSB möglich gewesen; ohne dessen Unterstützung wäre die OKS bereits ab Ende Juni zahlungsunfähig gewesen.

### Kennzahlen:

	Angaben in	2016	2015	2014
<b>Rentabilität:</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	2,47	5,88	17,34
Fremdkapitalrentabilität	%	--	--	--
<b>Kapitalstruktur:</b>				
Eigenkapitalquote	%	7,42	44,95	25
Fremdkapitalquote	%	92,58	55,05	75
Liquiditätsgrad 1	%	0,95	26,95	61,73
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen	%	0	0	0
Anteil Umlaufvermögen	%	100	100	100
Investitionen	T€	0	0	0
<b>Personalwirtschaftliche Kennzahlen:</b>	Zum 31. Dez. 2016 beschäftigt die Gesellschaft, außer dem Geschäftsführer, keine Mitarbeiter.			

## Bilanz Osnabrücker KommunalService GmbH zum 31.12.2016

Aktivseite	31.12.2016		31.12.2015		Passivseite	31.12.2016		31.12.2015	
	€	€	€	€		€	€	€	€
<b>A. UMLAUFVERMOGEN</b>					<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. Vorräte					I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00	
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.329,49	3.411,29			II. Gewinnrücklagen	65.530,49		49.834,03	
II. Forderungen					III. Gewinnvortrag	5.653,84		15.696,46	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.314.711,52	178.497,20			IV. Jahresüberschuss/(-)Jahresfehlbetrag	2.435,28		5.653,84	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 Vorjahr 0,00 €							98.619,61	96.184,33	
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	0,00	2.607,95			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 Vorjahr 0,00 €					1. Steuerrückstellung	1.076,25		1.151,00	
	1.314.711,52				2. Sonstige Rückstellungen	20.990,00		7.750,00	
III. Guthaben bei Kreditinstituten	11.418,57	29.352,55					22.066,25	8.901,00	
<b>B. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		937,17	130,00		<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192.045,44		3.980,61	
					davon bis zu einem Jahr 192.045,44 Vorjahr 3.980,61 €				
					2. an den Gesellschafter aus Lieferungen und Leistungen	518.240,11		83.746,06	
					davon bis zu einem Jahr 518.240,11 Vorjahr 83.746,06 €				
					aus gewährten Darlehen	470.000,00		0,00	
					davon bis zu einem Jahr 470.000,00 Vorjahr 0,00 €				
					3. Sonstige Verbindlichkeiten	27.425,34		21.186,99	
					davon			1.207.710,89	108.913,66
					a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 27.425,34 Vorjahr 21.186,99 €				
					b) aus Steuern 27.425,34 Vorjahr 21.186,99 €				
	<u>1.328.396,75</u>	<u>213.998,99</u>					<u>1.328.396,75</u>	<u>213.998,99</u>	

## Gewinn- und Verlustrechnung Osnabrücker KommunalService GmbH vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016

für das  
Geschäftsjahr 2015

	2016	2016	2016	2015	2015	2015
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		4.509.228,02		1.915.004		
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen		-2.081,80		3.284		
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.996,88	<u>4.510.143,10</u>	23		<u>1.918.310</u>
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.425.390,24			264.058		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen vom OSB	1.907.522,38	4.332.912,62		1.550.284	1.814.342	
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	5.508,00			5.508		
b) Soziale Abgaben	1.868,95	7.376,95		1.462	6.970	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		163.406,07	4.503.695,64	89.720	1.911.032	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			6,34			1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			2.944,38			0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.074,14			1.625
10. Jahresüberschuss/(-)Jahresfehlbetrag			<u>2.435,28</u>			<u>5.654</u>

## Osnabrücker Projektgesellschaft mbH (OsPro)

**Anschrift:**

Hasemauer 1  
49074 Osnabrück

**Telefon:**

0541 / 323-4221

**Telefax:**

0541 / 323-2713

**E-Mail:**

info@osnabrueck.de

**Internet:**

www.osnabrueck.de

**Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:**

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von städtebaulichen Neu- und Umgestaltungen in Osnabrück als Bauherr und Träger der Maßnahmen.
2. Die Gesellschaft kann unter den Voraussetzungen des § 136 NKomVG gleichartige Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen, deren Vertretung übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

**Organisation:****1. Gesellschafter:**

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Osnabrück.

**Stammkapital: 25.000,00 €; HBR 200150**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

**2. Gesellschafterversammlung:**

Die jeweiligen Ratsfraktionen sowie die Stadtverwaltung entsenden jeweils einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Den Vorsitz hatte im Berichtszeitraum Herr Stadtbaurat Otte inne.

**3. Geschäftsführung:**

- Herr Jürgen Schmidt

Für den Geschäftsführer wurden insgesamt 7.096,68 € aufgewendet.

**Anzahl der Beschäftigten:**

Die Osnabrücker Projektgesellschaft mbH beschäftigt kein eigenes Personal, sondern bedient sich städtischer Mitarbeiter. Die von diesen Mitarbeitern erbrachten Leistungen werden mit der Stadt verrechnet.

**Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft**

\*Die Gesellschaft war in 2017 nicht aktiv.

In €	Plan 2017*	IST 2016	IST 2015	IST 2014
Umsatzerlöse	k. A.	1.225.000,00	76.100,00	4.000,00
So. betriebl. Erträge	k. A.	22,19	0,00	4.000,00
<b>Gesamtleistung:</b>	<b>k. A.</b>	<b>1.419.022,19</b>	<b>76.100,00</b>	<b>2.518,19</b>
Materialaufwand	k. A.	1.405.456,64	71.944,98	0,00
Personalaufwand	k. A.	7.096,68	0,00	0,00
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>k. A.</b>	<b>1.418.821,97</b>	<b>75.231,23</b>	<b>2.518,19</b>
<b>Jahresüberschuss /-fehlbetrag:</b>	<b>k. A.</b>	<b>200,22</b>	<b>868,77</b>	<b>1.481,81</b>

Die Osnabrücker Projektgesellschaft mbH erwirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss von 200,22 €. Seitens der Geschäftsführung wurde vorgetragen, diesen Überschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr ausgewiesene Beträge, die den Anliegern berechnet worden sind.

Die sonstigen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Erstattungen nach dem Aufwendungs- ausgleichsgesetz zusammen.

Die Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr 7.096,68 €. Der Geschäftsführer ist für die Gesellschaft nebenberuflich tätig, sodass die Personalaufwendungen sich aus einer Aufwands- entschädigung für den Geschäftsführer und aus gesetzlichen Aufwendungen an die Bundes- knappschaft zusammensetzen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u. a. Aufwendungen für Versicherungen, Buchführung, Jahresabschlusserstellung und Prüfung sowie Nebenkosten des Geldverkehrs. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen die Bauleistungen der beauftragten Unter- nehmen für die Projekte „Öwer de Hase“ und „Hasestraße“. Den Aufwendungen für das Projekt „Hasestraße“ stehen die Bestandsveränderungen gegenüber.

Die Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 459.302,34 € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 430.756,52 € reduziert. Die Veränderung der Aktiva resultiert insbesondere aus der Reduzie- rung der Liquiden Mittel; die Veränderung der Passiva ist in erster Linie auf die Re- duzierung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum war kein langfristig gebundenes Anlagevermögen vorhanden. Die Vorräte betreffen die in der Ausführung befindlichen Bauaufträge für das Projekt Sanierung „Ha- sestraße“.

Die Liquiden Mittel setzen sich vollständig aus dem Guthaben bei dem Kreditinstitut Sparkasse Osnabrück zusammen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Investitionen/Bauleistungen in Höhe von rd. T€ 1.397 durch- geführt. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte durch Zahlungen der Anlieger. Für die noch laufenden Investitionen für die „Öffnung Öwer de Hase“ wurde ein Betrag in Höhe von netto T€ 48 abgegrenzt, den Anlieger bereits gezahlt haben.

Die Verbindlichkeiten setzen sich aus Erhaltenen Anzahlungen für das Projekt Sanierung „Ha- sestraße“, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Umsatzsteuerver- bindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt zusammen.

Für das Geschäftsjahr 2017 sind noch T€ 48 für neue Investitionen für das Projekt „Öffnung Öwer de Hase“ geplant. Das Unternehmen ist bestrebt, in 2017 ein ausgeglichenes Ergebnis zu errei- chen. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

**Kennzahlen:**

	Angaben in	2016	2015	2014
<b>Rentabilität:</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	0,72	3,24	5,86
Fremdkapitalrentabilität	%	0,00	0,00	0,00
<b>Kapitalstruktur:</b>				
Eigenkapitalquote	%	6,06	3,01	87,84
Fremdkapitalquote	%	83,49	19,60	7,02
Liquiditätsgrad 1	%	70,06	518,43	6.252,54
Deckungsgrad 1	%	0,00	0,00	0,00
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen	%	0,00	0,00	0,00
Anteil Umlaufvermögen	%	100,00	100,0	100,00
Investitionen	T€	1.397,00	0,00	0,00

**Bilanz zum 31.12.2016**

AKTIVA	31. Deze	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. in Ausführung befindliche Bauaufträge	194.000,00	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	265.302,34	890.058,86
	<u>459.302,34</u>	<u>890.058,86</u>

2016	PASSIVA		
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		294,93	294,93
III. Gewinnvortrag		2.350,58	1.481,81
IV. Jahresüberschuss		200,22	868,77
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. sonstige Rückstellungen		4.790,00	2.730,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	292.479,01		12.436,97
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 292.479,01 (EUR 12.436,97)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.393,18		11.944,98
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 37.393,18 (EUR 11.944,98)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>48.794,42</u>		<u>147.301,40</u>
- davon aus Steuern EUR 48.794,42 (EUR 147.301,40)		378.666,61	171.683,35
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 48.794,42 (EUR 147.301,40)			
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		48.000,00	688.000,00
		<u>459.302,34</u>	<u>890.058,86</u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2016 bis 31.12.2016**Osnabrücker Projektgesellschaft mbH Durchführung v. städtebaul. Neu- u. Umgestaltungen,  
Osnabrück**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.225.000,00	76.100,00
2. Erhöhung des Bestands in Ausführung befindlicher Baufträge		<u>194.000,00</u>	<u>0,00</u>
<b>3. Gesamtleistung</b>		1.419.000,00	76.100,00
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) übrige sonstige betriebliche Erträge		22,19	0,00
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.405.456,64	71.944,98
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.400,00		0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.696,68</u>	7.096,68	<u>0,00</u> 0,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.660,24		150,00
b) verschiedene betriebliche Kosten	<u>4.608,41</u>	<u>6.268,65</u>	<u>3.136,25</u> <u>3.286,25</u>
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>		200,22	868,77
<b>9. Jahresüberschuss</b>		200,22	868,77

## **II. Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Osnabrück**

# Osnabrück - Marketing und Tourismus GmbH (OMT)

**Anschrift:**

Herrenteichsstraße 17-18  
49074 Osnabrück

**Telefon:**

0541 / 323-22 32

**Telefax:**

0541 / 323-42 13

**E-Mail:**

omt@osnabrueck.de

**Internet:**

www.osnabrueck.de

**Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:**

1. Gegenstand des Unternehmens sind alle Arten von Tätigkeiten, die die Bekanntheit der Stadt Osnabrück sowie die Einbindung aller außenwirksamen Personen und Institutionen in das Stadtmarketing fördern. Die Gesellschaft ist durch den Betrauungsakt der Stadt Osnabrück vom 14. Januar 2014 mit der Umsetzung der Aufgaben des städtischen Marketings und der Tourismus- und Kulturförderung im Interesse der Allgemeinheit, mithin mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) betraut worden. Insbesondere soll sie das Profil der Stadt Osnabrück als Zentrum des Osnabrücker Landes und seines oberzentralen Einzugsbereichs fördern und die Attraktivität und die Belebung der Innenstadt durch Erlebniseinkauf und Kulturförderung verbessern. Das Unternehmen soll die Stadt Osnabrück im nationalen und übernationalen Städte- und Kulturtourismus etablieren.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich unter den Voraussetzungen des § 137 Abs. 2 NKomVG zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen, die in einer Rechtsform des privaten Rechts betrieben werden, beteiligen oder solche gründen.

**Organisation:****1. Gesellschafter:**

Gesellschafter der Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH ist die Stadt Osnabrück als Mehrheitsgesellschafter, das Osnabrücker City Marketing e. V. (OCM) und der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. (VVO).

**Stammkapital: 25.650,00 €; HBR 18 830**

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

<b>Stadt Osnabrück</b>	19.200,00 €	75 %
<b>Osnabrücker City Marketing e. V. (OCM)</b>	5.150,00 €	20 %
<b>Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. (VVO)</b>	1.300,00 €	5 %
	<b>25.650,00 €</b>	<b>100 %</b>

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

**2. Gesellschafterversammlung:**

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter/Vertreterin jedes Gesellschafters/Gesellschafterin. Die Vertreter/Vertreterinnen in der Gesellschafterversammlung sollen gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrates sein. Dies sind mit Stand 31.12.2016:

**Stadt Osnabrück**

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

**Osnabrücker City Marketing e. V.:**

- Frau Ira Klusmann

**Verkehrsverein Stadt + Land Osnabrück e. V.:**

- Herr Dr. Felix Osterheider

**3. Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 stimmberechtigten Mitgliedern. Dies sind mit Stand 31.12.2016:

**5 Mitgliedern der Stadt Osnabrück**

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (Vorsitzender)
- Herr Sebastian Bracke
- Herr Heiko Schlatermund
- Frau Rita Feldkamp
- Frau Claudia Schiller

**3 Vertreter/innen der OCM (Osnabrücker City Marketing)**

- Frau Ira Klusmann (1. Stellvertreterin des Vorsitzenden)
- Herr Mark Rauschen
- Herr Dr. Stephan Rolfes

**1 Vertreter/in des VVO (Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück)**

- Herr Dr. Felix Osterheider

**1 Mitglied wird durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag der OVK gewählt**

- Herr Jan Jansen

Ein/e Vertreter/-in der Kulturverwaltung der Stadt Osnabrück, ein/e Vertreter/in des DEHOGA und ein/e Vertreter/in des Schaustellerverbandes Weser/Ems sowie der/die Geschäftsführer/in des Fremdenverkehrsverbandes Osnabrücker Land können als Gäste ohne Stimmrecht an der Sitzung teilnehmen, es sei denn, der Aufsichtsrat beschließt im Einzelfall ihre Nichtteilnahme. Dies sind mit Stand 31.12.2016:

- Herr Wolfgang Beckermann (Kulturverwaltung Stadt Osnabrück)
- Herr Dr. Michael Lübbersmann (Fremdenverkehrsverband)
- Herr Bernhard Kracke (Schaustellerverband)
- Herr Dieter M.F. Westerkamp (DEHOGA)

**4. Geschäftsführung:**

- Frau Petra Rosenbach

Einer freiwilligen Veröffentlichung der Bezüge der Geschäftsführung im Beteiligungsbericht wurde widersprochen.

**Anzahl der Beschäftigten:**

In 2016 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 19 Mitarbeiter/ -innen (ohne Geschäftsführung).

**Wichtige Verträge:**

- Geschäftsbesorgungsvertrag Märkte mit der Stadt Osnabrück
- Betrauungsakt der Stadt Osnabrück für die Gesellschaft vom 14. Januar 2014

**Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:**

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 111 T€ auf -791,1 T€ gestiegen.

In T€	Plan 2017	IST 2016	IST 2015	IST 2014
<b>Betriebl. Gesamtleistung:</b>	<b>705,6</b>	<b>757,6</b>	<b>809,8</b>	<b>757,5</b>
Davon Umsatzerlöse:	431,8	738,2	778,7	626,6
Personalaufwand:	749,1	712,6	709,4	830,5
Materialaufwand:	493,4	542,7	533,7	393,9
<b>Betriebl. Gesamtaufwendungen:</b>	<b>1.495,8</b>	<b>1.550,0</b>	<b>1.497,0</b>	<b>1.465,8</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	<u>-790,2</u>	<u>-791,1</u>	<u>-680,1</u>	<u>-809,9</u>
<b>Jahresüberschuss /-fehlbetrag:</b>	<b>-790,2</b>	<b>-791,1</b>	<b>-680,1</b>	<b>-809,9</b>

Die betriebliche Gesamtleistung ist im Geschäftsjahr 2016 auf 757,6 T€ gesunken.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr von 533,7 T€ um 9 T€ auf 542,7 T€ gestiegen. Insbesondere die gestiegenen Aufwände im Bereich der touristischen Aktivitäten und der Tourist Information haben hierzu beigetragen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 T€ gestiegen. Der Anstieg liegt zum einen in dem Anstieg der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter von 18 auf 19 und zum anderen in der Wiederkehr krankheitsbedingter Ausfälle aus dem Vorjahr begründet. Kompensiert wird dieser Zugang mit der Verabschiedung zweier Mitarbeiterinnen in den Mutterschutz.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 41 T€ ist auf um 45 T€ gestiegene Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und um 13 T€ höhere Raumkosten zurückzuführen, welche durch um 13 T€ geringere Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten sowie um 5 T€ niedrigere Verwaltungsaufwendungen kompensiert werden.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 3 T€ auf 19 T€ gesunken. Den Zugängen von 5 T€ stehen Abschreibungen i. H. v. 8 T€ gegenüber. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 29 T€ gesunken.

Das kurzfristig gebundene Vermögen ist insgesamt um 26 T€ auf 988 T€ gesunken. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die stichtagsbedingt um 136 T€ verminderten liquiden Mittel und 109 T€ gestiegenen Forderungen gegen Gesellschafter zurückzuführen. Der Anstieg der Forderungen gegen Gesellschafter resultiert dabei aus der Erhöhung des Darlehens an die Stadt Osnabrück von 700 T€ auf 800 T€.

**Kennzahlen:**

	<b>Angaben in</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Rentabilität:</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	0,0*	0,0*	0,0*
Fremdkapitalrentabilität	%	0,0*	0,0*	0,0*
<b>Kapitalstruktur:</b>				
Eigenkapitalquote	%	82,51	79,65	76,54
Fremdkapitalquote	%	17,49	20,35	23,46
Liquiditätsgrad 1	%	60,67	133,72	51,55
Deckungsgrad 1	%	4353,19	3.724,93	2.660
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen	%	1,9	2,14	2,88
Anteil Umlaufvermögen	%	98,1	97,86	97,12
Investitionen	T€	4,9	2,87	3,81
<b>Personalwirtschaftliche Kennzahlen:</b>				
Personalaufwand je MA	T€	37,5	39,41	59,32
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	45,98	47,39	56,66
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	19	18	14

\* Die Rentabilität wird mit 0,0% beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

Das Eigenkapital ist um 6 T€ gestiegen. Den Kapitalrücklagen wurden im Berichtsjahr 797 T€ zugeführt und der Jahresfehlbetrag von 791 T€ wurde entnommen.

Die Tourist-Information Osnabrück | Osnabrücker Land ist auch im Jahr 2016 ihrer Aufgabe als zentrale Informationsstelle für Stadt und Region Osnabrück vollständig nachgekommen. Sämtliche Printmedien der Stadt, die wichtigsten Broschüren aus den Orten des Landkreises, zahlreiche Rad- und Wanderkarten sowie Reiseführer sind dort erhältlich. Allerdings reduzierte sich der Gesamtumsatz um 8 % auf 137 T€, da weniger Radwanderkarten, Bücher und Printprodukte verkauft wurden, was auf das zunehmende Angebot im Internet zurückzuführen ist.

## Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH, Osnabrück

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

## Bilanz

## AKTIVA

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	775,41	1,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>18.316,86</u>	<u>22.151,96</u>
	<u>19.092,27</u>	<u>22.152,96</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	<u>38.214,99</u>	<u>40.967,43</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.204,42	48.493,90
2. Forderungen gegen Gesellschafter	809.939,59	701.034,03
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.043,26	2.882,21
	<u>866.187,27</u>	<u>752.410,14</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>82.995,00</u>	<u>219.354,71</u>
	<u>987.397,26</u>	<u>1.012.732,28</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>831,87</u>	<u>1.090,05</u>
	<u>1.007.321,40</u>	<u>1.035.975,29</u>

	<b>PASSIVA</b>	
	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.650,00	25.650,00
II. Kapitalrücklage	805.472,65	799.532,44
III. Bilanzgewinn		
1. Jahresfehlbetrag	-791.065,29	-680.136,36
2. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	791.065,29	680.136,36
	0,00	0,00
	<u>831.122,65</u>	<u>825.182,44</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	39.400,00	46.750,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.445,19	71.772,71
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 46.445,19 (Vorjahr: EUR 71.772,71)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	77,82
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 77,82)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	90.353,56	92.192,32
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 90.353,56 (Vorjahr: EUR 92.192,32)		
- davon aus Steuern:		
EUR 12.823,56 (Vorjahr: EUR 24.495,26)		
	<u>136.798,75</u>	<u>164.042,85</u>
	<u>1.007.321,40</u>	<u>1.035.975,29</u>

## Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH, Osnabrück

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	738.221,78	778.695,87
2. Sonstige betriebliche Erträge	19.394,95	31.057,35
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-68.480,49	-64.963,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-474.237,12	-468.738,26
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-585.036,31	-584.982,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-127.559,40	-124.446,78
- davon für Altersversorgung: EUR 12.718,85 (Vorjahr: EUR 13.166,65)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.960,42	-7.521,10
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-286.686,70	-246.315,66
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.494,50	7.274,65
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,08	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	-790.849,29	-679.940,36
10. Sonstige Steuern	-216,00	-196,00
11. Jahresfehlbetrag	-791.065,29	-680.136,36
12. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	791.065,29	680.136,36
13. Bilanzgewinn	0,00	0,00

### **III. Minderheitenbeteiligungen der Stadt Osnabrück**

# Stadtwerke Osnabrück AG

**Anschrift:**

Alte Poststraße 9  
49074 Osnabrück

**Telefon:** 0541 / 2002-0  
**Telefax:** 0541 / 2002-3100  
**E-Mail:** info@stadtwerke-osnabrueck.de  
**Internet:** www.stadtwerke-osnabrueck.de

**Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:**

Versorgung der Stadt Osnabrück und anderer Gemeinden mit Elektrizität, Gas, Wasser und sonstigen Energiedienstleistungen, die Durchführung der Abwasserbeseitigung, der Betrieb des Personennah- und Ausflugsverkehrs, des Hafens von Osnabrück und der Osnabrücker Bäder.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gründen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben oder pachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

**Organisation:**

**Stammkapital:** 20.457.113,00 € HRB Nr.: 1201

Gesellschafter sind:

- Stadt Osnabrück mit einem Anteil von 5,27%
- OBG mit einem Anteil von 94,73% (die OBG ist eine 100%ige Beteiligung der Stadt Osnabrück)

Die Organe der Stadtwerke AG sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat sowie der Vorstand.

**1. Vorstand:**

- Herr Dipl. Ing. (FH) Manfred Hülsmann, Vorstandsvorsitzender (bis 31.12.2016)
- Herr Dr. jur. Stephan Rolfes

Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB in Hinblick auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde Gebrauch gemacht.

**2. Aufsichtsrat:****Arbeitnehmervertreter:**

- Herr Lutz Pullwitt, 1. stellvertretender Vorsitzender
- Herr Thomas Ellguth
- Herr Clemens Haardiek (bis 15.06.2016)
- Frau Kerstin Wehmeier-Ellguth (ab 16.06.2016)
- Herr Franz-Josef Schriewer
- Herr Jürgen Gasper

**Vertreter Stadt Osnabrück:**

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert, Vorsitzender
- Herr Finanzvorstand Thomas Fillep
- Herr Dr. Fritz Brickwedde, 2. stellvertretender Vorsitzender (bis 30.11.2016)
- Herr Frank Henning (MdL), 2. stellvertretender Vorsitzender (ab 01.12.2016)
- Herr Uwe Görtemöller (bis 09.11.2016)
- Herr Dr. Michael Kopatz (ab 10.11.2016)

- Herr Volker Bajus, MdL
- Frau Anette Meyer zu Strohen
- Frau Heike Langanke (bis 09.11.2016)
- Herr Heiko Panzer (ab 10.11.2016)
- Frau Katharina Pötter
- Herr Dr. Thomas Thiele (bis 09.11.2016)
- Herr Robert Seidler (ab 10.11.2016)

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 15 T€.

### 3. Hauptversammlung:

Die **Stadt Osnabrück** wird bei der Hauptversammlung vertreten durch:

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Herr Heiko Panzer
- Frau Eva-Maria Westermann

Die **OBG GmbH** wird in der Hauptversammlung vertreten durch:

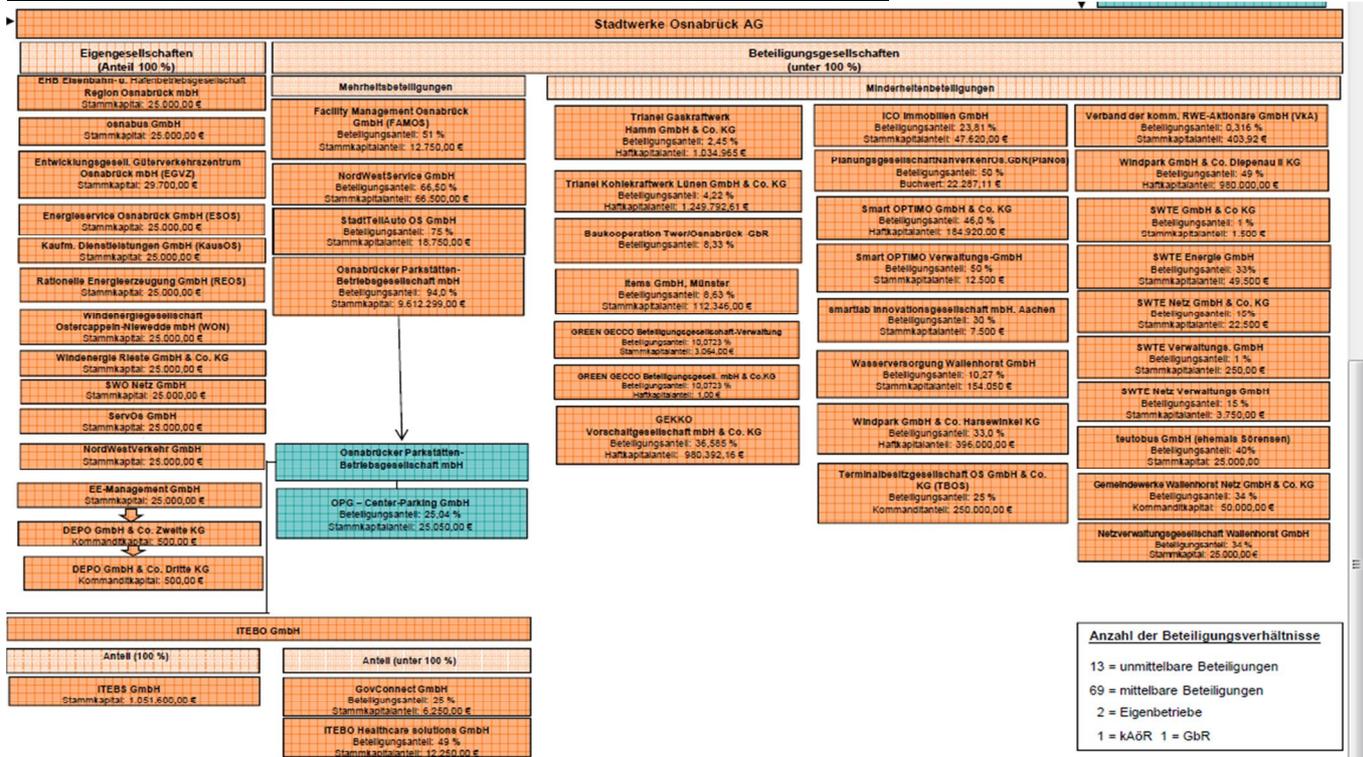
- Finanzvorstand Herr Thomas Fillep

### Anzahl der Beschäftigten:

Die Anzahl der im Berichtsjahr 2016 beschäftigten Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt beträgt 722, davon 235 gewerbliche Mitarbeiter, 425 Angestellte sowie 62 Auszubildende, Trainees und Direktinsteiger. Die Zahl der Beschäftigten sank damit zum Vorjahr um 179 Mitarbeiter, was aus dem Betriebsübergang der Organisationseinheiten Netzplanung und Netzservice auf die SWO Netz resultiert. Insgesamt wechselten 167 Mitarbeiter von der SWO AG zur SWO Netz GmbH.

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag im Geschäftsjahr 2015 bei 44,2 Jahren.

### Beteiligungen der Gesellschaft: (Stand Dezember 2016)



**Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:**

in T€	Plan 2017	IST 2016	IST 2015	IST 2014
Umsatzerlöse	433.600,0	454.811,9	435.933,4	435.240,0
<b>Betriebliche Gesamtleistung</b>	455.700,0	491.182,5	477.939,9	471.681,6
Materialaufwand	386.900,0	361.132,1	340.975,1	351.168,1
Personalaufwendungen	51.800,0	42.149,4	51.759,1	52.698,4
<b>Betriebliche Gesamtaufwendungen</b>	446.600,0	485.690,7	468.387,1	462.060,7
Betriebsergebnis	9.100,0	5.491,8	9.552,9	9.620,9
Finanzergebnis	200,0	-3.857,1	-4.203,8	-4.120,2
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	5.000,0	4.020,0	5.105,0	3.210,0

Der Gesamtumsatz der Stadtwerke Osnabrück AG betrug im Jahr 2016 insgesamt 454,8 Mio. € und lag damit um 18,9 Mio. € über dem Wert des Vorjahres.

Die Verringerung der Umsätze im Strombereich um 15,1 Mio. € ist insbesondere auf gesunkene Absätze an Sondervertragskunden außerhalb von Osnabrück zurückzuführen. Im Gasbereich stiegen die Umsätze im Jahr 2016 vor allem durch den Anstieg im Sondervertragskundenbereich außerhalb von Osnabrück sowie witterungsbedingt um 8,5 Mio. €. Im Bereich der Entwässerung sanken die Umsätze um 1,4 Mio. €, während der Verkehrsbereich seine Umsatzerlöse um 1,4 Mio. € verbessern konnte. Die Umsatzsteigerungen der Bäder um 0,8 Mio. € resultieren insbesondere aus den gestiegenen Besucherzahlen des Cabriosol im Schinkelbad sowie aus der Eröffnung der neuen Trichterrutsche „Twist“ im Nettebad. Im Bereich der Dienstleistungen und Beteiligungen erhöhten sich die Umsätze im Wesentlichen durch die Weiterberechnung der Kosten für den Bau der Windenergieanlagen an die Windenergie Rieste GmbH & Co. KG.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2016 konnten die Umsatzerlöse der Stadtwerke Osnabrück AG insgesamt um 10,3 Mio. € gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 4,0 Mio. € bzw. gegenüber der Planung um 7,4 Mio. € auf 35,0 Mio. €. Sie setzen sich vornehmlich aus Erträgen im Bereich der Beteiligungen sowie aus dem Verbrauch und der Auflösung von Rückstellungen bzw. von Investitionszuschüssen zusammen. Die Erträge aus dem Beteiligungsbereich resultieren mit 23,5 Mio. € aus der Ausgliederung der Sparten Strom- und Gasnetze an die SWO Netz GmbH.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2016 aufgrund sinkender Mitarbeiterzahlen durch den Betriebsübergang der Sparten Strom und Gasnetze auf die Netz GmbH, auf 42,1 Mio. € (Vorjahr 51,8 Mio. €) gesunken. Aus dem gleichen Grund sanken die Abschreibungen auf 16,5 Mio. € gegenüber 22,0 Mio. € in 2015.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen durch die gegenüber dem Wirtschaftsplan deutlich gestiegene Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste aus Strombezugsverpflichtungen..

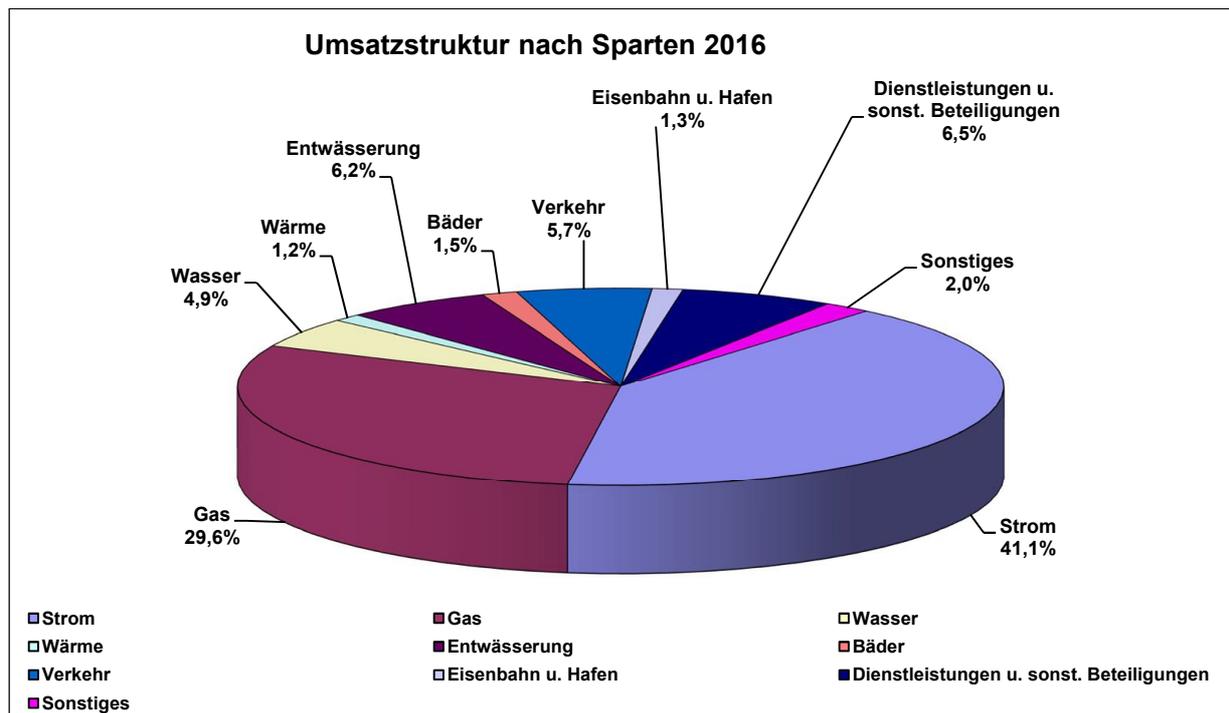
Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 5,5 Mio. € liegt um 4,1 Mio. € unter dem Vorjahresniveau und um 10,1 Mio. € unter den Annahmen des Wirtschaftsplans.

Das negative Finanzergebnis von -3,9 Mio. € ist vor allem durch die hohen Fremdfinanzierungsaufwendungen begründet. Demgegenüber steht die Ergebnisübernahme von der SWO Netz aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages. Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. € und gegenüber dem Wirtschaftsplan um 5,7 Mio. €.

Die Stadtwerke Osnabrück AG betätigt sich in verschiedenartigen Geschäftsfeldern. Neben den Sparten Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung betreibt die Stadtwerke Osnabrück AG

die Sparten Entwässerung, Bäder, Verkehr, Eisenbahn und Hafen sowie Dienstleistungen. Darüber hinaus bestehen Anteilsverhältnisse mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, welche die Geschäftsfelder der Stadtwerke Osnabrück AG unterstützen oder um zusätzliche Geschäftsfelder erweitern.

Die einzelnen Sparten haben sich im Geschäftsjahr 2016 grundsätzlich positiv im Vergleich zum Plan entwickelt. In der Stromsparte lag der Absatz aufgrund von gestiegenen Mengen bei den Weiterverteilern über dem Plan. Die Gassparte verzeichnete Absatzzuwächse gegenüber dem Ansatz, die zum größten Teil mit dem Anstieg der Sondervertragskunden außerhalb von Osnabrück begründet sind. Der Absatz in der Wärmesparte entwickelte sich durch temperaturbedingte Mehrnachfrage über Plan, der in der Wasserversorgung stieg vor allem witterungsbedingt um 10,2 % an. Die Fahrgastzahlen im Verkehr liegen leicht über und die Besucherzahlen nahezu auf Plan, während beim Hafenumschlag ein Zugang von 12,5 % zu verzeichnen war. Die Entwässerungsmengen erhöhten sich aufgrund gestiegenen Niederschlags gegenüber dem Plan um 16,8 %.



Der Stromabsatz im Jahr 2016 betrug 1.526,7 Mio. kWh. Während die Absatzmengen um 4,7 % gegenüber 2015 sanken, blieb der Stromverkauf an Weiterverteiler in etwa gleich. Die Abgabe an Endkunden lag in diesem Jahr bei 1.019,1 Mio. kWh und sank damit um 4,8 % unter den Vorjahreswert. Dieser Rückgang ist insbesondere durch die gesunkenen Absätze bei den Sondervertragskunden, vor allem außerhalb Osnabrück, begründet. Die Stadtwerke Osnabrück AG führte auch die Energiebeschaffung von Strom als Handelsgeschäfte für andere Weiterverteiler durch. Gegenüber den Mengen des Vorjahres wickelten die Partnerunternehmen fast das gleiche Beschaffungsvolumen über die Stadtwerke Osnabrück AG ab. Für das Spartenergebnis spielt diese Position aber nur eine untergeordnete Rolle, da hierdurch nur relativ geringen Margen erwirtschaftet werden konnten.

Wie schon in den Vorjahren konnten auch im Jahr 2016 Mengenverluste im Tarifkundenbereich innerhalb Osnabrücks durch die Kundengewinne beim FAIRTARIF außerhalb Osnabrücks überkompensiert werden, sodass in diesem Segment Absatzzuwächse von 1,3 % zu verzeichnen waren. Der Tarifkundenbereich inklusive Gewerbekunden ist annähernd auf Vorjahresniveau geblieben, bei den Sonderverträgen wurde das Absatzniveau des Vorjahres um 11,3 % unterschritten.

Das Geschäftsjahr 2016 entwickelte sich bei der Gasversorgung insbesondere durch massive Zugewinne bei den Sondervertragskunden und temperaturbedingt besser als das Vorjahr. Es ist insgesamt ein Mengenanstieg von 30,7 % zu verzeichnen. In den Versorgungsgebieten außerhalb von Osnabrück sind deutliche Kundengewinne erzielt worden; vor allem im Sondervertragskundenbereich konnte die Absatzmenge noch einmal verdoppelt werden. Ebenso stieg der Absatz bei den Tarif- und Gewerbekunden gegenüber dem Vorjahresergebnis um 2,0 % an. Die als Handelsge-

schäfte für andere Weiterverteiler durchgeführte Energiebeschaffung von Gas steigerte sich zudem um weitere 20,0 %, was für das Jahresergebnis allerdings nur eine untergeordnete Rolle spielt, da nur relativ geringe Margen erwirtschaftet werden. Infolge der gestiegenen Absatzmengen wurden Umsatzerlöse von 134,5 Mio. € (+6,7%) erzielt. Der Erdgasabsatz an Endkunden verteilte sich 2016 insgesamt zu 40,7 % auf Tarif- und Gewerbekunden und zu 59,3 % auf Sondervertragskunden.

Im Jahr 2016 wurde in der Wärmesparte ein weiteres Heizwerk in Betrieb genommen, sodass die Stadtwerke Osnabrück AG nunmehr 14 Motoren mit einer Leistung von ca. 2,9 MWel betreiben. Darüber hinaus erfolgt die Betriebsführung von fünf durch die Stadtwerke Osnabrück AG verpachteten Motoren in Kundenanlagen.

Die Steigerung des Wärmeabsatzes um 2,8 % auf 44,7 Mio. kWh gegenüber 2015 ist überwiegend auf die kühlere Witterung (ca. 5 % höhere Heizgradtage) zurückzuführen.

Der Umsatz entwickelte sich im Vergleich zum Absatz rückläufig und verringerte sich um 9,2 % auf 5,3 Mio. €, was im Wesentlichen aus der Reduzierung der Einspeisevergütung sowie aus günstigeren Einkaufskonditionen beim Gas resultiert, die an die Kunden weitergegeben wurden.

Gegenüber dem Vorjahr bewegt sich der Trinkwasserabsatz mit 10,8 Mio. m<sup>3</sup> auf einem deutlich erhöhten Niveau. Der Anteil der Haushaltskunden, der mit 65,3 % den größten Absatzanteil darstellt, stieg um rund 7,5 %. Im gesamten Bereich der Tarifkunden war der Absatz (9,1 Mio. m<sup>3</sup>) um ca. 4,7 % höher als das Vorjahresniveau. Eine Absatzsteigerung erfolgte im Bereich der Sondervertragskunden um 7,3 % gegenüber dem Vorjahr und war wie im gesamten Bereich der Sparte vor allem witterungsbedingt. Der Umsatz der Sparte Wasser lag bei 22,3 Mio. € und damit um 1,3 % über dem Vorjahreswert. Auch das Jahr 2016 war geprägt von Bestrebungen um nachhaltige Verbesserungen zum Schutz des Grundwassers.

In den beiden Klärwerken in Eversburg und Hellern wurden im Jahr 2016 insgesamt rd. 20,5 Mio. m<sup>3</sup> Abwasser aufbereitet. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich damit die aufbereitete Abwassermenge um 4,6 %. Der Niederschlag lag mit knapp 816 mm um rund 10 % unter dem Vorjahreswert, was sich im Kläranlagenzulauf vor allem durch einen erhöhten Fremdwasseranteil aufgrund hohen Grundwasserstandes und Fehleinleitungen sowie Zulaufmengen aus dem Grundabfluss der ehemaligen Mischwasserkanäle des qualifizierten Trennsystems bemerkbar machte.

Auch in 2016 wurde im jährlich durchgeführten Prozessbenchmark die Nachhaltigkeit des Kanalbetriebs durch die Ergebnisse für Schadens-, Reparatur- und Erneuerungsrate, Bürgerbeschwerden und Kanalinspektionsrate bestätigt.

Die Osnabrücker Bäder konnten im Geschäftsjahr 2016 ihre Besucherzahlen mit knapp 1,23 Mio. in etwa auf dem Niveau des Vorjahres halten, sie lagen lediglich 0,7 % unterhalb der Planzahlen. Aufgrund der stetigen Weiterentwicklung auf dem Bäder- und Freizeitmarkt wurde am Standort Nettebad die neue Trichterrutsche „Twist“ in das bestehende Freizeitbadangebot mit aufgenommen, wodurch Besucherzahlen in Höhe von 480.000 erreicht werden konnten. Zwecks Festigung der Position des Nettebades in der Spitzengruppe deutscher Freizeitbäder wurde in 2016 am Bäderstandort Nettebad mit dem Bau einer Elektro-Kartbahn „Nettedrom“ begonnen, das im März 2017 eröffnet wurde. Im Schinkelbad konnte speziell das Cabrioso! die Erwartungen erfüllen, d.h. die geplanten Besucherzahlen in Höhe von 145.000 wurden sogar übertroffen. Die Gesamtleistung der Bäder lag in Summe erstmals oberhalb der 7,1 Mio. €.

Die Entwicklung der Nachfrage im Bereich Verkehr zeigt sehr deutlich, dass der Abwärtstrend gestoppt wurde. Es wurden 36,2 Mio. Fahrgäste befördert, was einem Anstieg von 0,5% bzw. um 174.000 Fahrgäste entspricht. Die Umsatzerlöse sind im gleichen Zeitraum um 2,9 % gestiegen. Dazu beigetragen haben u.a. das YoungAbo und das Semesterticket.

Der Osnabrücker Hafen hat mit einer Gesamttonnage von 1.817 Tsd. t einen Umschlagszuwachs zum Vorjahreswert um 2,9 % (52 Tsd. t) erzielt, der Umschlagszuwachs im Bahnverkehr beläuft sich auf 2,2 % bzw. 26 Tsd. t gegenüber dem Vorjahr, was in den gestiegenen Tonnagen der Güterarten Eisenschrott und Zellstoffe/Papier begründet liegt. Die umgeschlagene Tonnage im Schiffsverkehr stieg ebenfalls gegenüber dem Vorjahr um 4,4 % (26 Tsd. t), resultierend aus dem Anstieg der Umschlagsmengen der Güterarten Eisenschrott und Steine/Erden.

Mit dem geplanten Bau eines Terminals für den kombinierten Verkehr (KV-Terminal) im Hafengebiet auf den Flächen der ehemaligen Winkelhausenkaserne soll der Umschlag zwischen den Verkehrs-

trägern Straße und Schiene im Osnabrücker Hafen gestärkt werden. Für die Umsetzung des Projektes wurde Mitte des Jahres die Terminal Besitzgesellschaft OS mbH & Co. KG (TBOS) mit einer Beteiligung der Stadtwerke Osnabrück AG in Höhe von 25,0 % gegründet.

Der in 2016 erfolgte Teilbetriebsübergang der Sparten Strom- und Gasnetz auf die SWO Netz veränderte das Investitionsvolumen der SWO AG nachhaltig: Die Summe der im Berichtsjahr getätigten Investitionen bei der SWO AG verringerte sich auf 49,7 Mio. €, wovon 25,6 Mio. € auf die verbleibenden Sparten im Geschäftsfeld der Ver- und Entsorgung entfallen. Eine der größten Investitionen betrifft mit 2,0 Mio. € die Erneuerung des Blockheizkraftwerks auf dem Gelände des Klärwerks Eversburg. Darüber hinaus beliefen sich die Baukosten für die Elektro-Kartbahn am Nettebad auf 2,2 Mio. €. Außerdem wurden Geschäftsanteile in Höhe von 11,3 Mio. € an der SWTE Netz KG erworben sowie Ausleihungen in Höhe von 3,3 Mio. € bzw. 1,7 Mio. € an die Windenergie Rieste bzw. die Windenergie Ostercappeln-Niewedde (WON) geleistet.

Die Bilanzsumme der SWO hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 % auf 602,7 Mio. € erhöht. Die Zunahme betrifft insbesondere den Anstieg des Anlagevermögens, bedingt durch den Teilbetriebsübergang und der in dem Zuge durchgeführten Ausübung des Wahlrechts bei der Bewertung der Einlage in die SWO Netz sowie durch die hohen Investitionen in das Sachanlagevermögen. Das Umlaufvermögen sank hingegen um 7,4 Mio. €; dies resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus dem Cash-Pooling mit der Stadt Osnabrück.

Das gezeichnete Kapital von 20,5 Mio. € führt, zusammen mit der stillen Einlage von 23,5 Mio. € sowie den Kapital- und Gewinnrücklagen, zu einem Eigenkapital von insgesamt 161,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung der geplanten Ausschüttung verringerte sich die Eigenkapitalquote von 28,3 % auf 26,7 %.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem 2015 um 6,9 Mio. €.

**Kennzahlen:**

	Angaben in	2016	2015	2014
Cash – Flow	Mio. €	41,3	34,4	46,3
<b>Rentabilität:</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	2,45	3,13	2,00
Fremdkapitalrentabilität	%	2,38	2,83	2,84
<b>Kapitalstruktur:</b>				
Eigenkapitalquote	%	27,21	28,86	31,50
Fremdkapitalquote	%	72,79	71,14	68,50
Liquiditätsgrad 1	%	12,30	3,99	4,35
Deckungsgrad 1	%	32,38	34,78	36,92
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen	%	84,02	82,98	85,32
Anteil Umlaufvermögen	%	15,98	17,02	14,68
Investitionen	T€	49.715	65.563	74.615
<b>Personalwirtschaftliche Kennzahlen:</b>				
Personalaufwand je MA	T€	58,38	57,45	56,36
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	8,68	11,05	11,41
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	722	901	935

## Stadtwerke Osnabrück AG, Osnabrück

## Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva		
	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.376.952,00	3.287.700,00
II. Sachanlagen	324.764.583,84	392.641.304,13
III. Finanzanlagen	179.245.394,61	72.587.619,98
	<b>506.386.930,45</b>	<b>468.516.624,11</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.878.654,28	1.853.093,13
2. Unfertige Leistungen	1.184.134,67	4.978.083,84
3. Handelswaren	1.776.281,91	2.053.596,62
	<b>4.839.070,86</b>	<b>8.884.773,59</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.394.494,37	36.440.887,69
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.726.322,55	17.913.089,26
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.075.320,18	3.734.451,70
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.335.488,93	17.513.494,05
	<b>66.531.626,03</b>	<b>75.601.922,70</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.149.234,81	2.460.709,01
	<b>79.519.531,70</b>	<b>86.947.405,30</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.672.408,14</b>	<b>4.403.078,50</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>12.111.575,14</b>	<b>4.716.646,36</b>
	<b>602.690.845,43</b>	<b>564.583.754,67</b>

Passiva		
	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	20.457.113,00	20.457.113,00
II. Stille Einlage	23.500.000,00	23.500.000,00
III. Kapitalrücklage	29.381.288,00	29.381.288,00
IV. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	2.315.467,33	2.315.467,33
2. Andere Gewinnrücklagen	84.292.629,19	82.187.629,19
	<b>86.608.096,52</b>	<b>84.503.096,52</b>
V. Jahresüberschuss	4.020.000,00	5.105.000,00
	<b>163.966.497,52</b>	<b>162.346.497,52</b>
<b>B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen</b>	<b>59.185.286,00</b>	<b>67.050.318,00</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>563.696,00</b>	<b>2.729.879,00</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.952.936,00	5.699.356,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	569.800,00
3. Sonstige Rückstellungen	87.844.739,04	50.852.670,34
	<b>93.797.675,04</b>	<b>57.121.826,34</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	132.521.928,94	149.722.041,68
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	35.965,64	34.939,59
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.570.952,16	25.858.099,01
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.330.628,44	2.969.812,32
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.164.889,89	1.492.089,13
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 16.271; Vorjahr T€ 10.889) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 204; Vorjahr T€ 250)	80.257.719,28	52.367.583,78
	<b>244.882.084,35</b>	<b>232.444.565,51</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>40.295.606,52</b>	<b>42.290.668,30</b>
	<b>602.690.845,43</b>	<b>564.583.754,67</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2018	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	491.937.025,26	469.115.791,82
abzüglich Stromsteuer	-18.333.330,41	-19.180.901,70
abzüglich Energiesteuer	-18.791.836,39	-14.001.453,02
	<b>454.811.858,46</b>	<b>435.933.437,10</b>
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-3.334.033,42	3.220.713,66
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.693.468,29	7.778.100,27
4. Sonstige betriebliche Erträge	35.011.172,96	31.007.681,99
	<b>491.182.466,29</b>	<b>477.939.933,02</b>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	285.482.661,32	284.634.422,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	75.649.465,40	56.340.688,56
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	33.189.405,45	39.483.807,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 2.528; Vorjahr T€ 4.023)	8.960.041,36	12.275.279,35
7. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.516.247,81	22.009.012,87
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	65.892.841,67	53.643.848,65
	<b>485.690.663,01</b>	<b>468.387.059,30</b>
9. Betriebsergebnis	<b>5.491.803,28</b>	<b>9.552.873,72</b>
10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 1.926; Vorjahr T€ 1.896)	2.795.925,94	10.146.593,23
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 96; Vorjahr T€ 160)	1.443.078,12	608.706,25
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 110; Vorjahr T€ 84) (davon aus Abzinsung T€ 1; Vorjahr T€ 867)	234.298,66	1.177.813,13
13. Erträge aus Ergebnisabführung	2.680.497,26	649.730,79
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	537.781,74	1.087.187,77
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 62; Vorjahr T€ 68) (davon aus Aufzinsung T€ 358; Vorjahr T€ 1.790)	10.440.707,67	11.352.744,28
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	32.451,14	4.346.736,74
17. Finanzergebnis	<b>-3.857.140,57</b>	<b>-4.203.825,39</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern T€ -7.395; Vorjahr T€ -3.624)	-3.595.307,35	-725.954,28
19. Ergebnis nach Steuern	<b>6.228.970,08</b>	<b>8.075.002,81</b>
20. Sonstige Steuern	1.209.970,06	970.002,61
21. Jahresüberschuss	<b>4.029.000,00</b>	<b>6.105.000,00</b>

# Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH (OPG)

**Anschrift:**

Gerberhof 10  
(Vitihof-Garage)  
49074 Osnabrück

**Telefon:** 0541 / 33125-0  
**Telefax:** 0541 / 33125-29

**E-Mail:** parkinfo@opg-os.de  
**Internet:** www.opg-os.de

**Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:**

1. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Bau, die Anpachtung und der Betrieb von Parkstätten, die Ausstattung von Parkstätten mit technischen Systemen, die Erbringung von Beratungsleistungen für die Ausstattung und den Betrieb von Parkstätten sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäftstätigkeiten.
2. Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu gehört auch die Errichtung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und ggf. die Übernahme von deren Geschäftsführung sowie die Errichtung von Zweigniederlassungen.

**Organisation:****1. Gesellschafter:**

Gesellschafter der Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH sind die Stadtwerke Osnabrück AG als Mehrheitsgesellschafter und die Stadt Osnabrück.

**Stammkapital: 10.225.850,00 € HRB 1296**

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

<b>Stadtwerke Osnabrück AG</b>	9.612.299,00 €	94,00 %
<b>Stadt Osnabrück</b>	613.551,00 €	6,00 %
	<b>10.225.850,00 €</b>	<b>100,00 %</b>

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

**2. Gesellschafterversammlung:**

Die Gesellschafterversammlung setzt sich mit Stand 31.12.2016 wie folgt zusammen:

**Vertreter des Gesellschafters Stadt Osnabrück:**

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

**Vertreter des Gesellschafters Stadtwerke Osnabrück AG:**

- Herr Dr. Stephan Rolfes  
- Herr Manfred Hülsmann

### 3. Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 13 stimmberechtigten Mitgliedern. Dies sind mit Stand 31.12.2016:

#### 8 Mitglieder von der Stadt Osnabrück:

- Herr Volker Bajus (Vorsitzender)
- Frau Anette Meyer zu Strohen (stellv. Vorsitzende)
- Frau Katharina Pötter
- Herr Heiko Panzer
- Frau Roswitha Pieszek
- Herr Dr. Michael Kopatz
- Herr Moritz Gallenkamp
- Herr Dr. E. h. Brickwedde

#### 3 Mitglieder der Stadtwerke Osnabrück AG:

- Herr Manfred Hülsmann
- Herr Dr. Stephan Rolfes
- Herr Werner Linnenbrink

#### Außerdem:

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Herr Finanzvorstand Thomas Fillep

Die Angabe der Bezüge entfällt gemäß § 286 Abs.4 HGB.

### 4. Geschäftsführung

- Herr Werner Linnenbrink (bis 30.11.2016)
- Herr Wigand Maethner (ab 30.11.2016)
- Herr Volker Hänslers

Die Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter erfolgt auf freiwilliger Basis. Herr Hänslers erhielt für seine Tätigkeit als Geschäftsführer ein Jahresgehalt von 5.400 €. Herr Linnenbrink erhielt für seine Tätigkeit keine gesonderten Bezüge. Herr Maethner hat sich gegen eine Veröffentlichung seiner Geschäftsführer-Dienstbezüge ausgesprochen.

#### Beteiligungen der Gesellschaft:

- OPG - Center-Parking GmbH (25%-Anteil, Stammkapital 25.050 €)

#### Anzahl der Beschäftigten:

Die OPG mbH beschäftigte im Durchschnitt 28 Personen in 2016. Davon wurden 8 Mitarbeiter der OPG Center-Parking GmbH gestellt.

#### Betriebliche Rahmendaten:

Die OPG betreibt im Rahmen der Eigenverwaltung zehn Parkhäuser:

- |                                  |                   |
|----------------------------------|-------------------|
| - Parkhaus Kollegienwall         | (620 Stellplätze) |
| - Tiefgarage Ledenhof            | (599 Stellplätze) |
| - Tiefgarage Nikolaiort          | (475 Stellplätze) |
| - Parkhaus Vitihof mit Büroanbau | (266 Stellplätze) |
| - Parkgarage Stadthaus           | (344 Stellplätze) |

- Salzmarkt-Garage	(420 Stellplätze)
- Bahnhofsgarage	(697 Stellplätze)
- Altstadtgarage	(139 Stellplätze)
- Lotter Straße	(156 Stellplätze)
- Neustadt-Carré	(117 Stellplätze)

Daneben werden zwei Parkplätze in der Innenstadt von Osnabrück mit 216 Stellplätzen sowie sechs sogenannte Randparkplätze mit 460 Stellplätzen betrieben.

Des Weiteren hat die OPG diverse Betreuungsverträge von Parkplätzen/Parkhäusern abgeschlossen.

### **Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:**

Die OPG erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss i. H. v. 2.049,0 T€. Dieser liegt deutlich über dem Planansatz von 1.643,0 T€.

In T€	Plan 2017	IST 2016	IST 2015	Ist 2014
<b>Betriebl. Gesamtleistung</b>	<b>9.008,0</b>	<b>9.353,3</b>	<b>9.541,1</b>	<b>8.741,9</b>
Materialaufwand	2.210,0	1.428,7	1.791,5	1.645,1
Personalaufwand	1.507,0	1.388,0	1.306,2	1.415,4
<b>Betriebl. Gesamtaufwendungen</b>	<b>6.463,0</b>	<b>5.628,5</b>	<b>6.161,4</b>	<b>6.065,6</b>
<b>Gesamtergebnis:</b>	<b>1.296,0</b>	<b>2.049,0</b>	<b>1.864,1</b>	<b>1.322,1</b>

Das Geschäftsjahr 2016 war insgesamt durch eine solide Geschäftsentwicklung gekennzeichnet. Die Einfahrtszahlen haben sich entsprechend der Planzahlen entwickelt. Das Risiko rückläufiger Einfahrtszahlen wird durch den Wirtschaftsprüfer aufgrund der konstanten Zahlen aus den Vorjahren als gering eingeschätzt.

Die Umsatzerlöse aus Parken liegen mit 9.301 T€ um 743 T€ über dem Niveau des Vorjahres. Die Kurzeinparkereinfahrten haben sich gegenüber 2015 um 1,9 % erhöht, die Parktarife sind gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Ursächlich für den Anstieg der Umsätze sind der Anstieg der Erlöse aus Parkentgelten der Kurz- sowie Dauerparker und die Anpassungen der Umsatzerlöse entsprechend der Neudefinition durch das BilRUG, wodurch Beträge, die unter „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen wurden, nunmehr unter Umsatzerlösen ausgewiesen werden (insgesamt 453 T€).

Der Materialaufwand i. H. v. 1.428,7 T€ hat sich im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr aufgrund geringerer Instandhaltungsleistungen um 363 T€ verringert. Die Personalaufwendungen haben sich in 2016 um 82 T€ auf 1.388 T€ erhöht.

**Kennzahlen:**

	Angaben in	2016	2015	2014
<b>Rentabilität:</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	13,10	12,06	9,00
Fremdkapitalrentabilität	%	4,27	4,44	4,46
<b>Kapitalstruktur:</b>				
Eigenkapitalquote	%	48,07	44,39	41,05
Fremdkapitalquote	%	51,93	55,61	58,95
Liquiditätsgrad 1	%	3,32	3,08	3,79
Deckungsgrad 1	%	55,27	50,96	46,87
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen	%	86,98	87,11	87,58
Anteil Umlaufvermögen	%	13,02	12,89	12,42
Investitionen	T€	132,4	1.552,35	1.090,99
<b>Personalwirtschaftliche Kennzahlen:</b>				
Personalaufwand je MA	T€	49,57	46,65	48,81
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	21,86	18,60	20,20
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	28	28	29

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist auf der Aktivseite weiterhin durch langfristiges Vermögen mit einem Anteil von 86,98 % an der Bilanzsumme geprägt. Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen für das Jahr 2016 132,4 T€. Im Wesentlichen ist hier die Anschaffung von vier neuen Kassenautomaten (74 T€) in der Ledenhofgarage zu nennen. Insgesamt sind die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 28.310 T€ durch Eigenkapital und durch langfristige Verbindlichkeiten gedeckt.

Die Eigenkapitalquote konnte von 44,39 % auf 48,07 % erhöht werden. Insgesamt ist die Bilanzsumme um 2.284 T€ gesunken. Die Gesellschaft schließt das Jahr 2016 mit einem Kassen- bzw. Bankbestand sowie Cashpool-Guthaben in Höhe von insgesamt 3.374 T€ ab.

## Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Osnabrück

### Bilanz zum 31. Dezember 2016

#### AKTIVA

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.282,00	24.106,00
	13.282,00	24.106,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.753.123,01	27.539.938,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.366.977,00	2.579.579,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.462,00	81.881,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.511,85	0,00
	28.219.073,86	30.201.398,01
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	25.050,00	25.050,00
2. Sonstige Ausleihungen	52.820,00	92.444,00
	77.870,00	117.494,00
	28.310.225,86	30.342.998,01
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	173.460,89	169.684,37
	173.460,89	169.684,37
<b>II. Forderungen und sonstige   Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.283,45	100.986,22
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.770.963,29	2.032.466,35
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43.078,58	42.369,62
4. Sonstige Vermögensgegenstände	47.933,90	2.008.205,60
	3.924.259,22	4.184.027,79
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben,   Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	106.427,80	95.979,93
	4.204.147,91	4.449.692,09
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	33.604,06	39.579,90
	32.547.977,83	34.832.270,00

**PASSIVA**

	31.12.2016		31.12.2015
	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnete Kapital	10.225.850,00		10.225.850,00
II. Kapitalrücklage	2.212.334,12		2.212.334,12
III. Gewinnrücklage	1.159.133,70		1.159.133,70
IV. Jahresüberschuss	<u>2.049.044,63</u>		<u>1.864.056,89</u>
		<u>15.646.362,45</u>	<u>15.461.374,71</u>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	902.935,68		801.117,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>87.307,01</u>		<u>276.596,04</u>
		<u>990.242,69</u>	<u>1.077.713,04</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.693.786,80		15.168.784,24
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.374,81		104.980,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.643.358,99		2.623.089,99
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.539,62		0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	450.292,55		386.492,75
- davon aus Steuern	<u>(161.781,43)</u>		<u>(127.925,97)</u>
		<u>15.903.352,77</u>	<u>18.283.347,49</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>8.019,92</u>	<u>9.834,76</u>
		<u>32.547.977,83</u>	<u>34.832.270,00</u>

## Anlage 2

**Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mit beschränkter  
Haftung, Osnabrück**  
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	2016 €	2015 €
1. Umsatzerlöse	9.300.969,56	8.557.713,05
2. Sonstige betriebliche Erträge	52.305,31	983.365,51
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	409.677,93	427.233,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.018.983,83	1.364.218,63
	<u>1.428.661,76</u>	<u>1.791.451,85</u>
4. Rohergebnis	<u>7.924.613,11</u>	<u>7.749.626,71</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.098.966,56	1.006.093,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 88.575,97 (Vorjahr: € 83.289,41)	<u>289.054,28</u>	<u>300.139,41</u>
	<u>1.388.020,84</u>	<u>1.306.232,92</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.124.744,82	2.173.877,35
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>687.041,89</u>	<u>889.868,53</u>
8. Betriebsergebnis	<u>3.724.805,56</u>	<u>3.379.647,91</u>
9. Erträge aus Beteiligungen	92.523,87	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 3.766,75 (Vorjahr: € 5.690,50)	114.221,12	99.706,45
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
- davon an verbundene Unternehmen: € 57.500,00 (Vorjahr: € 88.750,00)		
- davon Aufwendungen aus der Abzinsung: € 8.299,00 (Vorjahr: € 57.577,00)	<u>721.126,85</u>	<u>859.447,30</u>
12. Finanzergebnis	<u>-514.381,86</u>	<u>-759.740,85</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	976.229,80	581.507,00
14. Ergebnis nach Steuern	2.234.193,90	2.038.400,06
15. Sonstige Steuern	<u>185.149,27</u>	<u>174.343,17</u>
16. Jahresüberschuss	<u>2.049.044,63</u>	<u>1.864.056,89</u>

# Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH (OVK)

**Anschrift:**

Schloßwall 1-9  
49074 Osnabrück

**Telefon:**

0541 / 3490-0

**Telefax:**

0541 / 3490-18

**E-Mail:**

Willkommen@osnabrueckhalle.de

**Internet:**

www.osnabrueckhalle.de

**Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:**

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages:

1. der Betrieb des Veranstaltungs- und Kongress-Centers in Osnabrück und anderer Veranstaltungseinrichtungen.
2. Zu dem Zweck kann die Gesellschaft gemäß § 2 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages Einrichtungen, Gebäude und Anlagen selbst schaffen, erwerben, übernehmen und bewirtschaften sowie zur Durchführung des Gesellschaftszwecks andere Gesellschaften gründen, erwerben und sich an solchen beteiligen.

**Organisation:****1. Gesellschafter:**

Gesellschafter der OVK GmbH ist die Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG) als Mehrheitsgesellschafter, die Stadt Osnabrück und der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V.

**Stammkapital: 51.200,00 €; HRB Nr. 0200**

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

<b>OBG mbH</b>	25.652,00 €	50,10 %
<b>Stadt Osnabrück</b>	19.148,00 €	37,40 %
<b>Verkehrsverein Stadt u. Land Osnabrück e. V.</b>	6.400,00 €	12,50 %
	<b>51.200,00 €</b>	<b>100,00 %</b>

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

**2. Gesellschafterversammlung:**

Die Gesellschafter bilden gem. § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung, wobei die Gesellschafter folgende Vertreter entsenden:

**OBG mbH**

- Herr Thomas Fillep

**Stadt Osnabrück**

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

**Verkehrsverein Stadt u. Land Osnabrück e. V.**

- 1 Vertreter

**3. Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Die Stadt Osnabrück entsendet acht Mitglieder, den Oberbürgermeister sowie sieben vom Rat der Stadt zu benennende Mitglieder. Der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. entsendet drei Mitglieder.

**Bevollmächtigte der Stadt Osnabrück im Aufsichtsrat:**

- Herr Alexander Illenseer (von Oberbürgermeister Wolfgang Griesert entsandt)

**Ratsmitglieder, ganzjährig**

- Herr Uwe Görtemöller (Vorsitzender)
- Herr Christoph Bertels
- Herr Sebastian Bracke (bis zum 20.12.2016)
- Frau Dr. Diana Häs
- Herr Paul Meimberg (bis zum 20.12.2016)
- Frau Claudia Schiller
- Herr Franz-Josef Schwack (bis zum 20.12.2016)
- Herr Moritz Gallenkamp (ab 21.12.2016)
- Herr Sven Schoppenhorst (21.12.2016)
- Frau Kerstin Lampert-Hodgson (ab 21.12.2016)

Die Ratsmitglieder erhalten eine Aufwandsentschädigung i. H. v. 50,00 € pro Sitzung. Insgesamt wurden in 2015 Aufwandsentschädigungen i. H. v. 1.800,00 € ausgezahlt.

**Bevollmächtigte des Gesellschafters Verkehrsverein Stadt u. Land Osnabrück:**

- Frau Ira Klusmann
- Frau Mechthild Möllenkamp
- Herr Thomas Salz

**4. Geschäftsführung:**

- Herr Thomas Fillep
- Herr Jan Jansen

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurden unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht genannt.

**Betriebsstätten:**

- OsnabrückHalle (Veranstaltungen, Gastronomie)

**Wichtige Verträge:**

- Pachtvertrag bzgl. OsnabrückHalle zwischen OVK und OBG

**Anzahl der Beschäftigten:**

Die OVK GmbH beschäftigt per 31.12.2016 (ohne hauptamtliche Geschäftsführer/in und geringfügig Beschäftigte) 38 Mitarbeiter, hiervon 7 Auszubildende.

**Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:**

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr vor Verlustübernahme ein Jahresergebnis von - 4.074 T€ (Vj. -4.423 T€) inklusive Pachtzahlungen an die OBG in Höhe von 1.981 T€. Der Jahresfehlbetrag ohne diese Pacht beträgt 2.093 T€ und ist um 369 T€ niedriger ausgefallen als im Wirtschaftsplan 2016 prognostiziert.

Die von der Gesellschaft betriebene OsnabrückHalle wird seit dem Jahr 2013 laufend saniert. Ursprünglich für das Geschäftsjahr 2015 vorgesehene Sanierungsarbeiten wurden kurzfristig in das Jahr 2016 verschoben. Das Jahr 2016 ist maßgeblich durch den Sanierungsabschnitt geprägt worden, in dem vom 07.03.2016 bis zum 24.09.2016 kein Veranstaltungsbetrieb möglich war.

Die Betriebsleistung der Gesellschaft hat sich gegenüber 2015 um 124 T€ auf 1.840 verringert. Im Berichtsjahr konnten 161 (Vorjahr 220) Veranstaltungen an 117 (Vorjahr 175) Veranstaltungstagen stattfinden. Zu den Veranstaltungen erschienen 114.717 (Vorjahr 137.707) Besucher.

Der Personalaufwand beträgt 1.793 T€. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies zwar eine Erhöhung von 15 T€ dar, er liegt aber um 17 T€ unterhalb des Planansatzes. Die Zahl der Beschäftigten inklusive Aushilfen ist gegenüber dem Vorjahr um eine Person auf jetzt 45 Beschäftigte gestiegen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände liegen bei 408 T€. Es handelt sich um planmäßige Abschreibungen, die im Wesentlichen Gebäudeabschreibungen und Abschreibungen für Betriebsvorrichtungen darstellen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 2.987 T€ haben sich gegenüber dem Vorjahr um 505 T€ verringert.

Das Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zu 2015 um 334 T€ auf 3.991 T€ verringert.

In T€	Plan 2017	IST 2016	IST 2015	Ist 2014
<b>Betriebl. Gesamtleistung</b>	<b>2.393</b>	<b>1.840,0</b>	<b>1.963,9</b>	<b>1.629,9</b>
Materialaufwand	722,0	662,4	602,3	449,9
Personalaufwand	1.947	1792,6	1.778,3	1.708,2
<b>Betriebl. Gesamtaufwendungen</b>	<b>7.473</b>	<b>5.934,2</b>	<b>6.422,2</b>	<b>7.072,6</b>
<b>Gesamtergebnis:</b>	<b>-5.080,0</b>	<b>-4.074,5</b>	<b>-4.422,6</b>	<b>-4.829,5</b>
<b>Rücklagenzuführung OBG bzw. Ver- lustausgleich Stadt Osnabrück</b>		<b>3.775</b>	<b>5.124,0</b>	<b>4.909,0</b>

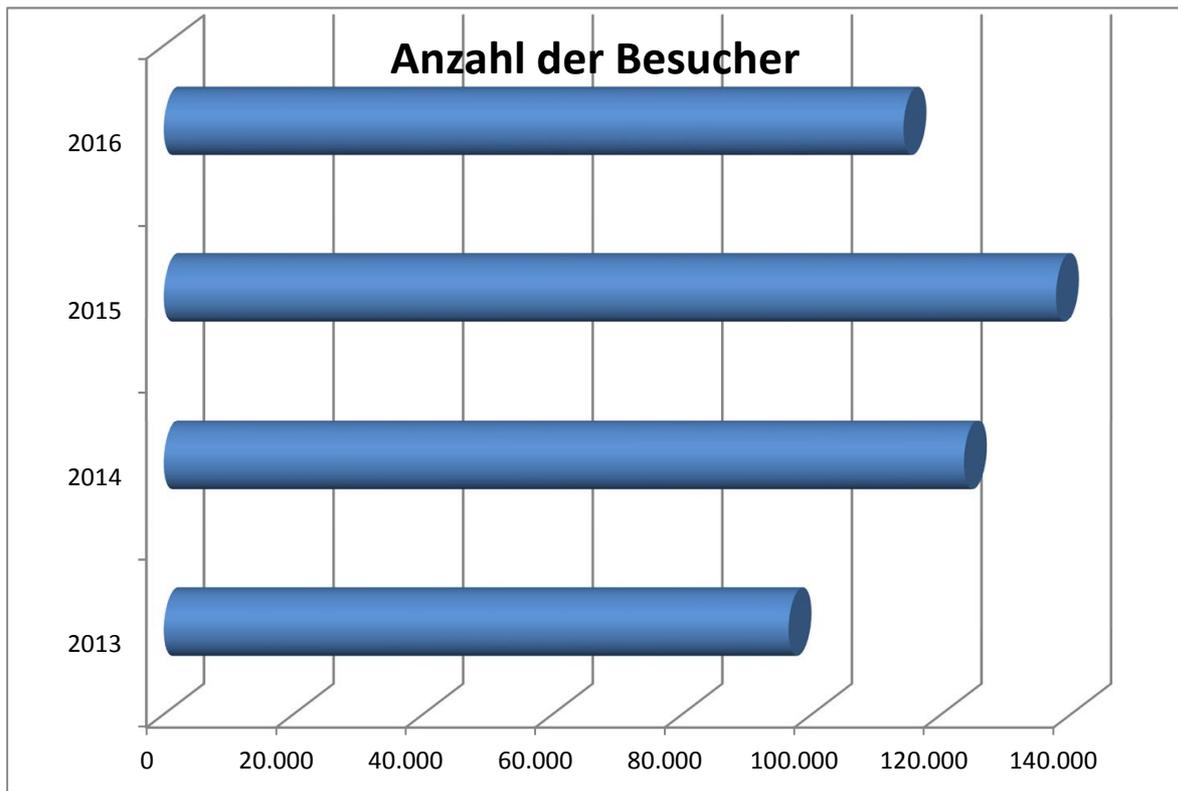
Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr auf einen Wert von -3.233 T€ verbessert (Vj. -4.694 T€). Demgegenüber steht ein positiver Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit i. H. v. 3.396 T€. Am Ende der Periode waren Finanzmittelfonds von 59 T€ vorhanden (Vj. 68 T€).

Das Gesamtvermögen beläuft sich auf 3.333 T€ und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 658 T€ verringert. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 54,9 % in 2015 auf 59,0 % im Geschäftsjahr 2016 erhöht.

Das Eigenkapital ist insgesamt um 299 T€ auf 533 T€ gesunken. Die bilanzielle Eigenkapitalquote hat sich zum Abschlussstichtag auf 15,98 % verringert (Vj. 20,86 %).

**Kennzahlen:**

	Angaben in	2016	2015	2014
<b>Rentabilität:</b>				
Fremdkapitalrentabilität	%	2,98	3,10	3,35
<b>Kapitalstruktur:</b>				
Eigenkapitalquote	%	15,98	20,86	3,80
Fremdkapitalquote	%	84,02	79,14	96,20
Liquiditätsgrad 1	%	4,66	5,14	4,51
Deckungsgrad 1	%	26,84	37,35	4,94
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen	%	59,56	55,86	76,98
Anteil Umlaufvermögen	%	40,44	44,14	23,02
Investitionen	T€	175	28	180
<b>Personalwirtschaftliche Kennzahlen:</b>				
Personalaufwand je MA	T€	47,174	49,396	44,951
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	30,21	27,69	26,54
Anzahl Mitarbeiter*	Anzahl	38	36	38
*incl. Auszubildende				
<b>Leistungsdaten:</b>				
Veranstaltungen:	Anzahl	161	220	199
Veranstaltungstage:	Tage	117	175	168
Besucher:	Anzahl	114.171	137.707	123.501



## Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH, Osnabrück

### Bilanz zum 31. Dezember 2016

#### AKTIVA

	EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		17.121,00	34.715,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.431.793,00		1.686.538,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	63.711,00		100.882,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>472.495,00</u>		<u>406.786,00</u>
		1.967.999,00	2.194.206,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.745,45		9.029,41
2. In Arbeit befindliche Aufträge	74.309,18		27.117,78
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>36.008,05</u>		<u>35.166,42</u>
		134.062,68	71.313,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	196.010,64		129.132,80
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	921.986,79		1.407.436,86
- davon gegen Gesellschafter EUR 909.153,17 (EUR 920.013,62)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>35.180,32</u>		<u>79.640,04</u>
		1.153.177,75	1.616.209,70
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		59.453,96	68.854,40
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.209,24	5.250,00
		<u>3.333.023,63</u>	<u>3.990.548,71</u>

		<b>PASSIVA</b>	
	EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		51.200,00	51.200,00
II. Kapitalrücklage		4.556.005,79	5.203.893,96
III. Jahresfehlbetrag		-4.074.454,10	-4.422.633,19
		<u>532.751,69</u>	<u>832.460,77</u>
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen		309.880,99	340.931,34
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.752.007,04		2.041.527,12
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 289.520,08 (EUR 289.520,08)			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	60.158,70		89.251,75
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 60.158,70 (EUR 89.251,75)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	225.715,31		287.338,63
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 225.715,31 (EUR 287.338,63)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.557,22		32.714,49
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 53.557,22 (EUR 32.714,49)			
- davon gegen Gesellschafter EUR 33.010,77 (EUR 9.492,45)			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>398.952,68</u>		<u>366.324,61</u>
- davon aus Steuern EUR 16.116,79 (EUR 16.181,06)		2.490.390,95	<u>2.817.156,60</u>
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.395,15 (EUR 306,97)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 337.492,92 (EUR 299.284,85)			
		<u>3.333.023,63</u>	<u>3.990.548,71</u>

**Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH, Osnabrück****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	EUR	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		1.792.817,99	1.958.696,72
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		47.191,40	5.229,82
3. Sonstige betriebliche Erträge		19.730,60	35.301,75
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	95.556,82		99.230,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>566.845,28</u>		<u>505.864,56</u>
		662.402,10	605.094,74
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.482.884,87		1.449.174,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>309.754,32</u>		<u>329.090,14</u>
		1.792.639,19	1.778.264,62
- davon für Altersversorgung EUR 35.744,92 (EUR 39.845,19)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		408.239,84	448.999,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.987.369,98	3.491.949,25
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		39,89	293,19
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>83.582,87</u>	<u>97.847,06</u>
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 3.215,00 (EUR 5.725,00)			
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>		<u>-4.074.454,10</u>	<u>-4.422.633,19</u>
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>		<u>4.074.454,10</u>	<u>4.422.633,19</u>

## WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH

**Anschrift:**

WFO  
Natruper-Tor-Wall 2 A  
49076 Osnabrück

**Telefon:** 0541/33 14 00**Telefax:** 0541/26 08 00**E-Mail:** wfo@wfo.de**Internet:** www.wfo.de**Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:**

a) Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Osnabrück durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen auf allen Gebieten und Entwicklung des Arbeitsmarktes.

b) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann; insbesondere nimmt sie die folgenden Aufgaben wahr:

- Aufstellung eines Wirtschaftsentwicklungskonzeptes;
- Gewerbeflächenbedarfsplanung und Standortvorsorge sowie Erschließung von Flächen und Flächenankauf, -verkauf, -vermietung, -verpachtung, -vermittlung im Namen und auf Rechnung der Stadt Osnabrück nach Maßgabe eines abzuschließenden Geschäftsbesorgungsvertrages oder auf eigene Rechnung.
- Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe und Institutionen,
- Förderung der Schaffung neuer Betriebe und Arbeitsplätze,
- Innovations- und Technikförderung,
- Standortmarketing und Imagebildung.

Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft berechtigt

- Zweigniederlassungen zu errichten;
- sich an anderen Unternehmen zu beteiligen;
- andere Unternehmen zu erwerben;
- mit gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu kooperieren;
- sowie alle Maßnahmen zu ergreifen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sind.

c) Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft soll sich der Region öffnen, die interkommunale Zusammenarbeit fördern und mittelfristig eine Weiterentwicklung zu einer regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft anstreben.

**Organisation:****1. Gesellschafter:**

Gesellschafter der Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH sind die Stadt Osnabrück und der Verein für Wirtschaftsförderung Osnabrück e.V.

**Stammkapital: 52.000,00 € HRB Nr.: 16892**

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

<b>Stadt Osnabrück</b>	26.000,00 €	50,00 %
<b>Verein für Wirtschaftsförderung Osnabrück e. V.</b>	<u>26.000,00 €</u>	<u>50,00 %</u>
	<b>52.000,00 €</b>	<b>100,00 %</b>

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und das Kuratorium.

## **2. Gesellschafterversammlung:**

Die Gesellschafterversammlung setzte sich mit Stand 31.12.2016 aus folgenden Personen zusammen:

### **Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück**

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Frau Roswitha Pieszek
- Frau Anette Meyer zu Strohen

### **Vertreter der Stadtverwaltung**

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

## **3. Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsrat besteht aus 14 Mitgliedern. Je Gesellschafter werden 7 Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt. Dies sind mit Stand 31.12.2016:

### **Stadt Osnabrück**

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (Vorsitzender)
- Herr Frank Henning
- Herr Burkhard Jasper
- Herr Michael Hagedorn
- Herr Stadtrat Thomas Fillep
- Herr Dr. Christian Münzer (ab 01.11.2016)
- Frau Susanne Hamburger dos Reis (ab 01.11.2016)

### **Verein für Wirtschaftsförderung in Osnabrück e.V.**

- Herr Jens Bormann
- Herr Hans-Christoph Gallenkamp (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr René Riesner
- Herr Mark Rauschen
- Herr Thomas Salz
- Herr Niklas Sievert
- Herr Jan-Felix Simon

## **4. Geschäftsführung:**

- Frau Sonja Ende (bis 14.04.2016)
- Herr Ralf Kreye (ab 15.04.2016)

Einer freiwilligen Veröffentlichung des Gehalts im Beteiligungsbericht hat die Geschäftsführung widersprochen.

## **5. Kuratorium:**

Das Kuratorium unterstützt und fördert alle Aufgaben der Gesellschaft, indem es dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Vorschläge unterbreitet, die in Entscheidungen und Maßnahmen dieser Organe umgesetzt werden können, sowie indem es Stellungnahmen und Empfehlungen zu allgemeinen wirtschafts- und regionalpolitischen Problemen der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat abgibt und Anregungen für die langfristige Erfüllung der Gesellschaftsziele schafft.

Das Kuratorium setzt sich aus von der Gesellschafterversammlung gewählten Mitgliedern zusammen, die ehrenamtlich tätig sind.

## **Anzahl der Beschäftigten:**

Im Jahresdurchschnitt 2016 beschäftigte die WFO 5 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine personellen Veränderungen, jedoch ist zu berücksichtigen, dass Frau Ende zum 15.04.2016 aus der Geschäftsführung ausschied und die Position interimsmäßig von Herrn Kreye wahrgenommen wurde. Zusätzliches Personal wurde nicht eingestellt.

**Wichtige Verträge:**

- Geschäftsbesorgungsvertrag zum Kauf und Verkauf von Grundstücken und Erbbaurechten für die Stadt Osnabrück
- Geschäftsbesorgungsvertrag zum An- und Verkauf von Grundstücken namens und im Auftrag der OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag zum An- und Verkauf von Grundstücken namens und im Auftrag der ESOS Energieservice Osnabrück GmbH

**Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:**

Der Jahresfehlbetrag hat sich im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 144 T€ auf 534 T€ vermindert. Dies ist insbesondere auf den Rückgang der Personalkosten sowie auf im Berichtsjahr vereinnahmte Zuschüsse zurückzuführen. Er wurde in voller Höhe durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen; insgesamt wurden in 2016 630 T€ zur Kapitalrücklage zugeführt.

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den mit der Stadt Osnabrück, der OBG sowie der ESOS abgeschlossenen Verträgen. Die Umsatzerlöse betragen wie im Vorjahr 63 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. 81 T€ betreffen Erträge der Rückdeckungsversicherung (43 T€, Vorjahr 43 T€), Zuschüsse (37 T€, Vorjahr 0 €) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1 T€, Vorjahr 1 T€).

In T€	Plan 2017	IST 2016	IST 2015	IST 2014
<b>Betriebliche Gesamtleistung</b>	<b>206,2</b>	<b>144,2</b>	<b>107,4</b>	<b>109,6</b>
Personalaufwand	550,8	459,2	578,3	547,0
<b>Betriebliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>879,1</b>	<b>678,5</b>	<b>770,6</b>	<b>751,2</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-672,9</b>	<b>-534,4</b>	<b>-677,8</b>	<b>-660,2</b>
Zuführung Kapitalrücklage	630,0	630,0	668,0	658,0
Davon:				
Stadt Osnabrück	450,0	450,0	450,0	
Verein für Wirtschaftsförderung e. V.	180,0	180,0	218,0	
<b>Entnahme Kapitalrücklage:</b>	<b>-672,9</b>	<b>534,4</b>	<b>677,8</b>	<b>660,2</b>

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 119 T€ gesunken. Sie beinhalten mit 105 T€ (Vorjahr 161 T€) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. Ursache für den Rückgang der Personalaufwendungen ist insbesondere das unterjährige Ausscheiden der Geschäftsführerin. Daneben wirken sich auch die Auflösung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen mit 9 T€ aufwandsmindernd aus, während die Rückstellung im Vorjahr um 47 T€ erhöht wurde.

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich die Kfz-Kosten (-10 T€) sowie die Werbe-, Messe-, Veranstaltungs- und Projektkosten (-44 T€). Gegenläufig wirkten sich die im Berichtsjahr angefallenen Kosten für Personalberatung mit 26 T€ aus.

Das negative Zinsergebnis von 41 T€ resultiert aus dem Zinsanteil der Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich im Vorjahresvergleich nur unwesentlich verändert. Sie ist weiterhin maßgeblich durch die liquiden Mittel und die Pensionsrückstellungen geprägt. Die Bilanzsumme hat sich dabei um 114 T€ erhöht.

Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert aus der Kapitaleinlage von 630 T€ vermindert um den Jahresfehlbetrag von 534 T€. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beläuft sich stichtagsbezogen auf 36,9 %.

Die Erhöhung der Pensionsrückstellungen betrifft mit 42 T€ die Aufzinsung der Verpflichtung, die sonstigen Rückstellungen beinhalten mit 10 T€ Urlaubsverpflichtungen und Mitarbeiterprämien (Vorjahr 30 T€).

Die Finanzlage der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr verbessert, der Finanzmittelfonds konnte gegenüber dem Vorjahr um 95 T€ auf 839 T€ erhöht werden. Er beinhaltet den Kassenbestand und die kurzfristigen Bankguthaben.

### Kennzahlen:

WFO	Angaben in	2016	2015	2014
<b>Rentabilität:</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	0,0*	0,0*	0,0*
Fremdkapitalrentabilität	%	0,0*	0,0*	0,0*
<b>Kapitalstruktur:</b>				
Eigenkapitalquote	%	36,87	29,87	34,27
Fremdkapitalquote	%	63,13	70,13	65,73
Liquiditätsgrad 1	%	8896,38	5644,13	5277,13
Deckungsgrad 1	%	4470,76	1652,12	1133,5
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen	%	0,82	1,81	3,02
Anteil Umlaufvermögen	%	99,18	98,19	96,98
Investitionen	T€	0	1	7
<b>Personalwirtschaftliche Kennzahlen:</b>				
Personalaufwand je MA	T€	91,8	115,7	109,4
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	67,69	74,10	71,46
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	5	5	5

\* Die Rentabilität wird mit 0,0% beziffert, obwohl sich rechnerisch aufgrund des negativen Jahresergebnisses ein Wert < 0 ergäbe.

## WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH, Osnabrück

## Bilanz zum 31. Dezember 2016

## Aktiva

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	61,00	1.023,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.183,09	12.790,99
	<b>7.244,09</b>	<b>13.813,99</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Sonstige Vermögensgegenstände	29.984,59	4.747,37
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	838.834,07	743.933,67
	<b>868.818,66</b>	<b>748.681,04</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.327,00</b>	<b>1.447,26</b>
	<b>878.389,75</b>	<b>763.942,29</b>

## Passiva

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Kapitalrücklage	271.865,69	176.223,33
III. Bilanzverlust	0,00	0,00
	<b>323.865,69</b>	<b>228.223,33</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	497.198,00	460.139,00
2. Steuerrückstellungen	144,53	139,31
3. Sonstige Rückstellungen	47.739,19	62.260,00
	<b>545.081,72</b>	<b>522.538,31</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13,40	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.852,23	3.829,11
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.576,71	9.351,54
	<b>9.442,34</b>	<b>13.180,65</b>
	<b>878.389,75</b>	<b>763.942,29</b>

## WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH, Osnabrück

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
	€	€
1. Umsatzerlöse	63.129,24	63.129,24
2. Sonstige betriebliche Erträge	81.112,93	45.110,63
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	309.417,56	363.028,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 105.913,96; Vorjahr 161.251,79)	149.804,24	215.256,50
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.569,90	7.877,70
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	171.111,58	189.884,25
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	28,45
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.552,00	9.837,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	144,53	148,97
<b>9. Ergebnis nach Steuern/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-534.357,64</b>	<b>-677.764,89</b>
10. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	534.357,64	677.764,89
<b>11. Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## ITEBO GmbH

**(Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH)**

**Anschrift:**

Stüvestr. 26  
49076 Osnabrück  
Dielingerstr. 39/40  
49074 Osnabrück

**Telefon:** 0541 / 9631-0  
**Telefax:** 0541 / 9631-196  
**E-Mail:** info@itebo.de  
**Internet:** www.itebo.de

**Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von informationstechnischen Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern, deren Mitgliedern sowie deren Betrieben und Einrichtungen, insbesondere:

- Organisations- und IT-Strategieberatung
- umfassende Beratung in der Realisierung von IT-Projekten, Verfahrenseinführung und deren Betreuung
- Entwicklung und/ oder Bereitstellung sowie Pflege und Wartung von DV-Anwendungssystemen, soweit dies den Unternehmenszielen entspricht
- Betrieb von Anwendungssystemen
- Einbringung von Rechenzentrums-Dienstleistungen
- Entwicklung und Anpassung eines Technologiekonzeptes, das die Anforderungen und Bedürfnisse der Gesellschafter berücksichtigt
- Aufbau und Unterhaltung eines flächendeckenden Kommunikationsnetzes zwischen den Gesellschaftern und den zukünftigen Kunden
- Durchführung von Schulungs- und Seminarmaßnahmen im gesamten Bereich der Informationstechnologie.

Arbeitsergebnisse der Gesellschaft für die Gesellschafter können auch an Dritte, kirchliche sowie kommunale Körperschaften, deren Mitglieder, Betriebe und Einrichtungen abgegeben werden.

Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu gehört auch die Errichtung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und gegebenenfalls die Übernahme von deren Geschäftsführung sowie die Errichtung von Zweigstellen und Niederlassungen.

**Organisation****1. Gesellschafter:**

**Stammkapital: 300.000 €; HRB: 18 957**

Das Stammkapital in Höhe von 300.000 € verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

<b>Stadt Osnabrück</b>	50.000,00€	16,7%
<b>Bistum Osnabrück</b>	95.000,00€	31,7%
<b>GbR der Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim</b>	77.500,00€	25,8%
<b>ITEBO GmbH (bis April 2016)</b>	77.500,00 €	25,8%
<b>Stadt Braunschweig (ab April 2016)</b>	<u>77.500,00€</u>	<u>25,8%</u>
	<b>300.000,00€</b>	<b>100,0%</b>

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

## **2. Gesellschafterversammlung:**

Vertreter der Stadt Osnabrück: Herr Thomas Fillep, Finanzvorstand

## **3. Aufsichtsrat:**

Herr Aloys Raming-Freesen, Rechtsdirektor, Vorsitzender  
Herr Günter Oldekamp, Samtgemeindebürgermeister, stellvertretender Vorsitzender  
Herr Dr. Horst Baier, Samtgemeindebürgermeister  
Frau Karin Detert, Stadt Osnabrück, Fachbereichsleiterin  
Herr Matthias Lühn, Samtgemeindebürgermeister  
Herr Thomas Fillep, Finanzvorstand der Stadt Osnabrück  
Herr Claus Ruppert, Dezernent der Stadt Braunschweig  
Herr Henning Sack, Fachbereichsleiter

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 1.419,18 €.

## **4. Geschäftsführung:**

Herr Bernd Landgraf, Bielefeld, hauptberuflich Geschäftsführer

Die Bezüge der Geschäftsführung können aufgrund der geschlossenen Verträge nur auf freiwilliger Basis veröffentlicht werden. Die Geschäftsführung der ITEBO hat sich gegen eine Veröffentlichung der Geschäftsführer-Dienstbezüge ausgesprochen.

## **Anzahl der Beschäftigten:**

Im Jahr 2016 waren durchschnittlich eigene 151,5 Mitarbeiter bei der ITEBO GmbH beschäftigt. Durch Personalgestellungsverträge übernahm die ITEBO Löhne und Gehälter sowie die darauf entfallenden sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung für durchschnittlich weitere 24,25 Mitarbeiter.

## **Beteiligungen:**

- ITEBS GmbH, Braunschweig (Anteil am Stammkapital 100%)
- GovConnect GmbH, Hannover (Anteil am Stammkapital 25 %)
- ITEBO Healthcare Solutions GmbH, Osnabrück (Anteil am Stammkapital 49%)

## **Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:**

Die ITEBO GmbH schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -35 T€ (Vorjahr: +165 T€ ab und verfehlt dadurch den Planansatz (103 T€) deutlich. Als Grund hierfür ist im Wesentlichen die Verlagerung von Umsätzen von Nichtgesellschaftern (Drittgeschäft) zur Tochtergesellschaft ITEBS Informationstechnologie Braunschweig GmbH anzuführen.

Die geplanten Umsatzerlöse von 17.000 T€ konnten in 2016 mit 19.084 T€ deutlich übertroffen werden, was aus dem Anstieg eines Projektgeschäfts resultiert.

Der Materialaufwand ist von 6.719 T€ auf 8.789 T€ gestiegen und entspricht einer Materialeinsatzquote von 46,1 % (Vorjahr 40,5 %) bezogen auf die Gesamtleistung. Er basiert überwiegend auf Kosten für die Bereitstellung eigener technischer Infrastruktur (Hardware, Lizenzen, Wartung, Leasing etc.) bzw. für Beschaffung von Systemkomponenten und Handelswaren für Kunden. Der Materialaufwand hat sich analog zu den höheren Umsatzerlösen aus dem Handelsgeschäft entwickelt und liegt damit deutlich über dem Planansatz.

Der Personalaufwand ist aufgrund von Personalaufbau gestiegen um 796 T€ auf 6.607 T€ gestiegen. Er besteht aus den Aufwendungen für die eigenen Mitarbeiter. Gegenüber 2015 werden die

gestellten Mitarbeiter bzw. zugewiesenen Beamten und Angestellten aus handelsrechtlichen Gründen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache lagen die Personalkosten 2016 sehr nahe am Plan.

in T€	Plan 2017	IST 2016	IST 2015	IST 2014
Umsatzerlöse	19.599,0	19.083,7	16.585,2	14.795,6
<b>Betriebliche Gesamtleistung</b>	<b>19.647,0</b>	<b>19.255,8</b>	<b>16.670,3</b>	<b>14.877,2</b>
Materialaufwand	8.367,0	8.788,8	6.719,4	5.541,4
Personalaufwand	7.444,0	6.607,0	5.811,0	6.398,6
<b>Betriebliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>19.457,0</b>	<b>19.275,6</b>	<b>16.412,9</b>	<b>14.689,0</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>+107,0</b>	<b>-34,5</b>	<b>+ 165,4</b>	<b>+107,0</b>

Die Bilanzsumme der Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 beträgt 6,2 Mio. € (Vorjahr 5,7 Mio. €). Bedingt durch Abgänge und planmäßige Abschreibungen hat sich das langfristig gebundene Vermögen um 129 T€ auf 2.997 T€ verringert, während sich das kurzfristig gebundene Vermögen um 534 T€ auf 3.157 T€ erhöht hat.

Auf der Passivseite erhöht sich das Eigenkapital durch den Verkauf der eigenen Anteile an die Stadt Braunschweig. Der sich hieraus ergebende Gewinn in Höhe von 123 T€ wurde erfolgsneutral in die Kapitalrücklage eingestellt. Aufgrund des negativen Jahresergebnisses hat sich der Bilanzgewinn um 35 T€ auf 615 T€ verringert. Insgesamt ergibt sich somit eine Eigenkapitalquote von 38,5 % gegenüber 38,4 % im Vorjahr.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist wesentlich durch das Abschreibungsvolumen, den Aufbau von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie erhöhten aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beeinflusst. Trotz des Rückgangs des Finanzmittelbestandes von 543 T€ im Vorjahr auf 12 T€ in 2016 war die Liquidität der ITEBO GmbH zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gesichert.

**Kennzahlen:**

	<b>Angaben in</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Rentabilität:</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	-1,46	7,51	5,25
Fremdkapitalrentabilität	%	1,85	1,90	1,94
<b>Kapitalstruktur:</b>				
Eigenkapitalquote	%	38,49	38,33	39,00
Fremdkapitalquote	%	61,51	61,67	1,19
Liquiditätsgrad 1	%	0,35	17,62	k. A.
Deckungsgrad 1	%	79,02	70,49	62,03
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen	%	48,71	54,37	62,86
Anteil Umlaufvermögen	%	51,29	45,63	37,14
Investitionen	T€	396,7	540,9	540,1
<b>Personalwirtschaftliche Kennzahlen:</b>				
Personalaufwand je MA	T€	43,61	47,24	45,0
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	34,28	35,26	48,35
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	151,5	123	120
gestellte Mitarbeiter	Anzahl	24,25	26	27

**Bilanz zum 31. Dezember 2016****Aktiva**

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	226.808,00	230.123,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.380.034,00	1.419.862,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	319.371,00	373.626,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	519.686,00	590.347,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	39.824,69	0,00
	<b>2.258.915,69</b>	<b>2.383.835,00</b>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	507.187,92	507.187,92
2. Sonstige Ausleihungen	5.000,00	5.000,00
	<b>512.187,92</b>	<b>512.187,92</b>
	<b>2.997.911,61</b>	<b>3.126.145,92</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.216,88	43.854,64
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	107.167,46	139.276,60
	<b>155.384,34</b>	<b>183.131,24</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	872.375,25	732.299,70
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	423.185,92	9.775,65
3. Forderungen gegen Gesellschafter	147.969,07	321.535,17
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	932.016,28	705.490,69
5. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00; Vorjahr € 1.308,35)	106.755,94	20.254,21
	<b>2.482.302,46</b>	<b>1.789.355,42</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.645,56	543.305,21
	<b>2.649.332,36</b>	<b>2.515.791,87</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>507.984,35</b>	<b>107.307,49</b>
	<b>6.155.228,32</b>	<b>5.749.245,28</b>

	<b>Passiva</b>	
	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
./. Nennbetrag eigene Anteile	0,00	-77.500,00
	300.000,00	222.500,00
II. Kapitalrücklage	122.500,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	1.331.000,00	1.331.000,00
IV. Bilanzgewinn	615.468,55	649.995,67
	<b>2.368.968,55</b>	<b>2.203.495,67</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	13.600,00	15.180,00
2. Sonstige Rückstellungen	475.717,90	447.248,95
	<b>489.317,90</b>	<b>462.428,95</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 60.000,00; Vorjahr € 60.000,00) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als ein Jahr € 1.345.943,73; Vorjahr € 1.200.000,00) (davon mit einer Restlaufzeit mehr als fünf Jahre € 900.000,00; Vorjahr € 960.000,00)	1.405.943,73	1.260.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 6.375,00; Vorjahr € 13.600,00)	6.375,00	13.600,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 797.942,03; Vorjahr € 483.789,65)	797.942,03	483.789,65
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 500.000,00; Vorjahr € 950.000,00)	500.000,00	950.000,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 74.867,58; Vorjahr € 75.669,50)	74.867,58	75.669,50
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 391.971,24; Vorjahr € 125.990,33) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 9.997,26; Vorjahr € 5.867,84) (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 511.813,53; Vorjahr € 300.261,51)	511.813,53	300.261,51
	<b>3.296.941,87</b>	<b>3.083.320,66</b>
	<b>6.155.228,32</b>	<b>5.749.245,28</b>

## ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH, Osnabrück

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
	€	€
1. Umsatzerlöse	19.083.652,09	16.585.238,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	144.730,73	85.025,20
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.037.840,11	2.590.298,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.750.959,01	4.129.115,46
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.552.469,64	4.884.387,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	1.054.548,57	926.610,48
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	561.655,83	655.360,86
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.247.962,03	3.227.103,81
7. Erträge aus Beteiligungen	24.604,39	62.304,99
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon an verbundene Unternehmen € 1.581,66; Vorjahr € 0,00)	2.782,59	254,30
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 17.589,70; Vorjahr € 12.421,87)	70.188,53	67.302,40
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.599,84	74.935,03
11. Ergebnis nach Steuern	-22.453,76	177.708,67
12. Sonstige Steuern	12.073,36	12.314,36
<b>13. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-34.527,12</b>	<b>165.394,31</b>
14. Gewinnvortrag	649.995,67	484.601,36
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>615.468,55</b>	<b>649.995,67</b>

## InnovationsCentrum Osnabrück GmbH (ICO GmbH)

**Anschrift:**

Albert-Einstein-Straße 1

49076 Osnabrück

**Telefon:** 0541 / 20280-0**Telefax:** 0541 20280-109**E-Mail:** info@innovationscentrum-osnabrueck.de**Internet:** www.innovationscentrum-osnabrueck.de**Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:**

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums.
2. Darüber hinaus ist es Gegenstand des Unternehmens
  - a) die Wachstumspotenziale aus den Osnabrücker Hochschulen für Unternehmen in Stadt und Landkreis Osnabrück nutzbar zu machen,
  - b) die Innovationsfähigkeit der Unternehmen in Stadt und Landkreis Osnabrück zu unterstützen,
  - c) Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen Unternehmen und Hochschulen zu unterstützen,
  - d) innovative und technologieorientierte Gründungsvorhaben aus den Hochschulen zu unterstützen.
3. Die eigenständige Wirtschaftsförderung in Stadt und Landkreis bleibt unberührt.
4. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

**Organisation:****1. Gesellschafter:**

**Stammkapital: 80.000 €; HRB: 206629**

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

Stadt Osnabrück	40.000 €	50,00 %
Landkreis Osnabrück	40.000 €	50,00 %
	80.000 €	100,00 %

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

**2. Gesellschafterversammlung:**

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Herr Landrat Dr. Michael Lübbersmann

### **3. Aufsichtsrat:**

Je Gesellschafter werden 5 Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

#### **Stadt Osnabrück:**

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Herr Finanzvorstand Thomas Fillep
- Herr Marius Keite (bis 31.10.2016)
- Herr Jens Meier (bis 31.10.2016)
- Herr Frank Henning (bis 31.10.2016)
- Herr Markus Baron (ab 01.11.2016)
- Herr Michael Hagedorn (ab 01.11.2016)
- Frau Susanne Hamburger dos Reis (ab 01.11.2016)

#### **Landkreis Osnabrück:**

- Herr Landrat Dr. Michael Lübbersmann (Vorsitzender)
- Herr Erster Kreisrat Stefan Muhle
- Herr Martin Bäumer, MdL (bis 07.11.2016)
- Herr Heinrich Rahe (bis 07.11.2016)
- Frau Annegret Mielke
- Herr Clemens Lammerskitten (ab 07.11.2016)
- Frau Sandra Wallenhorst (ab 07.11.2016)

### **4. Geschäftsführung:**

- Herr Siegfried Averhage
- Frau Sonja Ende (bis 04.05.2016)
- Herr Ralf Kreye (ab 04.05.2016)

Die Bezüge der Geschäftsführung können aufgrund der geschlossenen Verträge nur auf freiwilliger Basis veröffentlicht werden. Die Geschäftsführung der ICO hat sich gegen eine Veröffentlichung der Geschäftsführer-Dienstbezüge ausgesprochen.

### **Anzahl der Beschäftigten:**

Die ICO GmbH beschäftigt sechs Mitarbeiter.

### **Wichtige Verträge:**

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Osnabrück vom 20./26.11.2012, worin die Stadt Osnabrück die ICO mit der Führung des Centrums für Umwelt und Technologie (C.U.T.) auf unbestimmte Zeit beauftragt.
- Mietvertrag mit der ICO Immobilien GmbH vom 02.10.2014 über das InnovationsCentrum (Beginn 01.03.2014; unbefristet)

### **Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:**

Der Jahresabschluss der ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH weist für das Geschäftsjahr 2016 einen Jahresfehlbetrag von -295 T€ aus (Vorjahr -233 T€), im Wirtschaftsplan 2016 waren -370 T€ vorgesehen. Er konnte in voller Höhe durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden. Einfluss auf das Ergebnis hatten vor allem folgende Faktoren: Die Erträge aus der Vermietung von Büroflächen lagen mit 386 T€ um 9 T€ über dem Wirtschaftsplan, im Geschäftsbereich ICO-Conference konnten Erträge in Höhe von 33 T€, 8 T€ über dem Ansatz des Wirtschaftsplans, erreicht werden. Außerdem wurden sonstige Erträge i. H. v. 51 T€ erzielt, die sich hauptsächlich aus periodenfremden Erträgen und Erlöse aus Kostenerstattungen zusammensetzen und die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Erträge von 18 T€ deutlich übertreffen.

In T€	Plan 2017	IST 2016	IST 2015
Umsatzerlöse	506,0	523,8	419,1
<b>Betriebliche Gesamtleistung</b>	<b>562,6</b>	<b>577,4</b>	<b>561,0</b>
Materialaufwand	408,0	380,8	402,8
Personalaufwand	248,0	257,1	220,9
<b>Betriebliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>915,4</b>	<b>865,7</b>	<b>792,3</b>
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-352,9</b>	<b>-295,2</b>	<b>-233,1</b>

Die Aufwendungen lagen im Berichtsjahr insgesamt 51 T€ unter dem Ansatz im Wirtschaftsplan und betragen 866 T€. Sie setzten sich vor allem aus Personal-, Material- sowie sonstigen Aufwendungen zusammen. Letztere setzten sich vor allem aus Werbekosten und der Innovationsberatung zusammen und konnten mit 43 T€ unter dem Planansatz die meisten Einsparungen erzielen.

Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag 829 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11 T€ erhöht. Die Veränderung der Aktiva resultiert insbesondere aus der Erhöhung des Umlaufvermögens um 19 T€ auf 808 T€ sowie einer Verringerung des Anlagevermögens um 7 T€ auf 16 T€. Die Veränderung der Passiva ist in erster Linie auf die Zunahme der Rückstellungen um 11 T€ zurückzuführen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin durch den Bestand der liquiden Mittel geprägt, auf den 75,2 % (Vorjahr 78,1 %) der Bilanzsumme entfallen. Sie setzen sich nahezu vollständig aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Das Eigenkapital hat zum Bilanzstichtag einen Wert von 610 T€ und hat sich trotz des Jahresfehlbetrages in Höhe von 295 T€ im Vergleich zum Vorjahr um 5 T€ erhöht, da die Gesellschafter im Berichtsjahr Einzahlungen in die Kapitalrücklage von 300 T€ geleistet haben.

Zum 1. März 2014 sind die ersten 16 Unternehmen in das InnovationsCentrum eingezogen. Zum 31.12.2014 konnten bereits 97 % der Büroflächen vermietet werden. Im Geschäftsjahr 2016 standen durch den Auszug von Unternehmen zeitweise einzelne Büroflächen leer, die Vermietungsquote zum Jahresende betrug somit 95,6 % bei 31 bestehenden Mietverhältnissen über Büroflächen des ICO.

**Kennzahlen:**

	<b>Angaben in</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Cash - Flow	T€	-315,0	-226,0	-381,0
<b>Kapitalstruktur:</b>				
EK-Rentabilität	%	-48,42	-38,53	-76,20
FK-Rentabilität	%	0,00	0,00	0,05
Eigenkapitalquote	%	73,52	74,00	77,64
Fremdkapitalquote	%	26,48	26,00	22,36
Liquiditätsgrad	%	823,38	850,92	928,52
Deckungsgrad	%	3.732,95	2.663,68	1.936,17
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen	%	1,97	2,78	4,01
Anteil Umlaufvermögen	%	98,03	97,22	95,99
Investitionen	T€	0,6	5,1	48,8
<b>Personalwirtschaftliche Kennzahlen:</b>				
Personalaufwand je MA	T€	42,85	55,21	47,01
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	29,70	27,87	30,84

## AKTIVA

	Euro	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. EDV-Software		1.362,00	2.542,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		14.972,00	20.169,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen		118.914,79	121.219,66
II. Sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.567,83		10.590,92
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>53.343,64</u>		<u>18.076,64</u>
		64.911,47	28.667,56
III. Guthaben bei Kreditinstituten		623.808,02	638.605,48
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		5.398,34	6.307,26
		<u>829.366,62</u>	<u>817.510,96</u>

## PASSIVA

	Euro	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		80.000,00	80.000,00
II. Kapitalrücklage		529.739,87	524.947,40
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	3.965,52		1.748,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>17.604,00</u>		<u>9.489,00</u>
		21.569,52	11.237,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Erhaltene Anzahlungen	117.914,79		121.439,66
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.945,19		28.515,35
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>46.816,38</u>		<u>46.533,13</u>
		193.676,36	196.488,14
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		4.380,87	4.838,42
		<u>829.366,62</u>	<u>817.510,96</u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

**ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH  
Osnabrück**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		523.830,11	419.065,25
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.304,87	66.407,76-
3. Sonstige betriebliche Erträge		51.224,26	75.539,04
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	41.088,02		55.261,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>339.683,07</u>		<u>347.528,77</u>
		380.771,09	402.790,25
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	205.664,70		177.104,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>51.456,51</u>		<u>43.754,27</u>
		257.121,21	220.858,48
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.968,24	8.908,93
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		220.774,50	159.727,47
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	67,13
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		15,00	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>2.216,99</u>	<u>1.760,75</u>
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		295.117,53-	232.966,70-
12. Sonstige Steuern		90,00	90,00
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>		295.207,53	233.056,70
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		295.207,53	233.056,70
<b>15. Bilanzgewinn</b>		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

# Zoo Osnabrück gGmbH

**Anschrift:**

Klaus-Strick-Weg 12  
49082 Osnabrück

**Telefon:**

0541 / 95105 - 0

**Telefax:**

0541 / 95105 - 22

**E-Mail:**

zoo@zoo-osnabrueck.de

**Internet:**

www.zoo-osnabrueck.de

**Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:**

Zweck der Gesellschaft ist

1. die Förderung des Tierschutzes, insbesondere durch die Anschaffung von Tieren und deren Haltung und Vermehrung nach dem neuesten Stand der tiergärtnerischen Erkenntnisse, durch Förderung des Artenschutzes, durch Anschaffung bedrohter Tierarten und durch die Schaffung von Einrichtungen und die Schaffung der besonderen Lebensbedingungen zur Erhaltung und Vermehrung dieser Tierarten,
2. die Förderung der Bildung, indem Maßnahmen getroffen und Einrichtungen geschaffen werden, die Kenntnisse über Tiere vertiefen; insbesondere sollen allen Bevölkerungskreisen durch Bildungsangebote, pädagogische Maßnahmen und zoologische Führungen das Leben der Tiere und Einsichten in biologische und ökologische Zusammenhänge und persönliche Tierkontakte vermittelt werden,
3. die Förderung der Wissenschaft durch Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie, insbesondere durch Studium der Verhaltensweisen und Lebensbedingungen bedrohter Tierarten und durch die Förderung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet
4. die Förderung kultureller Zwecke, namentlich die Vermittlung von Interaktion zwischen Mensch, Tier und Landschaft als Kulturraum sowie die Erhaltung des Zoos als kulturelle Einrichtung der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht durch den Betrieb des Zoologischen Gartens in Osnabrück. Er soll eine Erholungsstätte sein, die Begegnung mit dem Tier vermitteln und als Stätte der Belehrung dienen. Der Tierschutz und die Erhaltung insbesondere von vom Aussterben bedrohter Tierarten sollen gefördert werden.

**Organisation:****1. Gesellschafter:**

**Stammkapital: 100.000 €; HRB: 206 286**

Das Stammkapital in Höhe von 100.000 € verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

Zoogesellschaft Osnabrück e. V.	95.000 €	95,00 %
Stadt Osnabrück	5.000 €	5,00 %
	100.000 €	100,00 %

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

## 2. Gesellschafterversammlung:

### Zoogesellschaft Osnabrück e. V.

- Burkhard Fromme
- Markus Steinbacher

### Stadt Osnabrück

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

## 3. Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

### Zoogesellschaft Osnabrück e.V.

- Reinhard Sliwka, Vorsitzender
- Karin Bruchhausen, 2. stellvertretende Vorsitzende
- Alexander Hesselbarth (bis 11. August 2016)
- Dr. Claudia Haarmann (ab 11. August 2016)
- Hans Cromme
- Wolfgang Schenk

### Stadt Osnabrück

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert, 1. stellvertretender Vorsitzender
- Finanzvorstand Thomas Fillep

Der Aufwandsersatz des Aufsichtsrates betrug in 2016 insgesamt 6.720 €.

## 4. Geschäftsführung:

- Herr Andreas Busemann

Einer freiwilligen Veröffentlichung des Geschäftsführergehalts im Beteiligungsbericht wurde widersprochen.

### Anzahl der Beschäftigten:

Im Jahr 2016 waren 135 Mitarbeiter bei der Zoo Osnabrück gemeinnützige GmbH beschäftigt (inklusive geringfügig Beschäftigte und Auszubildende).

### Wichtige Verträge:

- Miet- und Pachtvertrag zwischen der Stadt Osnabrück und der Zoogesellschaft
- Zuschussvertrag zwischen der Stadt Osnabrück und der Zoogesellschaft
- Kooperationsvertrag zwischen der Zoogesellschaft und der Stadt Osnabrück über die Nutzung des unterirdischen Zoos sowie der Kommunikationsräume im Museum am Schölerberg
- Miet- und Pachtverträge mit Herrn Stefan Spiegelburg

### Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

In T €	Plan 2017	IST 2016	IST 2015	IST 2014
Umsatzerlöse	5.500,0	6.880,1	5.150,1	5.248,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>7.164,4</b>	<b>8.855,4</b>	<b>8.317,8</b>	<b>8.682,9</b>
Materialaufwand	445,0	396,1	422,1	413,4
Personalaufwand	3.930	3.920,6	3.670,8	3.544,2
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>6.833,0</b>	<b>9.343,0</b>	<b>8.910,4</b>	<b>8.935,8</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>k.A.*</b>	<b>-487,6</b>	<b>-592,6</b>	<b>-252,9</b>

\* Im Plan wird der Gewinn vor Abschreibungen ausgewiesen. Ebenfalls wird der Materialaufwand nicht analog der GuV ermittelt.

Der Osnabrücker Zoo ist in seinem Betrieb wesentlichen Witterungseinflüssen ausgesetzt. Die wirtschaftliche Abhängigkeit vom Wetter ist besonders hoch, da die Gesellschaft im Gegensatz zu anderen deutschen Zoos nur geringfügig durch öffentliche Mittel bezuschusst wird. Die witterungsabhängigen Einnahmen machen rund 50 % der Gesamteinnahmen aus, die witterungsunabhängigen Einnahmen betreffen im Wesentlichen den Verkauf von Jahreskarten, Sponsoring- und Fundraisingeinnahmen sowie Einnahmen aus der Verpachtung von Gastronomie- und Kioskobjekten. Das Geschäftsjahr 2016 war wie im Vorjahr nicht durchgängig von guten Wetterbedingungen gekennzeichnet.

Der Jahresabschluss 2016 ist mit -487,6 T€ gegenüber dem Vorjahr (-592,6 T€) besser ausgefallen und ist plankonform. Zu bedenken ist allerdings, dass seit 2013 eine getrennte Bilanzierung von Zoo Osnabrück gGmbH und Zoogesellschaft Osnabrück e. V. (= der Hauptgesellschafterin der Zoo Osnabrück gGmbH) erfolgt. Die Zoogesellschaft Osnabrück e. V. weist in 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. 109,7 T€ aus, womit sich insgesamt bei Abschreibungen in Höhe von 1.947,8 T€ der Verlust auf 377,9 T€ beläuft.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 6.880,1 T€ sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG nicht vergleichbar. Die Eintrittserlöse lagen in 2016 auf Planniveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 1.975 T€.

Die Investitionszuschüsse des Berichtsjahres in Höhe von 103 T€ wurden mit 57 T€ von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, mit 35 T€ von der Zoogesellschaft und mit 11 T€ von der Spendenaktion „Buschi“ gewährt. Die Betriebs- und Zinszuschüsse wurden in voller Höhe von der Stadt Osnabrück gewährt.

Der Personalaufwand stieg um 250 T€ auf nunmehr 3.920,6 T€, was aus der Zunahme der Zahl der Mitarbeiter sowie aus Gehaltssteigerungen resultiert. Der Materialaufwand beinhaltet die Aufwendungen für Tierfutter (332 T€, Vorjahr 351 T€) und medizinische Versorgung sowie sonstige Aufwendungen der Tierhaltung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr vor allem im Bereich der Wasser-, Energie- und Brennstoffe sowie im Bereich Reparaturen und Instandhaltungen. Dagegen konnten die Aufwendungen für Werbe- und Repräsentationskosten vermindert werden.

	2016	2015	2014
<b>Tierbestand</b>			
Arten	276	295	298
Individuen	3.060	3.627	3.698
<b>Besucher und Jahreskarten</b>			
Besucher	1.020.000	1.015.000	1.003.000
Jahreskarten	22.705	21.025	20.105

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Berichtsjahr durch eine Erhöhung der Bilanzsumme um 1.326 T€ bzw. 4,4 % auf 31.198 T€ gekennzeichnet, während sich die Bilanzstruktur nur unwesentlich veränderte. Sie ist weiterhin überwiegend durch langfristige Posten geprägt. Die Zunahme der Bilanzsumme ist insbesondere auf die Aufnahme weiterer langfristiger Darlehen zurückzuführen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2016 um 85 T€. Um diesen Betrag überstiegen die Anlageninvestitionen von insgesamt 2.036 T€ die Abschreibungen in Höhe von 1.948 T€ sowie die Abgänge und Vorsteuerkorrektur von 4 T€.

Neben den üblichen Ersatzinvestitionen von 172,6 T€ sind in 2016 Erweiterungsinvestitionen im Bereich Ankor Wat 3 – Orang-Utan-Anlage (690,2 T€), Nordamerika-Anlage (897,4 T€) und im Nahwärmenetz (271,1 T€) zu verzeichnen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Jahresende 1.293,1 T€ (Vorjahr 1.780,7 T€); dies entspricht 4,1 % (Vorjahr: 6,0 %) der Bilanzsumme. Unter Einbeziehung der aus wirtschaftlicher Sicht den Eigenmitteln zuzurechnenden Sonderposten aus Investitionszuschüssen von 11.954,1 T€ (Vorjahr: 12.984,3 T€) beläuft sich der Eigenmittelanteil auf 42,4 % (Vorjahr: 49,4 %) der Bilanz-

summe. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 16.577,9 T€ (Vorjahr: 13.441,9 T€) machen 53,2 % (Vorjahr: 44,9 %) der Bilanzsumme aus.

Das Eigenkapital der Gesellschaft wird durch die zu erwartenden Verluste der nächsten Jahre sukzessive aufgezehrt. Auch eine bilanzielle Überschuldung ist möglich. Die Zahlungsfähigkeit des Zoo Osnabrück gemeinnützige GmbH war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Um die Liquidität des Zoos sicherzustellen, wurde bereits 2011 ein klassisches Liquiditätsmanagement aufgebaut. Tragende Säulen sind hierbei entsprechende Lieferantenabsprachen, insbesondere aber Kontokorrentvereinbarungen mit Kreditinstituten in einem Gesamtvolumen von 1.000 T€. Die Geldmittel betragen zum Jahresende 2.209,9 T€ (Vorjahr: 617,8 T€). Für die Jahre 2018 bis 2020 wird aufgrund der geplanten Investitionen ein hoher Liquiditätsbedarf erwartet, der durch den bestehenden Kontokorrentrahmen abgedeckt werden soll. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft bleibt dadurch sichergestellt. Um zudem einem sehr schlechten Saisonverlauf vorzubeugen, wird aktuell mit der Stadt Osnabrück eine zusätzliche Liquiditätsabsicherung der Gesellschaft vorbereitet.

Die Zoo Osnabrück gGmbH erwirtschaftete ohne signifikante laufende Zuschüsse einen positiven Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 671,4 T€. Dies ist in der Zoobranche eine Ausnahme, da sich zoologische Gärten in der Regel nicht aus sich heraus finanziell tragen, sondern Zuschussbetriebe sind. Trotz des positiven Cash-Flows gelingt es dem Zoo Osnabrück nur in absoluten Ausnahmejahren, die Abschreibungen zu erwirtschaften und ein ausgeglichenes oder positives Jahresergebnis zu erzielen. Dies zeigte sich auch deutlich in 2016.

Der Zoo Osnabrück geht in seinen Prognosen für die künftigen Jahre vom Status Quo eines witterungsmäßigen Normaljahres aus. Die auf hohem Niveau seit 2015 sinkenden Zufriedenheitswerte der Besucher signalisieren allerdings, dass hierzu die Masterplanung zügig umgesetzt werden muss.

Chancen für den Zoo Osnabrück werden im Ausbau weiterer Anlagen gesehen, für die die Finanzierung bereits in 2016 sichergestellt wurde.

Risiken sieht die Geschäftsführung dagegen in der Entwicklung benachbarter Zoos, insbesondere in Hannover, Emmen und Münster. Das überregionale Besucherpotenzial unterliegt somit einem hohen Konkurrenzdruck. Um gewonnene Kundenpotenziale nicht an die Konkurrenz zu verlieren, sollen im Rahmen der Masterplanung der Zoo Osnabrück weitere Investitionen getätigt werden und signifikante Schwachstellen durch für Besucher attraktivere Themenwelten ersetzt werden.

**Kennzahlen:**

	<b>Anga- ben in</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Rentabilität:</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	-3,68	-4,01	-10,66
Fremdkapitalrentabilität	%	3,29	4,04	4,10
<b>Kapitalstruktur:</b>				
Eigenkapitalquote	%	42,46	49,43	52,77
Fremdkapitalquote	%	57,54	50,57	47,23
Liquiditätsgrad 1	%	151,24	30,53	51,65
Deckungsgrad 1	%	68,83	77,05	11,83
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen	%	61,69	64,15	64,56
Anteil Umlaufvermögen	%	38,31	35,85	35,44
Personalaufwand je MA*	€	29.041,27	28.904,10	27.474,23
Personalkosten zu Gesamt- aufwand	%	41,96	41,21	39,72
Investitionen	T€	2.031,3	1.064,1	1.322,0

## Zoo Osnabrück gemeinnützige GmbH, Osnabrück

## Bilanz zum 31. Dezember 2016

## Aktiva

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
a. Nießbrauch	358.286,00	405.019,00
b. Software	3.116,00	4.086,00
	361.402,00	409.105,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.108,00	3.008,00
	<b>362.510,00</b>	<b>412.113,00</b>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.289.754,11	16.596.885,64
2. Tierbestand	100.000,00	100.000,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.373.152,57	856.982,57
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	151.189,19	144.786,21
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.970.080,68	1.051.426,65
	18.884.176,55	18.750.081,07
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	34,61	33,17
	<b>19.246.721,16</b>	<b>19.162.227,24</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.012,42	17.026,99
2. geleistete Anzahlungen	86.249,95	109.249,99
	99.262,37	126.276,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.805,30	101.097,77
2. Forderungen gegen Gesellschafter	9.433.983,81	9.672.331,38
3. Forderungen aus Investitionszuschüssen	32.341,49	94.838,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	105.393,00	81.184,87
	9.636.523,60	9.949.452,02
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.209.961,98	617.845,05
	<b>11.945.747,95</b>	<b>10.693.574,05</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.754,20</b>	<b>16.582,17</b>
	<b>31.198.223,31</b>	<b>29.872.383,46</b>

	<b>Passiva</b>	
	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	4.047.098,58	4.047.098,58
III. Verlustvortrag	-2.366.401,39	-1.773.804,96
IV. Jahresfehlbetrag	-487.555,32	-592.596,43
	<b>1.293.141,87</b>	<b>1.780.697,19</b>
<b>B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen</b>	<b>11.954.073,12</b>	<b>12.984.364,49</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	<b>105.594,04</b>	<b>103.361,14</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.577.919,88	13.441.869,10
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260.390,60	520.069,77
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon aus Lieferungen und Leistungen € 400.703,98; Vorjahr € 400.792,28) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 400.703,98; Vorjahr € 400.792,28)	400.703,98	400.792,28
4. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Fördermitteln	32.341,49	94.838,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 49.958,75; Vorjahr € 10.162,16) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 73.414,89; Vorjahr € 66.396,46)	177.033,50	124.993,39
	<b>17.448.389,45</b>	<b>14.582.562,54</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>397.024,83</b>	<b>421.398,10</b>
	<b>31.198.223,31</b>	<b>29.872.383,46</b>

## Zoo Osnabrück gemeinnützige GmbH, Osnabrück

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	6.880.125,52	5.150.082,83
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.975.241,84	3.167.677,09
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	396.088,54	422.135,09
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.317.153,38	3.098.234,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 10.008,00; Vorjahr € 11.669,31)	603.417,65	572.586,38
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.947.779,82	1.926.265,73
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.485.137,86	2.276.653,41
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47,11	42,78
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	591.061,05	610.674,27
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-485.223,83</b>	<b>-588.746,19</b>
10. Sonstige Steuern	2.331,49	3.850,24
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-487.555,32</b>	<b>-592.596,43</b>

---

## **IV. Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück**

## Osnabrücker Service Betrieb (OSB)

**Anschrift:**

Hafenringstr. 12  
49090 Osnabrück

**Telefon:**

0541 / 323-33 00

**Telefax:**

0541 / 323-27 58

**E-Mail:**

[info@osnabrueck.de](mailto:info@osnabrueck.de)

**Internet:**

[www.osnabrueck.de](http://www.osnabrueck.de)

### Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebs:

Gegenstand des Eigenbetriebes OSB ist:

1. Durchführung der Stadt Osnabrück obliegenden Aufgaben der Abfallwirtschaft
2. Schaffung, Gestaltung, Weiterentwicklung und der Erhalt der öffentlichen Grünflächen und –elemente in der Stadt Osnabrück
3. Erfüllung der der Stadt Osnabrück nach dem Niedersächsischen Bestattungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung und/oder gem. Ratsbeschluss obliegenden Pflichten
4. Wahrnehmung der Aufgaben der Straßenunterhaltung und der Betrieb des städtischen Bauhofes
5. Reinigung der Straßen, Wege und Plätze einschließlich des Winterdienstes für das Gebiet der Stadt Osnabrück.

### Organisation:

#### 1. Gesellschafter:

Die Stadt Osnabrück führt den Eigenbetrieb als Sondervermögen der Stadt.

**Stammkapital: 7.400.000,00 €**

Gem. der Betriebssatzung sind die Organe des Eigenbetriebes der Betriebsleiter und der Betriebsausschuss.

#### 2. Betriebsausschuss:

Dem Betriebsausschuss gehören sechs Mitglieder des Rates und drei Vertreter/innen der Bediensteten an.

#### Ratsmitglieder:

- Herr Dirk Hoffmann (Vorsitzender; bis 31.10.2016)
- Herr Heiko Panzer (Vorsitzender; seit 01.11.2016)
- Herr Josef Thöle (stellv. Vorsitzender; bis 31.10.2016)
- Herr Thomas Niemann (stellv. Vorsitzender)
- Frau Birgit Strangmann (seit 01.11.2016)
- Herr Dr. Christian Münzer (seit 01.11.2016)
- Frau Kerstin Albrecht (seit 01.11.2016)
- Herr Thomas Klein (bis 31.10.2016)
- Ludwig Lanver (bis 31.10.2016)
- Frau Anita Kamp

#### Beratende Mitglieder:

- Frau Giesela Brandes-Steggewentz (seit 01.11.2016)
- Herr Nils Ellmers (seit 01.11.2016)

- Herr Robert Seidler (seit 01.11.2016)
- Frau Maria-Theresia Sliwka (bis 31.10.2016)
- Herr Ralf ter Veer (bis 31.10.2016)

#### **Bedienstetenvertreter:**

- Frau Franziska Dieckmann (seit 01.11.2016)
- Frau Elisabeth Langelage (seit 01.11.2016)
- Frau Dietlind Sachtleben (bis 31.10.2016)
- Herr Wilhelm Koppelman (bis 31.10.2016)
- Herr Thomas Maag

### **3. Betriebsleitung:**

Betriebsleiter des OSB ist Herr Axel Raue. Die Gesamtbezüge (inkl. Arbeitgeberanteile) der Betriebsleitung betragen 126 T€.

#### **Anzahl der Beschäftigten**

Im Geschäftsjahr 2016 waren durchschnittlich 477,5 Arbeitnehmer ohne Auszubildende beschäftigt, davon waren 2,25 Beamte. Daneben waren durchschnittlich 17 Auszubildende tätig.

#### **Wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebs:**

Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein Jahresüberschuss von 2.682,5 T€ (Vorj. 3.994,0 T€) ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse enthalten Gebühreneinnahmen und Einnahmen aus privatrechtlichen Entgelten: Die Umsätze aus den Müllabfuhrgebühren betragen 14.536,2 T€. Damit kam es gegenüber dem Vorjahr zu einer Steigerung der Gebühreneinnahmen um 115,8 T€. Die ist durch den Zuwachs im Behälterbereich bei gleichbleibenden Abfallgebühren zu begründen.

Die Einnahmen aus den Straßenreinigungsgebühren nahmen von 3.546,8 T€ in 2015 auf 3.530,5 T€ in 2016 um lediglich 16,3 T€ ab. Der Einnahmerückgang resultiert im Wesentlichen aus dem deutlichen Rückgang der gewichteten Frontmeter, welcher durch Gebührensteigerungen zwischen 12 % und 13 % nicht vollständig ausgeglichen werden konnte.

Beim Krematorium ergaben sich im Geschäftsjahr insgesamt 3.986 Einäscherungen und ein entsprechend höherer Urnenversand (Abgabe an Bestatter). Die den Leistungen entsprechenden Umsätze erhöhten sich von 824,4 T€ in 2015 auf 895,1 T€ in 2016.

Der Rückgang des Materialaufwands ist im Wesentlichen auf eine verminderte Inanspruchnahme von Fremdleistungen im Bereich der Straßenunterhaltung zurückzuführen. Aufgrund eines Personalwechsels und einer zeitweise nicht besetzten Stelle im Bereich der Straßenunterhaltung und im Bereich Bauhof wurden im Berichtsjahr weniger Aufträge vergeben.

Die Erhöhung des Personalaufwands ist auf eine gestiegene Anzahl der durchschnittlichen beschäftigten Mitarbeiter sowie auf Tarifsteigerungen zurückzuführen. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 477,5 Beschäftigte (ohne Auszubildende) für den OSB tätig (Vorjahr 476,75).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern erhöhten sich insgesamt um 1.790 T€. Dies ist neben um 1.301 T€ höheren Zuführungen zu den Gebührenausschüttungen auf 392 T€ höhere Instandhaltungs- und Wartungskosten zurückzuführen.

In T€	Plan 2017	IST 2016	IST 2015	Ist 2014
Umsatzerlöse	46.350,4	46.378,4	46.350,4	45.631,7
<b>Betriebliche Gesamtleistung</b>	<b>47.940,4</b>	<b>52.135,1</b>	<b>47.940,4</b>	<b>49.796,9</b>

Materialaufwand	11.020,8	10.232,9	11.020,8	11.815,8
Personalaufwand	21.576,6	21.651,3	21.576,6	21.083,1
<b>Betriebliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>46.243,6</b>	<b>48.938,7</b>	<b>44.311,0</b>	<b>47.079,2</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>4.040,0</b>	2.727,9	4.039,7	1.822,5
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.994,0</b>	<b>2.682,6</b>	<b>3.994,0</b>	<b>1.822,6</b>

Die Bilanzsumme verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 6.830,3 T€ (7,40 %) auf 85.469,4 T€. Dies ist insbesondere auf die Verringerung des Anlagevermögens um 551,6 T€, die um 3.866,0 T€ geringeren Finanzanlagen, die um 3.438,5 T€ geringeren Forderungen und dem um 883,2 T€ gestiegenen Kassenbestand zurückzuführen.

Der Buchwert des Anlagevermögens ohne Finanzanlagen (27.551 T€) verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 592 T€. Die Gesamtinvestitionen einschließlich der Anlagen im Bau lagen im Jahr 2016 bei 2.500,4 T€ (Vorjahr 3.526,3 T€). Die Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

Die Finanzanlagen betreffen mit 38.360 T€ im Wesentlichen ein für den OSB aufgelegten Wertpapierfonds, mit dem die erforderlichen liquiden Mittel für die in den Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge abgebildeten zukünftigen Ausgaben, soweit diese durch den Landkreis Osnabrück geleistet wurden, bereitgestellt werden.

Unter den langfristigen Forderungen gegen die Stadt Osnabrück werden die Forderungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Zentraldeponie Piesberg ausgewiesen. Der Anstieg der kurzfristigen Forderungen gegen die Stadt Osnabrück betrifft insbesondere die Forderungen im Zusammenhang mit den Vorsorgen für die Rekultivierung und Nachsorge der Altdeponien, deren Restlaufzeit erstmals weniger als ein Jahr beträgt.

Auf der Passivseite reduzierten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1.002,9 T€, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 516,4 T€. Demgegenüber verringerten sich die Rückstellungen um 5.337,3 T€. Das Eigenkapital reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund des um 1.312 T€ geringeren Jahresergebnisses. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme von 19,3 % im Vorjahr auf 19,8 %. Der im Vorjahr erwirtschaftete und nicht an den städtischen Haushalt abgeführte Teil des Jahresgewinns 2015 von 487 T€ wurde gemäß Beschluss des Betriebsausschusses vom 24. Mai 2016 der Kapitalrücklage zugeführt.

Im operativen Bereich (Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Krematorium, Friedhöfe, Straßen- und Grünunterhaltung, Objektplanung und Bau) plant der OSB ausgeglichene Ergebnisse. Von diesen Planansätzen wurde in einigen Sparten deutlich abgewichen. In dem Bereich Abfallwirtschaft wurde ein Betrag von 1.229,9 T€, in der Straßenreinigung ein Betrag von 377,0 T€ und im Bereich des Krematoriums ein Betrag von 155,5 T€ in eine Gebührenausschlagsrücklage eingestellt. Diese Beträge werden den Gebührenzahlern in zukünftigen Gebührenkalkulationen wieder gutgeschrieben. Lediglich die Sparte Friedhöfe weist ein Defizit von -45,9 T€ aus. Die Betriebszweige Straßenunterhaltung, Grünunterhaltung sowie Objektplanung und Bau erwirtschafteten Überschüsse in Höhe von 1.157,5 T€, 615,0 T€ und 156,7 T€. Die Gründe für die Spartenergebnisse sind vielschichtig. Zu nennen sind hier zusätzliche Umsätze aufgrund eines Notfallzwischenlagers für Restmüll, gute Papier- und Kremierungsumsätze sowie die Nichtbeanspruchung von vorhandenen Budgets aufgrund personeller Engpässe oder Verschiebung von Investitionen in die Zukunft.

2016 konnten die Gebühren in den Bereichen Abfallwirtschaft, Friedhöfe und Krematorium stabil gehalten werden. In der Sparte Straßenreinigung erfolgte eine Erhöhung der Gebühren, je nach Reinigungsklasse zwischen 11,85 % und 13,04 %.

Der Rat der Stadt Osnabrück hat eine Verwertungsgesellschaft mbH gegründet. Die Gesellschaft nahm 01.04.2002 ihre Geschäfte auf. Mit Datum vom 07.10.2011 wurde die Gesellschaft in Osnabrücker Kommunalservice GmbH (vormals VGO mbH) umbenannt und der Gesellschaftszweck erheblich erweitert. Die Beteiligung wird als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ in der Bilanz des OSB gezeigt. Die OKS GmbH bedient sich zur Erledigung ihrer Aufgaben des Personals und der Sachmittel des OSB der Stadt Osnabrück. Durch diese Geschäftsbeziehungen der OKS mbH zum

OSB der Stadt Osnabrück konnte ein Betrag von 548 T€ (Vorjahr 159 T€) zur Deckung der Fixkosten des OSB erzielt werden, der den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Osnabrück zugutekommt.

Seit dem Inkrafttreten des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes zum 1. Juni 2012 und der Aufwertung der energetischen Verwertung und Verfüllung bestehen nach den Ausführungen der Betriebsleitung für den OSB Risiken. Es ist mit einem weiteren Wegbrechen der überlassungspflichtigen Abfälle zur Beseitigung aus gewerblichen Herkunftsbereichen zu rechnen, weil die Abfälle zur Verwertung diversen Verwertungsmaßnahmen zugeführt werden. Dies führt dazu, dass Restabfallbehälter aus dem Gewerbe verstärkt abgemeldet werden.

Im Friedhofsbereich werden die Risiken insbesondere in der derzeitigen Tendenz von Erdbestattungen zu Urnenbestattungen gesehen. Die Anzahl der Einäscherungen nimmt stark zu. Gebührenerhöhungen bei den Erd- und Urnenbestattungen lassen sich nicht in dem Maße durchsetzen, sodass eine Kostendeckung aus dem Kernhaushalt der Stadt Osnabrück erfolgt. Diese Refinanzierung durch die Stadt Osnabrück wird auch für die Folgejahre notwendig sein.

Als weiteres Risiko für den OSB nennt der Betriebsleiter externe Wetterereignisse. Aufgrund erforderlicher Aufräumarbeiten und zusätzlicher Winterdienstesätze nach solchen Wetterereignissen bzw. erforderlichen Wässerungsarbeiten in extremen Trockenperioden erhöhen sich die Aufwendungen insbesondere in den Sparten Grünflächenunterhaltung, Straßenreinigung und Abfallwirtschaft und bedeuten damit für den OSB zusätzliche finanzielle Risiken.

Die Mittelbereitstellung durch die Stadt Osnabrück zur Pflege der öffentlichen Grünflächen, der Objektplanung, der Straßenunterhaltung und dem Friedhofswesen wird als gesichert angenommen.

## Kennzahlen:

	Angaben in	2016	2015	2014
Cash-Flow	T€	3.533	7.900	5.736
<b>Rentabilität:</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	15,82	22,46	11,71
Fremdkapitalrentabilität	%	9,74	2,38	5,06
<b>Kapitalstruktur:</b>				
Eigenkapitalquote	%	19,84	19,27	17,11
Fremdkapitalquote	%	79,64	80,21	82,38
Liquiditätsgrad 1	%	25,50	0,40	0,33
Deckungsgrad 1	%	25,72	25,48	55,73
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen	%	77,15	75,63	30,70
Anteil Umlaufvermögen	%	22,85	24,37	69,30
Investitionen	T€	2.500,4	3.526,3	3.087,0
<b>Personalwirtschaftliche Kennzahlen:</b>				
Personalkosten je MA	T€	45,3	45,2	44,4
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	44,24	48,63	44,78
Ø Anzahl der Mitarbeiter*		478	477	475

\*ohne Auszubildende

## Eigenbetrieb Osnabrücker ServiceBetrieb der Stadt Osnabrück, Osnabrück

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

## Bilanz

## AKTIVA

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte (Software)	44.081,00	83.858,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.570.838,65	12.879.354,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.401.535,00	4.643.139,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.436.891,46	10.469.812,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	97.800,38	66.314,56
	<u>27.507.065,49</u>	<u>28.058.620,47</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	38.359.994,13	41.634.674,96
	<u>38.384.994,13</u>	<u>41.659.674,96</u>
	<u>65.936.140,62</u>	<u>69.802.153,43</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	323.927,57	419.991,91
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.705,16	2.109,47
	<u>329.632,73</u>	<u>422.101,38</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	678.092,29	645.467,20
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	985.805,11	80.746,06
3. Forderungen gegen die Stadt Osnabrück	13.550.598,02	17.926.747,54
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 4.331.492,76 (Vorjahr: EUR 8.560.814,71)		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	293.558,76	325.463,20
	<u>15.508.054,18</u>	<u>18.978.424,00</u>
III. Kassenbestand, Bankguthaben	895.669,34	12.426,12
	<u>16.733.356,25</u>	<u>19.412.951,50</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.799.898,66	3.084.554,15
	<u>85.469.395,53</u>	<u>92.299.659,08</u>

	<b>PASSIVA</b>	
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	7.400.000,00	7.400.000,00
II. Kapitalrücklage	6.876.789,64	6.390.319,99
III. Jahresüberschuss	2.682.548,37	3.994.030,95
	<u>16.959.338,01</u>	<u>17.784.350,94</u>
<b>B. Sonderposten</b>	438.685,81	483.886,67
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.559.721,00	1.785.193,00
2. Steuerrückstellungen	31,00	15.482,95
3. Sonstige Rückstellungen	55.016.030,69	60.112.411,89
	<u>56.575.782,69</u>	<u>61.913.087,84</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.538.069,63	9.540.969,22
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 999.012,78 (Vorjahr: EUR 1.024.850,73)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.020.573,05	1.504.162,72
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.020.573,05 (Vorjahr: EUR 1.504.162,72)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Osnabrück	475.835,20	598.534,53
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 475.835,20 (Vorjahr: EUR 598.534,53)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	16.398,50	5.267,35
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 16.398,50 (Vorjahr: EUR 5.267,35)		
	<u>11.050.876,38</u>	<u>11.648.933,82</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	444.712,64	469.399,81
	<u>85.469.395,53</u>	<u>92.299.659,08</u>

## Eigenbetrieb Osnabrücker ServiceBetrieb, Osnabrück

## Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	46.378.404,93	46.723.808,65
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	712,41	2.633,35
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.755.993,67	1.213.956,96
	<u>52.135.111,01</u>	<u>47.940.398,96</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-3.216.878,79	-3.290.789,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.016.050,08	-8.154.806,34
	<u>-10.232.928,87</u>	<u>-11.445.595,87</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-16.711.604,23	-16.488.422,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-4.939.682,61	-5.088.127,85
- davon für Altersversorgung: EUR 1.349.377,20 (Vorjahr: EUR 1.561.012,79)		
	<u>-21.651.286,84</u>	<u>-21.576.550,82</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.075.118,99	-3.244.509,15
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.979.389,74	-8.044.386,51
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	41.480,81	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.141.672,64	2.235.057,82
- davon aus der Aufzinsung von Forderungen EUR 5.580.474,51 (Vorjahr: EUR 1.555.509,23)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-20.459,50	-62.213,22
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.628.890,06	-1.762.209,50
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 6.123.898,50 (Vorjahr: EUR 1.214.671,85)		
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.285,09	-244,76
13. Ergebnis nach Steuern	<u>2.727.905,37</u>	<u>4.039.746,95</u>
14. Sonstige Steuern	-45.357,00	-45.716,00
15. Jahresüberschuss	<u>2.682.548,37</u>	<u>3.994.030,95</u>

## Immobilien- und Gebäudemanagement

**Anschrift:**

Bierstr. 33 - 36  
49074 Osnabrück

**Telefon:**

0541 / 323-4401

**Telefax:**

0541 / 323-154401

**E-Mail:**

[info@osnabrueck.de](mailto:info@osnabrueck.de)

**Internet:**

[www.osnabrueck.de](http://www.osnabrueck.de)

### Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebs:

Gegenstand ist gemäß § 2 Abs. 1 seiner Satzung:

1. Das Bereitstellen und Unterhalten von Grundstücken und Gebäuden, die der Stadt Osnabrück zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben dienen.
2. Das Verwalten und Unterhalten von Grundstücken und Gebäuden der Stadt Osnabrück, soweit diese durch Ratsbeschluss dem Eigenbetrieb zugeordnet sind.
3. Das Vermieten, Verpachten, Bestellen von Erbbaurechten oder Veräußern von Grundstücken und Gebäuden der Stadt Osnabrück, soweit diese nicht für kommunale Zwecke benötigt werden.
4. Das Erbringen von Serviceleistungen im Bereich Immobilien und Gebäudemanagement für andere Eigenbetriebe und Gesellschaften der Stadt.
5. Das Erbringen von allgemeinen Serviceleistungen im Verwaltungsbereich (wie z. B. Vielfältigungsdienste, Beschaffungswesen, Postdienste, Hausmeisterdienste, Reinigungsdienste, Telekommunikation).
6. Der Eigenbetrieb erhält für erbrachte Leistungen kostendeckende Nutzungsentgelte, Mieten und Serviceentgelte. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsichten.
7. Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er sich anderer Einrichtungen oder Unternehmen bedienen.

### Organisation:

#### 1. Gesellschafter:

**Stammkapital:**

**50.000.000 €**

Die Stadt Osnabrück führt den Eigenbetrieb als Sondervermögen der Stadt.

#### 2. Betriebsausschuss:

Der Betriebsausschuss besteht aus elf vom Rat der Stadt Osnabrück gewählten Mitgliedern und vier Vertreterinnen oder Vertretern der Bediensteten.

#### **Ratsmitglieder:**

- Frau Claudia Schiller (Vorsitzende)
- Herr Dr. E. h. Fritz Brickwedde
- Herr Sebastian Bracke
- Herr Michael Hagedorn
- Herr Ulrich Hus (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Wulf-Siegmar Mierke
- Herr Dr. Thomas Thiele
- Herr Uwe Görtemöller
- Herr Stefan Kniefert
- Herr Dr. Ralph Lübbe
- Herr Dr. Jens Martin
- Herr Dr. Christian Münzer

**Bedienstetenvertreter:**

- Frau Dietlind Sachtleben
- Frau Edeltraud Knemeyer
- Frau Lydia Hessel
- Herr Dieter Drischel

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben durch den Eigenbetrieb keine Aufwandsentschädigungen erhalten.

**3. Betriebsleitung:**

- Herr Dirk König, Städt. Direktor

Dienstvorgesetzter der Betriebsleitung und des beim Eigenbetrieb beschäftigten Personals ist nach § 5 der Satzung Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert. Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung gemäß § 285 Nr. 9a) HGB beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 77.976,87 €. Die Bezüge nach § 285 Nr. 9b) HGB betragen 52.955,95 €.

**Anzahl der Beschäftigten:**

Im Geschäftsjahr 2016 waren durchschnittlich 168 Mitarbeiter (ohne Betriebsleiter) beschäftigt, davon waren 10 Beamte.

**Wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebs**

Insgesamt ergab sich in 2016 ein Jahresüberschuss von 4.450 T€ (Vorjahr: 4.992 T€). Das Jahresergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 542 T€ verringert, was im Wesentlichen mit dem Anstieg der Materialaufwendungen zusammenhängt. Der Plan sah für das Geschäftsjahr 2016 einen Überschuss von 3.323 T€ vor. Dieser Betrag wurde vom Jahresüberschuss abgeführt, der verbleibende Gewinn in Höhe von 1.127 T€ soll auf Vorschlag der Betriebsleitung der zweckgebundenen Rücklage für Instandhaltung zugeführt werden (767 T€); durch den Ankauf der Vitischanze mit 3.710 T€ können weitere Mittel für eine zweckgebundene Rücklage für Pension und Beihilfe in Höhe von 1.201 T€ sowie für eine allgemeine Rücklage in Höhe von 2.869 T€ verwandt werden.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.665 T€ erhöht. Ein wesentlicher Anstieg ist bei den Nutzungsentschädigungen für Anmietungen um 739 T€, bei den Erstattungen vom Land um 143 T€, bei den Nutzungsentschädigungen um 20 T€ sowie bei den Erstattungen für Gebäudereinigung der Stadt Osnabrück um 511 T€ zu verzeichnen gewesen. Die Erhöhungen resultieren vor allem aus Erträgen für Flüchtlingsunterkünfte, die zum Teil im Wirtschaftsjahr 2015 neu hinzugekommen sind (Hansastraße/Wachsbleiche) und in 2016 erstmalig ganzjährig vermietet waren.

Die Gesamtleistung des Eigenbetriebs hat sich gegenüber 2015 um 1.615 T€ (= 3,2 %) auf 51.950 T€ erhöht.

Den gestiegenen Umsatzerlösen stehen entsprechende Erhöhungen der Materialaufwendungen um 3.387 T€ auf 25.636 T€ gegenüber. Ein Anstieg der Kosten war insbesondere bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, aber auch bei den nicht aktivierungsfähigen Kosten, unter anderem für das Stadthaus 1 zu verzeichnen. Erhöht haben sich auch die Miet- und Pachtzahlungen, die Kosten für den Energie- und Wasserbezug sowie die Gebäudereinigungskosten.

Der Personalaufwand in Höhe von 6.509 T€ hat einen Anteil von 80,1 % am Betriebsergebnis. Der Rückgang der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf gesunkene Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen und Beihilferückstellungen sowie auf einen Rückgang der Rückstellungen für Altersteilzeit sowie Urlaub- und Überstundenrückstellungen zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung dieser Rückstellungen erhöhte sich der Personalaufwand gegenüber 2015 um 28 T€ bzw. 0,4 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.827 T€ haben sich gegenüber dem Vorjahr um 152 T€ (= 9,0 %) verringert. Sie betreffen im Berichtsjahr hauptsächlich Erstattungen von Verwaltungskosten an die Stadt Osnabrück (1.025 T€), Erstattungen aus Serviceleistungen an die Stadt Osnabrück (324 T€) und den Eigenverbrauch (255 T€). Die Erhöhung resultiert vor allem aus einem Anstieg der Kosten für den Eigenverbrauch und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

In T€	Plan 2017	IST 2016	IST 2015	IST 2014
Umsatzerlöse	51.354,4	51.745,5	50.080,2	49.113,9
<b>Gesamtleistung</b> (incl. sonst. betriebl. Erträge)	<b>52.604,4</b>	<b>53.960,1</b>	<b>51.497,3</b>	<b>52.981,4</b>
Materialaufwand	25.261,0	25.635,1	22.248,3	21.202,4
Personalaufwand	8.289,5	6.509,3	7.658,1	6.966,8
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>50.020,5</b>	<b>49.510,0</b>	<b>46.505,3</b>	<b>45.664,7</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.583,9</b>	<b>4.450,1</b>	<b>4.992</b>	<b>7.317</b>

Der Eigenbetrieb verfügte zum 31.12.2016 über 414 eigene Gebäude bzw. Gebäudeteile mit einer reinen Nutzfläche von rund 408.662 m<sup>2</sup>. In 2016 wurden rd. 3.371 m<sup>2</sup> an Grundvermögen veräußert. Bezogen auf die Nutzungsart lässt sich der Gebäudebestand wie folgt aufteilen:

<b>Gebäudebestand:</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Schulen, Sporthallen	216	216	213	212	214	2018
Funktionsgebäude auf Sportplätzen	26	26	26	26	26	25
Verwaltungsgebäude	19	19	19	19	18	18
Veranstaltungsgebäude	14	14	14	14	14	14
Geschäftsgebäude	4	5	5	5	5	5
Betriebs- und Sondergebäude	30	28	28	22	22	22
Jugendzentren	4	4	4	4	4	4
Kindertagesstätten	30	30	28	27	27	27
Ausstellungsgebäude, Museen etc.	11	11	11	11	12	12
Wohngebäude	27	26	24	23	23	28
Feuerwehrgebäude	28	28	28	27	27	26
Gärtnerunterkünfte	5	5	5	5	5	5
<b>Summe:</b>	<b>414</b>	<b>412</b>	<b>405</b>	<b>395</b>	<b>397</b>	<b>404</b>

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.066 T€ (= 0,8 %) auf 409.185 T€ erhöht, was im Wesentlichen aus dem Anstieg der Sachanlagen um 7.200 T€ (= 1,8 %) resultiert, der allerdings eine Reduzierung der langfristigen Forderungen gegen die Stadt Osnabrück in Höhe von 3.710 T€ für das Objekt Vitischanze sowie einer Verringerung des Kontenpoolings um 381 T€ (= 4,5 %) gegenüberstand.

Die Veränderungen der Sachanlagen (s. o.) ergeben sich zum einen aus Zugängen in Höhe von 18.757 T€ und zum anderen aus Umbuchungen aus den Anlagen im Bau in Höhe von 11.047 T€, denen Abgänge in Höhe von 954 T€ und Abschreibungen in Höhe von 10.603 T€ gegenüberstanden.

Die Investitionen in Sachanlagen in Höhe von insgesamt 18.757 T€ verteilten sich in 2016 auf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit (Betriebs-)Bauten (3.375 T€), technische Anlagen/Betriebsvorrichtungen (66 T€), Maschinen und maschinelle Anlagen (6 T€), Betriebs- und Geschäftsausstattung (22 T€) sowie auf Anlagen im Bau (15.288 T€).

Neben dem Anlagevermögen bestand das langfristige Vermögen bis 2015 auch aus einer langfristigen Forderung gegen die Stadt Osnabrück, die im Wesentlichen aus einer Ankaufsverpflichtung des Eigenbetriebes für das Objekt Vitischanze bestand und in 2016 realisiert worden ist. Der Eigenbetrieb hat die Vitischanze in 2016 erworben. Bedingt durch den Ankauf der Vitischanze hat sich das Sachanlagevermögen um 3.500 T€ erhöht. Im städtischen Haushalt wurden hierfür 3.710 T€ bereitgestellt, die bei Eintritt der Ankaufsverpflichtung im Jahr 2016 an den Eigenbetrieb ausgezahlt wurden.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um 467 T€ (= 0,2 %) auf 222.478 T€ gestiegen. Die Veränderung resultiert daraus, dass von dem Jahresüberschuss 2016 (s. o.) bereits 3.323 T€ infolge einer Vorabauschüttung an den städtischen Haushalt abgeflossen sind. Zudem sind aus dem restlichen Jahresgewinn 2015 1.159 T€ in die zweckgebundene Rücklage für Instandhaltung eingestellt worden und zusätzlich in 2016 660 T€ an den städtischen Haushalt abgeflossen. Die Rücklagen unterteilen sich in die allgemeine Rücklage (157.756 T€) und die zweckgebundene Rücklage (13.594 T€).

Der Erfolgsplan für 2017 sieht ein positives Ergebnis von 2.583 T€ vor, das an den städtischen Haushalt abgeführt werden soll. Es sind außerdem Investitionen in Höhe von 15.883 T€ geplant, die durch Zuweisungen anderer öffentlicher Stellen und Abschreibungserlöse finanziert werden sollen.

Im Ausblick auf die nächsten Jahre weist die Betriebsleitung darauf hin, dass weiterhin ein erheblicher Sanierungsbedarf an städtischen Gebäuden – insbesondere an Schulen – besteht, der angesichts der begrenzten Ressourcen nicht zeitnah abgearbeitet werden kann. Diese Entwicklung hat sich durch die gestiegenen Baupreise noch verschärft. Die zukünftige Entwicklung wird von dem Spannungsverhältnis zwischen den notwendigen Investitionen in die städtischen Gebäude und den Begrenzungen der Nettoneuverschuldung geprägt sein.

Die Schaffung von (bezahlbarem) Wohnraum sowie die Bereitstellung von Wohnbau- und Gewerbeflächen wird in den nächsten Jahren ein neuer Schwerpunkt des Eigenbetriebes darstellen.

In personalwirtschaftlicher Hinsicht zeichnet sich – insbesondere in den technischen Bereichen – ein Fachkräftemangel für den Eigenbetrieb ab.

## Kennzahlen:

	Anlagen in	2016	2015	2014
Cash-Flow	T€	16.920	14.665	14.455
<b>Rentabilität:</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	2,00	2,25	3,27
Fremdkapitalrentabilität	%	2,62	3,17	3,23
<b>Kapitalstruktur:</b>				
Eigenkapitalquote	%	54,37	54,67	55,5
Fremdkapitalquote	%	45,60	40,71	40,29
Deckungsgrad 1	%	55,58	56,48	57,87
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen	%	97,82	96,79	95,91
Anteil Umlaufvermögen	%	2,18	3,21	4,09
Investitionen	T€	18.757	16.869	21.309
<b>Personalwirtschaftliche Kennzahlen:</b>				
Personalaufwand je MA	T€	38,7	47,6	44,9
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	13,15	16,47	15,26
Ø Anzahl Mitarbeiter (Vollzeit)	Anzahl	168	164	160

**AKTIVA**

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69.498,90	58.420,58
2. Gewährte Zuschüsse	<u>187.725,61</u>	<u>218.921,19</u>
	257.224,51	<u>277.341,77</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	337.801.602,44	334.261.898,49
2. Sonstige unbebaute Grundstücke	27.441.153,19	27.743.241,19
3. Technische Anlagen/Betriebsvorrichtungen	4.175.738,73	4.350.563,94
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	121.052,64	147.411,01
5. Fahrzeuge	198.850,91	250.105,66
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.586,86	131.898,31
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>30.140.251,25</u>	<u>25.899.653,45</u>
	<u>399.994.236,02</u>	<u>392.793.772,25</u>
	400.251.460,53	393.071.114,02
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	112.715,62	104.383,62
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>345.968,79</u>	<u>345.968,79</u>
	458.684,41	<u>450.352,41</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	381.165,40	369.035,55
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	3.710.000,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	8.017.640,02	8.399.047,83
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>12.628,91</u>	<u>56.392,93</u>
	<u>8.411.434,33</u>	<u>12.534.476,31</u>
	8.870.118,74	12.984.828,72
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	<u>63.920,58</u>	<u>63.492,30</u>
	<u>409.185.499,85</u>	<u>406.119.435,04</u>

**PASSIVA**

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Stammkapital	50.000.000,00	50.000.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	157.756.483,07	157.756.483,07
2. Zweckgebundene Rücklage	<u>13.594.017,48</u>	<u>12.435.817,48</u>
	171.350.500,55	170.192.300,55
III. Bilanzgewinn/-verlust	<u>1.127.198,40</u>	<u>1.818.756,26</u>
	...222.477.698,95	...222.011.056,81
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN</b>	22.374.689,23	18.776.745,18
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.365.353,00	8.483.390,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.563.425,00</u>	<u>2.627.147,00</u>
	...10.928.778,00	...11.110.537,00
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	140.796.308,37	139.555.140,19
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	43.409,48	349.019,48
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.335.573,24	2.947.136,94
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>10.098.508,22</u>	<u>11.213.158,20</u>
	...153.273.799,31	...154.064.454,81
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>130.534,36</u>	<u>156.641,24</u>
	<u>409.185.499,85</u>	<u>406.119.435,04</u>

**EIGENBETRIEB IMMOBILIEN- UND GEBÄUDEMANAGEMENT, OSNABRÜCK**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016**

	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	51.745.496,10	50.080.183,23
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>204.019,60</u>	<u>253.933,71</u>
3. Gesamtleistung	51.949.515,70	50.334.116,94
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.010.630,25	1.163.192,89
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-650.466,61	-609.967,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-24.984.608,69</u>	<u>-21.638.317,32</u>
	<u>-25.635.075,30</u>	<u>-22.248.284,81</u>
6. Rohergebnis	28.325.070,65	29.249.025,02
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.067.674,29	-5.038.041,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.441.594,63	-2.620.031,42
- davon für Altersversorgung: EUR 312.829,85 (Vorjahr: EUR 1.433.269,94)		
	<u>-6.509.268,92</u>	<u>-7.658.073,17</u>
8. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-10.651.260,80</u>	<u>-9.645.868,97</u>
	-10.651.260,80	-9.645.868,97
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.826.852,05</u>	<u>-1.717.471,33</u>
10. Betriebsergebnis	9.337.688,88	10.227.611,55
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.887.590,48	-5.235.605,29
- davon aus Abzinsung: EUR 428.558,55 (Vorjahr: EUR 389.787,00)		
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 444.461,49 (Vorjahr: EUR 470.392,07)		
12. Finanzergebnis	<u>-4.887.590,48</u>	<u>-5.235.605,29</u>

**EIGENBETRIEB IMMOBILIEN- UND GEBÄUDEMANAGEMENT, OSNABRÜCK**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016**

13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>4.450.098,40</u>	<u>4.992.006,26</u>
14. Jahresüberschuss	4.450.098,40	4.992.006,26
15. Ergebnisverwendung	<u>-3.322.900,00</u>	<u>-3.173.250,00</u>
16. Bilanzgewinn	<u>1.127.198,40</u>	<u>1.818.756,26</u>

## **V. Zweckverband der Stadt Osnabrück**

## Sparkasse Osnabrück

**Anschrift:**

Wittekindstraße 17 – 19  
49074 Osnabrück

**Telefon:** 0541 / 324-4655  
**Telefax:** 0541 / 324-40 40  
**E-Mail:** [info@sparkasse-osnabrueck.de](mailto:info@sparkasse-osnabrueck.de)  
**Internet:** [www.sparkasse-osnabrueck.de](http://www.sparkasse-osnabrueck.de)

**Aufgaben des Zweckverbandes:**

- (1) Die Sparkasse ist ein wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.
- (2) Die Sparkasse kann alle banküblichen Geschäfte betreiben, soweit nicht bestimmte Arten von Geschäften nach Maßgabe einer Sparkassenverordnung (§ 6 Abs. 1 NSpG) ausgeschlossen sind. Weitere Geschäfte, die auch von anderen Kreditinstituten üblicherweise ihren Kunden angeboten werden und mit zulässigen Geschäften der Sparkasse im engen Zusammenhang stehen, sind ebenfalls zulässig.
- (3) Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck ihres Geschäftsbetriebs.

**Allgemeine Grundsätze der Sparkasse:**

- (1) Die Sparkasse führt ihre Geschäfte im Rahmen und unter Berücksichtigung ihres öffentlichen Auftrags und unterstützt dadurch ihren Träger bei der Erfüllung seiner kommunalen Aufgaben.
- (2) Die Sparkasse ermöglicht für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die gewerbliche Wirtschaft in der Region Osnabrück/ Osnabrücker Land eine angemessene Versorgung mit marktgerechten kreditwirtschaftlichen Leistungen und Produkten.
- (3) Die Sparkasse trägt im Rahmen ihrer Struktur und Finanzkraft zum Wohl der Region Osnabrück/ Osnabrücker Land bei.

**Organisation:**

**1. Träger:** **Sparkassenzweckverband Osnabrück  
(Stadt Osnabrück und Landkreis Osnabrück je zur Hälfte  
als Verbandsmitglieder)**

**2. Sicherheitsrücklage: € 353.300.000,00**

Der Verwaltungsrat hat am 31. Mai 2017 beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von 6.013.107,90 € der Sicherheitsrücklage zuzuführen.

**3. Organe der Sparkasse: Vorstand und Verwaltungsrat**

**Vorstand**

Der Vorstand der Sparkasse Osnabrück besteht aus drei Mitgliedern. Er leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung nach Maßgabe des § 10 NSpG. § 16 Abs. 4 und 5 NSpG bleiben unberührt.

- Herr Johannes Hartig, Vorstandsvorsitzender
- Herr Friedrich H. Petersmann, Vorstandsmitglied
- Herr Thomas Salz, Vorstandsmitglied

**Vertreter des Vorstands:**

- Herr Josef Diekmann
- Herr Claus-Dieter Müller

**Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat besteht aus 18 Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus der oder dem Vorsitzenden, 11 vom Träger entsandten Mitgliedern und den Mitgliedern, die nach dem niedersächsischen Personalvertretungsgesetz gewählt werden.

**Vorsitzender:**

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (bis 12.12.2016)
- Herr Landrat Dr. Michael Lübbersmann (ab 13.12.2016)

**Mitglieder:**

- Herr Dr. Ing. E. h. Fritz Brickwedde
- Herr Martin Dälken
- Herr Michael Hagedorn
- Herr Frank Henning
- Herr Frank Hünefeld
- Herr Ulrich Hus
- Herr Burkhard Jasper
- Herr Robert Lorenz
- Landrat Dr. Michael Lübbersmann (1. stv. Vorsitzender bis 12.12.2016)
- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (ab 13.12.2016)
- Herr Dieter Selige
- Herr Rainer Spiering

**Beschäftigtenvertreter:**

- Frau Elke Hornoff
- Herr Franz-Georg Schröermeyer
- Frau Petra Gerke
- Herr Frank Lewek (2. stv. Vorsitzender)
- Herr Hartmut Licher
- Frau Mechthild Siemer

**Anzahl der Beschäftigten**

Im Geschäftsjahr 2016 beschäftigten die Sparkassen zum Jahresende 1.222 (Vorjahr: 1.252) Arbeitnehmer.

**Wirtschaftliche Situation des Zweckverbandes:**

Im Wirtschaftsjahr 2016 konnte nach Abzug der Steuern ein Jahresüberschuss in Höhe von 6.013,0 (VJ: 6.021,0 T€) erzielt werden. Der ausgewiesene Jahresüberschuss ermöglicht eine Dotierung des Eigenkapitals für eine stetige Geschäftsentwicklung.

Auch für das Wirtschaftsjahr 2016 bleibt der Zinsüberschuss die bedeutendste Ertragsquelle. Die Nullzinspolitik der EZB stellt auch die Sparkasse Osnabrück zunehmend vor große Herausforderungen, denn die künstlich herbeigeführten historisch niedrigen Zinsen wirken sich auf das Geschäft der sicheren und rentierlichen Kredite und Einlagen aus und belasten das Ergebnis. Schrittweise werden daher die Auswirkungen dieser Nullzinspolitik bei überdurchschnittlichem Volumen an Sichteinlagen an gewerblichen Kunden der Sparkasse in Form von Verwahrentgelten wiedergegeben. Erwartungsgemäß ist der Zinsüberschuss im Berichtsjahr um 2,8 % auf 116,2 Mio. € zurückgegangen.

In T€	IST 2016	IST 2015	IST 2014
Zinsüberschuss	116.231	119.633	119.166
Provisionsüberschuss	39.718	40.343	39.883
Personalaufwand	75.700	76.266	73.997
Sachaufwand	30.008	32.140	29.878
<b>Nettoergebnis des Handelbestands</b>	<b>0</b>	<b>305</b>	<b>0</b>
Sonstige ordentliche Erträge und Aufwendungen	-4.997	-13.267	-12.465
<b>Ergebnis vor Bewertung</b>	<b>45.244</b>	<b>38.608</b>	<b>42.709</b>
Bewertungsergebnis	100.541	-6.833	-10.045
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-124.890	-13.460	-15.500
<b>Ergebnis nach Bewertung</b>	<b>20.895</b>	<b>18.315</b>	<b>17.164</b>
Steuern	14.882	12.294	11.128
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>6.013</b>	<b>6.021</b>	<b>6.036</b>
Rücklagendotierung	0	0	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>6.013</b>	<b>6.021</b>	<b>6.036</b>

Der Provisionsüberschuss ist im Berichtsjahr entgegen dem Vorjahr und den Erwartungen leicht gesunken (-1,5 %), bleibt aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Kreditrisikominde- rung.

Die Verwaltungsaufwendungen sind im Berichtsjahr entgegen den Erwartungen zurückgegangen. Im Personalaufwand führten der Wegfall des Einmalaufwands aus der Ausfinanzierung einer Deckungslücke bei der Emdener Zusatzversorgungskasse (ZVK) und verringerte Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen infolge der Erhöhung des Betrachtungszeitraums bei der Abzinsung von Rückstellungen für Pensionen zu einer spürbaren Entlastung des Aufwands.

Durch diese Effekte und die weiterhin anhaltende altersbedingte Fluktuation im Personalbestand konnte die tarifbedingte Steigerung bei den Personalkosten überkompensiert werden (-0,7 %). Zur deutlichen Reduzierung des Sachaufwands (-6,6 %) trug insbesondere der Rückgang der Verbandsumlage an den SVN bei.

Der negative Saldo aus sonstigen ordentlichen Erträgen und Aufwendungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt (+62,3 %). Ursächlich hierfür war insbesondere der Wegfall der Sonderumlage an den SVN zur Reduzierung der Fremdfinanzierungen des Beteiligungsportfolios.

Aus Kombination der oben genannten Faktoren ist das Ergebnis vor Bewertung entgegen den Erwartungen gegenüber dem Vorjahr um 17,2 % gestiegen. Nach Vornahme aller notwendigen Bewertungsmaßnahmen weist die Sparkasse Osnabrück ein im Vergleich zu 2015 um 14,1 % höheres Ergebnis nach Bewertung aus.

Die gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG offenzulegende Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Jahresüberschuss und Bilanzsumme beträgt, 0,10%.

**Kennzahlen:**

	<b>Angaben in</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Geschäftsvolumen	Mio. €	6.441,8	6.103,4	6.085,1
Bilanzsumme	Mio. €	6.098,5	5.805,6	5.785,0
Kundenkreditvolumen	Mio. €	5.090,6	4.904,1	4.614,9
Forderungen an Kreditinstitute	Mio. €	55,7	34,9	38,9
Wertpapiervermögen	Mio. €	1.009,3	985,3	1.212,9
Beteiligungen und Anteile an ver- bundenen Unternehmen	Mio. €	72,0	55,2	57,2
Sachanlagen und immaterielle An- lagewerte	Mio. €	118,,3	119,7	123,7
Mittelaufkommen von Kunden	Mio. €	4.714,5	4.549,4	4.365,5
VBL gegenüber Kreditinstituten	Mio. €	739,3	739,3	925,0
Sonstige Passivposten	Mio. €	404,9	362,5	361,7
Eigene Mittel	Mio. €	353,3	347,3	341,2
<b>Personalwirtschaftliche Kennzahlen:</b>				
Personalaufwand je MA	T€	62,0	60,9	57,1
Anzahl Mitarbeiter per 31.12. (inkl. Teilzeitbeschäftigte und Auszubildende)	Anzahl	1.222	1.252	1.295

Das Kundenkreditvolumen ist im Geschäftsjahr 2016 erneut gestiegen (+186,5 Mio. €). Im Vergleich mit Sparkassen des niedersächsischen Verbandsgebietes liegt das Wachstum nunmehr unter dem Durchschnitt.

Aufgrund der anhaltend guten binnenwirtschaftlichen und regionalen Entwicklung im Berichtsjahr konnte die Sparkasse mit der dadurch verbundenen Kreditnachfrage die positive Entwicklung fortsetzen. Der Bestandszuwachs wird dabei von den Kundengruppen der Privatpersonen sowie der Unternehmen und selbständigen Privatpersonen zu etwa gleichen Teilen getragen. Bestandsrückgänge gab es hingegen verstärkt bei den öffentlichen Haushalten.

Aufgrund des historisch niedrigen Zinsniveaus und der guten wirtschaftlichen Lage werden weiterhin besonders langfristige Investitionen finanziert, wogegen der Bestand kurz- und mittelfristiger Kredite sich rückläufig gestaltet. Einhergehend mit dieser Entwicklung verzeichnet auch der Bestand an Wohnungsbaukrediten wiederum einen Anstieg.

Die Nachfrage nach Krediten und Darlehen ist nach wie vor ungebrochen. So sind die erteilten Kreditzusagen zum 31.12.2016 im Vergleich zum hohen Vorjahresniveau nochmals leicht angestiegen (+6,1 Mio. EUR).

Die Forderungen an Kreditinstitute sind im Berichtsjahr gestiegen (+20,8 Mio. EUR). Der Zugang betrifft sowohl täglich fällige Mittel als auch institutionelle Terminanlagen.

Das Wertpapiervermögen ist in etwa auf Vorjahresniveau und wurde im Berichtsjahr nur geringfügig erhöht (+24,0 Mio. EUR). Das Wertpapiervermögen dient vor allem der Liquiditätsreserve und setzt sich fast ausschließlich aus festverzinslichen Wertpapieren erst-klassiger Adressen zusammen. Im Geschäftsjahr hat unsere Sparkasse zudem erstmals Mittel in einem neuen Spezialfonds angelegt.

Das Mittelaufkommen von Kunden hat sich im Berichtsjahr mit einem Zugang von 165,1 Mio. € erneut positiv entwickelt und liegt deutlich über den Erwartungen. Zu diesem Wachstum im Mittelaufkommen trug insbesondere eine positive Ersparnisbildung bei den Privatpersonen bei. Im Verbandsvergleich (SVN) liegt der Zuwachs unter dem Durchschnitt.

Vor dem Hintergrund der unklaren wirtschaftlichen Entwicklung und des weiterhin rückläufigen Zinsniveaus stehen Sichteinlagen (+6,2 %) weiterhin im Mittelpunkt des Kundeninteresses. Die verstärkte Nachfrage nach dieser Anlageform zeigt sich vor allem bei der Kundengruppe der Privatkunden. Bevorzugt nachgefragt werden liquide Anlagen auch von öffentlichen Haushalten. Zur Stärkung des aufsichtsrechtlichen Gesamtkapitals wurden zudem Kontingente von höher-verzinslichen Sparkassenbriefen mit Nachrangabrede angeboten. Dieses führte zu einer Steigerung bei den nachrangigen Verbindlichkeiten.

Dagegen nahmen befristete Einlagen (-38,3 %) und klassische Spareinlagen (-3,3 %) weiterhin ab.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen im Berichtsjahr in gleicher Höhe wie im Vorjahr und sind weiterhin geprägt durch Refinanzierungen des Kundenkreditgeschäfts.

Im Dienstleistungsbereich wurde das Geschäftsjahr 2016 insbesondere durch das Wertpapier- und Verbundgeschäft geprägt. Im Wertpapiergeschäft konnten insbesondere im gesamten Fondsgeschäft gute Absatzergebnisse in Höhe von 169 Mio. € erzielt werden. Das Dienstleistungsgeschäft hat sich im Berichtsjahr insgesamt zufriedenstellend entwickelt. Im daraus resultierenden Provisionsergebnis konnte das Vorjahresergebnis entgegen der Erwartungen jedoch nicht erreicht werden.

Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine bedeutsamen Veränderungen bei den Strukturanteilen. Im Vergleich mit den niedersächsischen Sparkassen ist die Bilanzstruktur weiterhin durch überdurchschnittliche Anteile bei dem Kundenkreditvolumen und beim Mittelaufkommen von Kunden gekennzeichnet. Demgegenüber sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eher unterdurchschnittlich ausgeprägt.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Bei der Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsbereitschaft der Sparkasse Osnabrück wird auf eine ausreichende Diversifikation, vor allem im Hinblick auf Märkte und Produkte sowie auf Kapitalgeber und Kapitalnehmer geachtet. Die eingeräumten Kredit- bzw. Dispositionslinien bei der Norddeutschen Landesbank wurden teilweise in Anspruch genommen. Die Vorschriften zur Einhaltung der Liquiditätskennziffer gemäß Liquiditätsverordnung (LiqV) waren stets erfüllt. Nach der Finanzplanung ist die Zahlungsbereitschaft auch für die absehbare Zukunft jederzeit gesichert.

Für das Jahr 2017 sind Investitionen über Vorjahresniveau geplant. Außerdem werden nach den Planungen die Liquiditätskennziffern (LiqV und LCR) durchgängig über den in der Risikostrategie festgelegten Mindestwerten liegen.

Für das kommende Geschäftsjahr wird zudem erwartet, dass sich die Zinsen am Geldmarkt etwa auf dem Niveau des Vorjahres bewegen und am Kapitalmarkt geringfügig steigen werden, aber im langjährigen Vergleich auf einem nach wie vor niedrigen Niveau verharren. Weiterhin wird das Provisionsergebnis laut Planansatz im Folgejahr leicht über dem Niveau des Jahres 2016 liegen und damit weiterhin einen bedeutenden Anteil zum Gesamterlös der Sparkasse leisten. Das auch in den letzten Jahren betriebene strikte Kostenmanagement wird auch in Zukunft fortgesetzt. Bei den Personal- und Sachaufwendungen wird allerdings mit einem leichten Anstieg gerechnet. Aus der Kom-

bination der o. g. Faktoren werden insgesamt für das Jahr 2017 für das Ergebnis vor Bewertung ein Rückgang und ein Jahresüberschuss in Höhe von 6 Mio. € erwartet.

## Aktivseite

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2016

	EUR	EUR	EUR	31.12.2015 TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand		41.596.863,95		42.205
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		116.087.337,16		5.976
			157.684.201,11	48.181
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		0,00		0
			0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig		44.219.852,81		31.727
b) andere Forderungen		11.054.659,72		2.999
			55.274.512,53	34.726
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			4.746.457.240,62	4.604.805
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	2.031.882.191,67 EUR			( 2.069.518 )
Kommunalkredite	402.831.872,44 EUR			( 434.520 )
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			( 0 )
ab) von anderen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			( 0 )
			0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		549.629.808,48		513.772
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	549.629.808,48 EUR			( 513.772 )
bb) von anderen Emittenten		450.381.684,42		467.969
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	331.406.976,34 EUR			( 382.932 )
			1.000.011.492,90	981.741
c) eigene Schuldverschreibungen			2.577.380,68	1.397
Nennbetrag	2.323.000,00 EUR			( 1.303 )
			1.002.588.873,58	983.138
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			6.737.047,10	2.140
<b>6a. Handelsbestand</b>			0,00	0
<b>7. Beteiligungen</b>			54.418.356,02	54.418
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			( 0 )
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			( 0 )
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			726.279,26	726
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			( 0 )
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			( 0 )
<b>9. Treuhandvermögen</b>			1.320.758,42	1.762
darunter:				
Treuhandkredite	1.320.758,42 EUR			( 1.762 )
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>			0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		239.485,00		328
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		0
			239.485,00	328
<b>12. Sachanlagen</b>			62.739.434,74	64.126
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			7.396.524,36	7.572
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			2.933.761,77	3.688
<b>15. Aktive latente Steuern</b>			0,00	0
<b>16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>			4.704,71	9
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>6.098.521.179,22</b>	<b>5.805.619</b>

## Passivseite

	EUR	EUR	EUR	31.12.2015 TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig		50.245,15		5.365
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>739.279.129,48</u>		<u>733.949</u>
			739.329.374,63	739.314
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		<u>683.812.321,80</u>		<u>675.893</u>
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>145.814.320,50</u>		<u>182.299</u>
		829.626.642,30		858.193
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig		<u>3.558.173.815,89</u>		<u>3.351.248</u>
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>134.937.975,81</u>		<u>218.696</u>
		3.693.111.791,70		3.569.944
			4.522.738.434,00	4.428.137
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen		<u>130.183.631,84</u>		<u>91.167</u>
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00 EUR			( 0 )
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00 EUR			( 0 )
			130.183.631,84	91.167
<b>3a. Handelsbestand</b>			<u>0,00</u>	<u>0</u>
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>			<u>1.320.758,42</u>	<u>1.762</u>
darunter:				
Treuhandkredite	1.320.758,42 EUR			( 1.762 )
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			<u>3.536.413,55</u>	<u>9.062</u>
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<u>2.857.350,50</u>	<u>2.875</u>
<b>6a. Passive latente Steuern</b>			<u>0,00</u>	<u>0</u>
<b>7. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		<u>29.558.586,00</u>		<u>28.657</u>
b) Steuerrückstellungen		<u>3.580.000,00</u>		<u>2.402</u>
c) andere Rückstellungen		<u>20.821.224,15</u>		<u>20.048</u>
			53.959.810,15	51.106
<b>8. (weggefallen)</b>				
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			<u>61.575.388,63</u>	<u>30.079</u>
<b>10. Genusrechtskapital</b>			<u>0,00</u>	<u>0</u>
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00 EUR			( 0 )
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			<u>229.750.000,00</u>	<u>104.860</u>
darunter:				
Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00 EUR			( 0 )
<b>12. Eigenkapital</b>				
a) gezeichnetes Kapital		0,00		0
b) Kapitalrücklage		<u>0,00</u>		<u>0</u>
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage		<u>347.256.909,60</u>		<u>341.236</u>
cb) andere Rücklagen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
		347.256.909,60		341.236
d) Bilanzgewinn		<u>6.013.107,90</u>		<u>6.021</u>
			353.270.017,50	347.257
<b>Summe der Passiva</b>			<b>6.098.521.179,22</b>	<b>5.805.619</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		<u>0,00</u>		<u>0</u>
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		<u>343.273.875,36</u>		<u>297.746</u>
Über eine weitere, nicht quantifizierbare Eventualverbindlichkeit wird im Anhang berichtet.				
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			343.273.875,36	297.746
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		<u>0,00</u>		<u>0</u>
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>467.894.230,70</u>		<u>461.833</u>
			467.894.230,70	461.833

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	EUR	EUR	1.1.-31.12.2015 EUR	TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>		<u>148.712.768,82</u>		<u>156.221</u>
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften				156.221
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen	1,12 EUR			( 1 )
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>5.931.720,62</u>		<u>9.305</u>
		<u>154.644.489,74</u>		<u>165.526</u>
<b>2. Zinsaufwendungen</b>		<u>40.253.108,50</u>		<u>49.864</u>
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	38.925,71 EUR			( 40 )
			114.391.381,24	115.662
<b>3. Laufende Erträge aus</b>				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		4.979,77		0
b) Beteiligungen		1.834.187,17		4.021
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00		0
			1.839.166,94	4.021
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			1.479,70	0
<b>5. Provisionserträge</b>		<u>43.881.104,00</u>		<u>43.606</u>
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		<u>4.183.009,19</u>		<u>3.282</u>
			39.718.094,81	40.343
<b>7. Nettoertrag des Handelsbestands</b>			0,00	306
darunter:				
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00 EUR			( 306 )
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			8.712.100,14	8.214
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	620.418,48 EUR			( 542 )
<b>9. (weggefallen)</b>			<u>164.662.222,83</u>	<u>168.546</u>
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		60.135.509,15		58.651
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>15.564.175,27</u>		<u>17.615</u>
darunter:				
für Altersversorgung	4.521.457,14 EUR			( 8.913 )
		<u>75.699.684,42</u>		<u>76.266</u>
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>30.008.177,25</u>		<u>32.140</u>
			105.707.861,67	108.406
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			4.762.811,01	5.373
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			<u>8.926.552,89</u>	<u>16.108</u>
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	1,75 EUR			( 0 )
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	1.313.531,57 EUR			( 1.495 )
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		0,00		7.133
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		<u>100.190.798,42</u>		<u>0</u>
			100.190.798,42	7.133
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		0,00		0
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		<u>349.816,55</u>		<u>300</u>
			349.816,55	300
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			343,83	50
<b>18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			<u>124.890.000,00</u>	<u>13.460</u>
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			<u>20.695.268,40</u>	<u>18.315</u>
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>		0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>		0,00		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>			0,00	0
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<u>14.555.534,29</u>		<u>11.967</u>
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>		<u>326.626,21</u>		<u>327</u>
			14.882.160,50	12.294
<b>25. Jahresüberschuss</b>			<u>6.013.107,90</u>	<u>6.021</u>
<b>26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>			0,00	0
			<u>6.013.107,90</u>	<u>6.021</u>
<b>27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>				
a) aus der Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) aus anderen Rücklagen		0,00		0
			0,00	0
			6.013.107,90	6.021
<b>28. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>				
a) in die Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) in andere Rücklagen		0,00		0
			0,00	0
<b>29. Bilanzgewinn</b>			<u>6.013.107,90</u>	<u>6.021</u>

## **VI. Sonstige Gesellschaften**

# Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR

**Anschrift:**

Niedersachsenstr. 19  
49124 Georgsmarienhütte

Hafenringstraße 12  
49090 Osnabrück

**Telefon:** 05401/ 36 55 10  
0541/ 323/42 43

**E-Mail:** [Niehaves@awigo.de](mailto:Niehaves@awigo.de)  
[Raue@osnabrueck.de](mailto:Raue@osnabrueck.de)

**Internet:** [www.awigo.de](http://www.awigo.de)  
[www.osnabrueck.de](http://www.osnabrueck.de)

Dieser Bericht wurde auf Grundlage eines Entwurfs des Jahresabschlusses angefertigt. Es können sich kleinere Veränderungen ergeben.

## **Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:**

Gegenstand der Gesellschaft ist die ordnungsgemäße und kostengünstige Entsorgung der im Gebiet von Stadt und Landkreis anfallenden Abfälle und die Koordination der Maßnahmen, die auf dem Gebiet der jeweiligen Körperschaften Einfluss auf Abfallmengen haben sowie die Vornahme aller diesem Zweck förderlichen Maßnahmen und Rechtsgeschäfte. Sie tritt als Vertragspartner von Entsorgungsunternehmen auf.

## **Organisation:**

**1. Gesellschafter:** Stadt und Landkreis Osnabrück

## **2. Gesellschaftsvertrag:**

Es gilt der Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Landkreis Osnabrück vom 31. Juli 2000.

## **3. Geschäftsführung:**

Es besteht eine Dispositionsgruppe, die die Aufgaben der Geschäftsführung wahrnimmt und die aus jeweils zwei verwaltungsseitig zu bestimmenden Mitarbeitern von Stadt und Landkreis Osnabrück besteht. Mitglieder dieser Dispositionsgruppe waren im Berichtsjahr:

### **Stadt Osnabrück:**

- Herr Thomas Fillep, Stadtrat
- Herr Axel Raue, Leiter OsnabrückerServiceBetrieb

### **Landkreis Osnabrück:**

- Herr Christian Niehaves, Geschäftsführer AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH
- Herr Dr. Michael Lübbersmann

Die Geschäftsführer sind gemeinsam vertretungsberechtigt.

## **4. Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## **Wichtige Verträge:**

- Entsorgungsvertrag mit der HELECTOR Recyclingcenter Osnabrück GmbH
- Entsorgungsvertrag mit der Herhof Umwelttechnik GmbH, Solms-Niederbiehl

## **Anzahl der Beschäftigten**

Die Entsorgungsgesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

## Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Die Lage auf dem Entsorgungsmarkt ist insgesamt befriedigend, die GbR ist jedoch aufgrund des Erstattungsprinzips keinem Wettbewerb ausgesetzt. Alle durch die Entsorgung anfallenden Kosten werden entsprechend der jeweiligen Abfallmenge (Stadt/Landkreis Osnabrück) von den Gesellschaftern übernommen. Die darüber hinaus anfallenden Kosten werden ebenfalls von den Gesellschaftern erstattet, sodass die GbR weder einen Gewinn noch einen Verlust erzielt.

Im Mai ereignete sich bei dem Entsorgungspartner ein Brand, sodass dort für mehrere Monate keine Entsorgung möglich war. Der Entsorgungsgesellschaft ist hieraus kein wirtschaftlicher Schaden entstanden, da die Abfälle in andere Entsorgungsanlagen gebracht und die Entsorgungsgesellschaft die entsorgten Mengen zu bestehenden vertraglichen Konditionen berechnet wurden. Aufgrund der Fremdverbringung erfolgte die Endabrechnung erst mit Verzögerung. Daraus resultieren erhöhte Bestände bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (1.029 T€, Vorjahr 66 T€), Verbindlichkeiten (2.862 T€, Vorjahr 870 T€) und Bankguthaben (1.838 T€, Vorjahr 811 T€). Zu Beginn des Jahres 2017 wurden die offenen Posten vollständig ausgeglichen.

Aufgrund des Gesellschaftszwecks ist die Ertragslage im Wesentlichen durch Leistungsbeziehungen zwischen der Entsorgungsgesellschaft und der Stadt Osnabrück sowie der AWIGO geprägt. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben nimmt die Entsorgungsgesellschaft die Entsorgungsleistungen der Helector in Anspruch.

Die Umsatzerlöse sowie der Materialaufwand haben sich unwesentlich um 20 T€ auf 6.935 T€ erhöht. Dieser Anstieg ist auf eine leicht gestiegene Abfallmenge im Berichtsjahr zurückzuführen (s. o.). Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen analog dem Vorjahr in voller Höhe je zur Hälfte die Erstattung der Gesellschafter, Stadt und Landkreis Osnabrück, für die laufenden Aufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus den Kosten für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von 4 T€.

Die Bilanz ist insgesamt durch kurzfristige Vermögensgegenstände und Fremdmittel geprägt.

Die Verrechnung des Vorschusses der AWIGO (520 T€) mit der entsprechenden Endabrechnung für das Jahr 2016 in Höhe von 765 T€ wird in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren aus der Verrechnung des Vorschusses des OSB in Höhe von 290 T€ mit der entsprechenden Endabrechnung für das Jahr 2016 in Höhe von 1.074 T€. Im Vorjahr resultierten aus der Endabrechnung noch Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (1 T€).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen die Entsorgungskosten und bestehen im Wesentlichen gegenüber dem Entsorgungspartner.

Der Finanzmittelfonds hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.028 T€ auf 1.838 T€ erhöht. Wesentlicher Treiber der verbesserten Liquiditätssituation waren Finanzierungseffekte aus der Veränderung der kurzfristigen Aktiva und Passiva. Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres gegeben.

In T€	IST 2016	IST 2015	IST 2014
Umsatzerlöse	6.934,6	6.914,7	7.063,7
<b>Betriebliche Gesamtleistung</b>	<b>6.940,7</b>	<b>6.918,9</b>	<b>7.068,1</b>
Materialaufwand	6.934,6	6.914,7	7.063,7
<b>Betriebliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>6.940,7</b>	<b>6.918,9</b>	<b>7.068,1</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis  
Osnabrück GbR, Georgsmarienhütte**

**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

**Aktiva**

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	244.687,18	0,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	784.437,59	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	177,80	65.665,24
	<b>1.029.302,57</b>	<b>65.665,24</b>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<b>1.837.954,56</b>	<b>810.530,08</b>
	<b>2.867.257,13</b>	<b>876.195,32</b>

**Kennzahlen:**

	<b>Angaben in</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Rentabilität:</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	0,00	0,00	0,00
Fremdkapitalrentabilität	%	0,00	0,00	0,00
<b>Kapitalstruktur:</b>				
Eigenkapitalquote	%	0,00	0,00	0,00
Fremdkapitalquote	%	100,0	100,0	100,0
Liquiditätsgrad 1	%	100,17	93,05	100,52
Deckungsgrad 1	%	0,00	0,00	0,00
<b>Vermögensstruktur:</b>				
Anteil Anlagevermögen	%	0,00	0,00	0,00
Anteil Umlaufvermögen	%	100,00	100,00	100,00
Investitionen	T€	0,00	0,00	0,00

	<b>Passiva</b>	
	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
Jahresüberschuss	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	5.000,00	5.120,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.862.257,13	869.844,06
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	1.037,47
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 0,00; Vorjahr € 193,79)	0,00	193,79
	<b>2.862.257,13</b>	<b>871.075,32</b>
	<b>2.867.257,13</b>	<b>876.195,32</b>

**Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR,  
Georgsmarienhütte**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	6.934.632,97	6.914.727,78
2. sonstige betriebliche Erträge	6.075,01	4.200,00
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.934.632,98	6.914.727,78
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.075,00	4.200,00
<b>5. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Regionalleitstelle Osnabrück kAöR

**Anschrift:**

Am Schölerberg 1  
49082 Osnabrück

**Telefon:** 0541/ 323/12 00

**E-Mail:** [Wilkens@osnabrueck.de](mailto:Wilkens@osnabrueck.de)  
**Internet:** [www.osnabrueck.de](http://www.osnabrueck.de)

***Die Jahresabschlussprüfungen für 2014 und 2015 befinden sich in Bearbeitung.***

### **Gegenstand und Zweck des Unternehmens:**

Die Leitstelle nimmt die Leitstellenaufgaben des Landes für die Polizei und die der Anstalt für den Rettungsdienst und die Feuerwehr wahr. Errichtung und der Betrieb einer gemeinsamen, integrierten Leitstelle für den Landkreis und die Stadt Osnabrück als eigene Aufgabe. Leitstelle für den Rettungsdienst und den Brandschutz.

### **Organisation:**

#### **1. Gesellschafter: Stadt und Landkreis Osnabrück**

<b>Stammkapital:</b>	<b>50.000,00 €</b>
<b>Sitz:</b>	<b>Osnabrück</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts</b>
<b>Satzung:</b>	<b>Gültig in der Fassung vom 15. März 2011</b>

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

		%-Anteil
<b>Stadt Osnabrück</b>	<b>25.000,00 €</b>	<b>50 %</b>
<b>Landkreis Osnabrück</b>	<b>25.000,00 €</b>	<b>50 %</b>

#### **2. Vorstand**

- Herr Jürgen Knabenschuh (Branddirektor; bis 28. Februar 2014)
- Herr Dietrich Bettenbrock (Brandoberrat; ab 1. März 2014)
- Herr Gottfried Thye (Kreisverwaltungsoberrat; bis 30. August 2015)
- Frau Bärbel Rosensträter (Kreisverwaltungsoberrätin; ab 01. September 2015)

#### **3. Verwaltungsrat**

- Herr Dr. Winfried Wilkens (Landkreis Osnabrück) – Vorsitzender
- Herr Frank Otte (Stadtbaurat Stadt Osnabrück; ab 01. November 2013)
- Herr Wolfgang Griesert (damaliger Stadtbaurat der Stadt Osnabrück, jetzt Oberbürgermeister; bis 31. Oktober 2013)

**4. Beirat (per 31.12.2013)**

- Herr Kreisbrandmeister Heiner Prell (Vorsitzender)
- Herr Stadtbrandmeister Hartmut Lauxtermann (stellv. Vorsitzender)
- Herr Andreas Mennewisch (ärztlicher Leiter Landkreis Osnabrück)
- Frau Nicole Steinsiek (ärztliche Leiterin Stadt Osnabrück)
- Herr Ralf Kohrmeyer (Träger Rettungsdienst Landkreis Osnabrück)
- Herr Detlef Ludwig (Träger Rettungsdienst Stadt Osnabrück)
- Frau Ilka Pötter (stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnung Landkreis Osnabrück)
- Herr Timo Natemeyer (Vorsitzender des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnung Landkreis Osnabrück)
- Herr Björn Meyer (Vorsitzender des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnung Stadt Osnabrück)
- Frau Anita Kamp (stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnung Stadt Osnabrück)

**5. Geschäftsjahr:**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Leitstelle hat zum 01.01.2009 den Betrieb aufgenommen.

**6. Wesentliche Verträge:**

Die Gesellschaft hat am 29. Mai 2009 einen Rahmenvertrag über die Einrichtung und den gemeinsamen Betrieb der integrierten Leitstelle der Anstalt als Kooperative Regionalleitstelle Osnabrück durch die Polizei, den Rettungsdienst und die Feuerwehr geschlossen.

**Anzahl der Beschäftigten:**

Die Vorstände werden mit einem Stellenanteil an die Regionalleitstelle Osnabrück kAöR abgeordnet. Außerdem beschäftigt die Regionalleitstelle eigene angestellte Mitarbeiter.

**Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:**

In T€	Plan 2014	IST 2013	IST 2012	IST 2011
Öffentl.-rechtl. Entgelte	0,00	94,4	0,00	0,00
Privat-rechtl. Entgelte	98,6	73,3	24,9	15,3
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.787	3.626	2.013	274,3
<b>Summe ordentl. Erträge</b>	<b>3.886</b>	<b>3.794</b>	<b>2.038</b>	<b>289,7</b>
Personalaufwendungen	1.832	1.792	1.496	84,6
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	853,1	566,4	197,4	161,3
Abschreibungen	1.098	1.145	194,2	0,55
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>3.886</b>	<b>3.793</b>	<b>2.038</b>	<b>289,7</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,65</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,7</b>

Das Haushaltsjahr 2013 schließt systembedingt mit einem Ergebnis von 0,00 Euro ab. Die Regionalleitstelle OS (kAöR) wird gegenüber den Nutzern wie eine kostenrechnende Einrichtung betrieben: Die Nutzer erstatten der Leitstelle den planerischen Zuschussbedarf gemäß Haushalt. Im Jahresab-

schluss wird der tatsächliche Zuschussbedarf ermittelt und mögliche Kostenüber- oder -unterdeckungen werden auf das Folgejahr übertragen.

Die ordentlichen Erträge des Berichtsjahres resultieren in Höhe von 3.626 T€ (Vorjahr 2.013 T€) aus Umlageverpflichtungen der Betreiber der Leitstelle sowie in Höhe von 73 T€ (Vorjahr 25 T€) aus Mietzahlungen des Landes. Darüber hinaus sind in den ordentlichen Erträgen des Jahres 2013 Nutzungsgebühren für die Aufschaltung der Brandmeldeanlagen in Höhe von 94 T€ (Vorjahr 0 €) enthalten.

Den Erträgen stehen die Personalaufwendungen (1.792 T€), Abschreibungen (1.145 T€), Zinsaufwendungen (57 T€) und sonstige Aufwendungen (799 T€) in nahezu gleicher Höhe gegenüber.

Die Personalaufwendungen überschreiten den Plan um rund 372 T€, was unter anderem aus Überstunden der Leitstellendisponenten resultiert, deren erheblicher Umfang einerseits auf die zusätzlichen Arbeiten in der Aufbauphase und andererseits auf eine Fehlkalkulation des Personalbedarfs zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen liegen um 99,7 T€ unter den Planansätzen. Die Ursachen hierfür liegen in einer geringfügigen Überschreitung der vom Fachingenieur kalkulierten Investitionskosten sowie in einer Kostenverschiebung zu Investitionsgütern mit kürzerer Abschreibungsdauer.

Im Haushaltsjahr 2013 wurden insgesamt Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 1.473 T€ getätigt. Den Investitionen stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.145 T€ gegenüber, sodass sich insgesamt ein Anstieg des langfristig gebundenen Vermögens um 328 T€ ergibt.

Die Summe der nach 2014 zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beläuft sich auf 1.135 T€, da aufgrund der verzögerten Vergabe der Leitstellentechnik Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 935 T€ erst in 2014 ff. benötigt werden und Rechnungen in Höhe von 200 T€, die periodengerecht dem Jahr 2013 zugeordnet wurden, erst in 2014 beglichen wurden.

### **Kennzahlen:**

	<b>Angaben in</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Cash-Flow aus lfd. Verwaltungstätigkeit	€	1.433.275,93	k.A.
<b>Rentabilität:</b>			
Eigenkapitalrentabilität	%	0,00	0,00
Fremdkapitalrentabilität	%	0,97	0,29
<b>Kapitalstruktur:</b>			
Eigenkapitalquote	%	0,82	0,87
Fremdkapitalquote	%	95,98	95,98
Liquiditätsgrad 1	%	10,02	k.A.
Deckungsgrad 1	%	0,92	0,91
<b>Vermögensstruktur:</b>			
Anteil Anlagevermögen	%	89,09	95,14
Anteil Umlaufvermögen	%	4,86	10,92
Investitionen	€	1.473.246,21	4.244.217,60
<b>Personalwirtschaftliche Kennzahlen:</b>			
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	47,24	73,39

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2012</b> Euro	<b>31.12.2013</b> Euro
<b>1.1 Immaterielles Vermögen</b>	<b>1.430.117,74</b>	<b>1.867.051,16</b>
1.1.2 Lizenzen	616.403,63	748.160,03
1.1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	813.714,11	1.118.891,13
<b>1.2 Sachvermögen</b>	<b>4.018.863,48</b>	<b>3.909.895,69</b>
1.2.6 Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	704.983,73	745.393,58
1.2.7 Betriebs- u. Geschäftsaustattung	2.708.429,71	3.140.970,20
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	605.450,04	23.531,91
<b>1.3 Finanzvermögen</b>	<b>40.311,63</b>	<b>253.701,65</b>
1.3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	40.311,63	253.701,65
<b>1.4 Liquide Mittel</b>	<b>254.729,74</b>	<b>59.222,32</b>
<b>1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>25.970,00</b>	<b>27.310,00</b>
	<b>5.769.992,59</b>	<b>6.117.180,82</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2012</b> Euro	<b>31.12.2013</b> Euro
<b>2.1 Nettoposition</b>	<b>50.000,00</b>	<b>50.000,00</b>
2.1.1 Basis-Reinvermögen / Stammkapital	50.000,00	50.000,00
2.1.1 Rücklagen	0,00	0,00
2.1.3 Jahresergebnis	0,00	0,00
<i>Vorbelastungen aus Ermächtigungsübertragungen für Aufwendungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
2.1.4 Sonderposten	0,00	0,00
<b>2.2 Schulden</b>	<b>5.550.365,55</b>	<b>5.602.239,43</b>
2.2.1 Geldschulden	3.224.000,00	3.852.000,00
2.2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.594.885,18	1.007.370,77
2.2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	731.480,37	742.868,66
<b>2.3 Rückstellungen</b>	<b>54.627,04</b>	<b>268.941,39</b>
<b>2.4 Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>115.000,00</b>	<b>196.000,00</b>
	<b>5.769.992,59</b>	<b>6.117.180,82</b>

<b>Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:</b>	<b>31.12.2012</b> Euro	<b>31.12.2013</b> Euro
1. Haushaltsreste aus dem Vorjahr - Ermächtigungsübertragungen für Investitionen:	2.982.696,36	934.780,63
2. In Anspruch genommene Verpflichtungs- ermächtigungen	0,00	0,00
<b>Summe Vorbelastungen:</b>	<b>2.982.696,36</b>	<b>934.780,63</b>

**ERGEBNISRECHNUNG** vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013Regionalleitstelle Osnabrück kAöR,  
Osnabrück

	<b>Ergebnis 2012</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Ansätze 2013</b>	<b>mehr (+) weniger (-)</b>
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>Ordentliche Erträge</b>				
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	94.380,00	0,00	94.380,00
privatrechtliche Entgelte	24.900,00	73.300,00	73.300,00	0,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.012.900,00	3.626.100,00	3.756.100,00	-130.000,00
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige ordentliche Erträge	210,28	0,40	0,00	0,40
<b>Summe Ordentliche Erträge</b>	<b>2.038.010,28</b>	<b>3.793.780,40</b>	<b>3.829.400,00</b>	<b>-35.619,60</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>				
Personalaufwendungen	1.495.628,15	1.791.919,35	1.420.000,00	371.919,35
Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	219.100,00	-219.100,00
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	197.376,21	566.381,13	756.900,00	-190.518,87
Abschreibungen	194.151,59	1.145.280,58	1.045.600,00	99.680,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.106,10	56.769,46	205.500,00	-148.730,54
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige ordentliche Aufwendungen	134.748,23	232.781,88	182.300,00	50.481,88
Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.038.010,28</b>	<b>3.793.132,40</b>	<b>3.829.400,00</b>	<b>-36.267,60</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>648,00</b>	<b>0,00</b>	<b>648,00</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>				
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	648,00	0,00	648,00
Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-648,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-648,00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Interne Leistungsbeziehungen</b>				
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.935,70	18.330,60	0,00	18.330,60
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.935,70	18.330,60	0,00	18.330,60
Interne Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis inkl. interne Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

# Anlagen

## Rechtsformen städtischer Unternehmen

Im Beteiligungsbericht der Stadt Osnabrück werden die wirtschaftlichen Unternehmen der Kommune aufgeführt und erläutert, die entweder als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit oder als Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Eigen-/Kapitalgesellschaften) geführt werden.

Weitere Rechtsformen für wirtschaftliche Unternehmen der Kommune sind unter anderem der Regiebetrieb, Betrieb gewerblicher Art, Kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts (AÖR) oder der Zweckverband.

### Betrieb gewerblicher Art

Steuerrechtlicher Begriff für Einrichtungen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen oder anderen wirtschaftlichen Vorteilen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft dienen und die sich innerhalb der Gesamttätigkeit der juristischen Person wirtschaftlich herausheben. Nicht erforderlich ist Gewinnerzielungsabsicht und Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr. Kein Betrieb gewerblicher Art ist ein Hoheitsbetrieb.

### Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die - obwohl Teil der Kommunalverwaltung - über eine vom Haushalt getrennte, nach den Grundsätzen des kaufmännischen Handelns ausgestaltete eigene Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Werksleitung; Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze zumeist der Werksausschuss zu beteiligen, ein Ausschuss des Stadtrates. Rechtliche Grundlage ist die Eigenbetriebsverordnung für das Land Niedersachsen unter Bezugnahme auf §§ 130, 136 Abs. 2 und 4, 140 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).

### Kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts (AÖR)

Das NKomVG (§ 141) erlaubt die wirtschaftliche Betätigung auch in Form der kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR). Im Gegensatz zum Eigenbetrieb handelt es sich um eine eigenständige, mit eigenen Rechten und Pflichten ausgestattete Person des öffentlichen Rechts. Die AÖR kann im Rahmen hoheitlicher Aufgaben Satzungen erlassen. Die Kommunen können kommunale AÖR entweder neu errichten oder bereits bestehende Regie—oder Eigenbetriebe in eine kommunale AÖR umwandeln.

### Zweckverband

Zusammenschluss von Gemeinden und Gemeindeverbänden zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben, zu deren Durchführung sie berechtigt oder verpflichtet sind. Die Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung unter sinngemäßer Anwendung der für die Gemeinden geltenden Bestimmungen aufgrund der Verbandssatzung.

### Eigen-/Kapitalgesellschaften

Einer Stadt kann unter den Voraussetzungen des § 137 NKomVG ein privatrechtliches Unternehmen gehören bzw. sie kann daran beteiligt sein. Unzulässig ist jedoch die Beteiligung an Gesellschaften, bei denen die Haftung der Kommune summenmäßig nicht beschränkt werden kann - privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind daher in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung oder Aktiengesellschaften. Die gebräuchlichste Form ist die GmbH, da sie der Stadt bessere Möglichkeiten bietet, ihren Einfluss auf die Geschäftspolitik zu sichern: durch Festlegungen des Gesellschaftsvertrages, durch die Besetzung des Aufsichtsrates (so vorhanden) und vor allem durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung. In jedem Fall hat eine Stadt als Eigentümer eine besondere Rechtsstellung. Dies gilt insbesondere für Unternehmen in Privatrechtsform, für deren Gründung oder Beteiligung die Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde erforderlich ist und bei denen die Kommune gesetzlich verpflichtet ist, diverse Vorschriften zu Planung, Jahresabschluss und Prüfung in der Satzung des Unternehmens festzuschreiben.

## Erläuterung einiger Fachbegriffe

### **Abschreibung**

Betrag, der die durch Nutzung des Anlagevermögens eingetretene Wertminderung an den Vermögensgegenständen erfassen soll und somit in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand angesetzt wird.

Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt steuerlich entweder über die lineare oder die degressive Methode, je nachdem, ob ein Wirtschaftsgut über den Nutzungszeitraum eher einen gleichmäßigen Wertverzehr aufweist (lineare Abschreibung: fester Abschreibungsbetrag über den festgelegten Nutzungszeitraum) oder aber zu Beginn des Nutzungszeitraum einen überproportionalen Wertverzehr aufweist (degressive Abschreibung: der Abschreibungsbetrag wird durch - über den Nutzungszeitraum festgelegte Prozentsätze - auf den jeweiligen Restbuchwert ermittelt). In bestimmten Fällen sind auch Sonderabschreibungen zulässig.

### **Anlagevermögen**

Umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen. In der Industrie ist das Anlagevermögen in der Regel erheblich größer als im Handel (Gegensatz: Umlaufvermögen).

### **Cash-Flow**

Finanzielle Stromgröße, die den in einer Periode erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angeben soll, der für Investitionen, Kredittilgungen und Ausschüttung zur Verfügung steht; sie ist Indikator der Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Der Cash-Flow wird auf Grundlage des Jahresergebnisses ermittelt, das um die nicht liquiditätswirksamen Aufwands- und Ertragspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung bereinigt wird. Zumeist wird der Cash-Flow hinreichend genau als das Jahresergebnis zuzüglich des Abschreibungsbetrages ermittelt. Sofern von Relevanz, können aber auch zusätzlich die Veränderung der Rückstellungen als auch die Auflösungen des Sonderpostens zur Ermittlung des Cash-Flow herangezogen werden.

### **Deckungsgrade**

Deckungsgrade dienen der langfristigen Liquiditätsanalyse. Dabei werden bestimmte Positionen der Passivseite mit bestimmten Positionen der Aktivseite der Bilanz verglichen. Die Deckungsgrade geben Auskunft darüber, ob die Finanzierungsregeln eingehalten werden. Mit dem Deckungsgrad 1 wird ausgesagt, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.

### **Eigenkapitalquote**

Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital und ist stark branchen- und bewertungsabhängig. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität (Stabilität und Unabhängigkeit) eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit.

### **Eigenkapitalrentabilität**

Die Eigenkapitalgeber erwarten für das von ihnen zur Verfügung gestellte Kapital einen guten Gewinn. Die Eigenkapitalrentabilität bringt die Verzinsung des eingesetzten Kapitals durch seinen Einsatz in Unternehmen zum Ausdruck.

### **Fremdkapitalquote**

Die Fremdkapitalquote beschreibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital und ist eine Kennzahl zur Beurteilung der finanziellen Stabilität und Abhängigkeit eines Unternehmens.

### **Fremdkapitalrentabilität**

Die Fremdkapitalrentabilität bringt die Höhe der Verzinsung des eingesetzten Fremdkapitals zum Ausdruck. Die Fremdkapitalzinsen werden in Beziehung zum eingesetzten Fremdkapital gesetzt.

### **Gewinn- und Verlustrechnung (G.u.V.)**

Teil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenübergestellt werden: Der im Ergebnis ausgewiesene Gewinn oder Verlust muss mit den Konten der Buchhaltung übereinstimmen. Für Kapitalgesellschaften und sämtliche Kreditinstitute ist die Aufstellung einer G.u.V. gesetzlich vorgeschrieben.

### **Investition**

Zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erwirtschaftung zukünftiger autonomer Erträge: Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Zwecke zum Teil gegenseitig überlagern. Bei der Zuordnung sollte der überwiegende Charakter der Investition den Ausschlag geben.

### **Jahresergebnis**

Begriff der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und der Bilanz: Er ergibt sich als Differenzbetrag zwischen Aufwendungen und Erträgen eines Geschäftsjahres (entweder Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag). Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellung aus offenen bzw. in offene Rücklagen und der Gewinn-Verlust-Vortrag eingerechnet, um so den sogenannten Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust zu ermitteln.

### **Liquiditätsgrad**

Das Ziel der Liquiditätsanalyse besteht darin, Schlussfolgerungen auf die Zahlungsfähigkeit der Unternehmen für die Zukunft zu ziehen. Der Liquiditätsgrad zeigt, in welchem Umfang zur fristgerechten Begleichung der Verbindlichkeiten Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen.

### **Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)**

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für künftige Zeiträume darstellen. Es wird zwischen aktivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge) unterschieden.

### **Return on Investment**

Der Return on Investment (RoI) ist eine Kennzahl zur Analyse der Rentabilität, sie zeigt das Verhältnis des gesamten investierten Kapitals und des Umsatzes zum Gewinn an. Diese Kennzahl kann in weitere Kennzahlen aufgeteilt werden.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen dienen der periodengerechten antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und von drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder früheren Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres Bekanntwerdens berücksichtigt werden.

### **Sonderposten**

In der Handelsbilanz werden hier steuerrechtlich zulässige Passivposten ausgewiesen, die noch unversteuerte Rücklagen darstellen. Im Fall der kommunalen Unternehmen sind dies auch häufig die für Investitionen erhaltenen Fördermittel bzw. Zuschüsse, wenn das entsprechende Anlagegut mit den ungekürzten Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten aktiviert wird. Der Fördermittelanteil stellt dann für das Unternehmen eine noch unversteuerte stille Reserve dar und wird daher im Sonderposten passiviert. Dieser Sonderposten wird dann über den Nutzungszeitraum des Anlagegutes parallel zur Abschreibung anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst. Maßgeblich für die Auflösung sind im Übrigen die steuerrechtlichen Vorschriften.

**Umlaufvermögen**

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, also solche, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks. (Gegensatz: Anlagevermögen)

**Umsatzrentabilität**

Die Umsatzrentabilität stellt die Verzinsung des Umsatzes im Unternehmen dar. Sie gibt Auskunft über den Erfolg der betrieblichen Tätigkeit, der beim Verkauf der hergestellten Produkte und der betrieblichen Leistungen am Markt erzielt wird.

**Verlustvortrag**

Einkommens- und körperschaftssteuerrechtlicher Begriff: Durch den Verlustvortrag können die im Verlustentstehungsjahr nicht anrechnungsfähigen Verluste in den folgenden Veranlagungszeiträumen als Sonderausgaben vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden.

